Systemtelefone Comfort Pro P 100/300/500, Comfort Pro P 300 IP/500 IP

Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

Systemtelefone Comfort Pro P 100/300/500

Comfort Pro P 100, Comfort Pro P 300 und Comfort Pro P 500 sind schnurgebundene Systemtelefone, die Sie an Ihrem Kommunikationssystem Comfort Pro betreiben. Die MenüCard-Anzeige erlaubt Ihnen einfachste Bedienung Ihres Telefons und schnellen Zugang zu den vielfältigen Funktionen und Leistungsmerkmalen Ihres Systems.

Das Comfort Pro P 100, Comfort Pro P 300 und Comfort Pro P 500 haben die gleiche Funktionalität. Sie unterscheiden sich nur durch die Größe des Displays und die Anzahl der verfügbaren programmierbaren Tasten. Die Telefone Comfort Pro P 300 und Comfort Pro P 500 lassen sich außerdem um zusätzliche Tastenmodule erweitern, die weitere programmierbare Tasten bieten (siehe Seite 35).

Das Comfort Pro P 300 und das Comfort Pro P 500 sind auch als IP-Telefone (Comfort Pro P 300 IP und Comfort Pro P 500 IP) verfügbar. Diese Telefone unterscheiden sich nicht von den Standard-Systemtelefonen. Alle in dieser Anleitung beschriebenen Funktionen gelten für die IP-Telefone gleichermaßen. Das Kapitel **VoIP-Telefone** ab Seite 98 enthält kurzgefasst die Informationen, die Sie als Benutzer eines IP-Systemtelefons benötigen.



Hinweis: Die IP-Systemtelefone Comfort Pro P 300 IP und Comfort Pro P 500 IP können nur am Kommunikationssystem Comfort Pro betrieben werden.

Leistungsmerkmale und Programmfunktionen können an den Telefonen selbst und ebenso komfortabel über den **Konfigurator** des Kommunikationssystems eingestellt werden.

Über diese Bedienungsanleitung

Die Beschreibung der vielfältigen Funktionen Ihres Systemtelefons und deren Bedienung füllt (leider) viele Seiten. Nicht jeder Anwender hat Zeit und Muße, die Anleitung komplett zu lesen, bevor er das erste Mal telefoniert. Folgende Kapitel sollten Sie **unbedingt** lesen, bevor Sie Ihr Telefon benutzen:

- **Sicherheitshinweise** ab Seite 11: Diese Hinweise dienen Ihrem Schutz und helfen Ihnen, das Telefon vor Beschädigung zu schützen!
- **Aufstellort** ab Seite 12
- **Tastenbelegung** ab Seite 14 und **Display und MenüCards** ab Seite 27: Hier erhalten Sie einen Überblick über die Ausstattung Ihres Telefons.
- **Für Eilige: Wichtige Funktionen kurz erklärt** ab Seite 42: Dieses Kapitel können Sie als Schnelleinstieg zum Telefonieren nutzen.

Nehmen Sie sich trotzdem die Zeit, auch den Rest dieser Bedienungsanleitung zu lesen und machen Sie sich mit der Ausstattung Ihres Telefons vertraut. Sie werden viele neue Funktionen kennenlernen, mit denen Sie Ihre Kommunikation praktisch organisieren können. Für den schnellen Informationszugriff zu einzelnen Funktionen nutzen Sie das Stichwortverzeichnis.

Das Glossar

Weitere Informationen zu den in dieser Anleitung beschriebenen Systemmerkmalen finden Sie in dem mit Ihrem Kommunikationssystem gelieferten „Glossar“.

Berechtigung muss sein

Die meisten in dieser Anleitung genannten Leistungsmerkmale können Sie nur nutzen, wenn Sie über die entsprechende Berechtigung verfügen. Berechtigungen richtet Ihr Systemadministrator bei der Konfiguration des Kommunikationssystems ein.

Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie Fragen zu einzelnen Leistungsmerkmalen haben oder ein Merkmal nicht zufriedenstellend nutzen können.

Umgang mit dem Telefon

Sicherheitshinweise



Warnung! Öffnen Sie weder das Gerät noch das angeschlossene Zubehör. Sie könnten mit stromführenden Teilen in Berührung kommen.



Hinweis: Lassen Sie alle Reparaturen nur von zugelassenem Fachpersonal ausführen.

- Lassen Sie Telefon und Zubehör nicht mit Wasser oder Chemikalien in Berührung kommen.
- Verwenden Sie (sofern benötigt) ausschließlich die mitgelieferten Steckernetzgeräte (Sachnummer 4516000 (Produktbezeichnung „Comfort Pro PN“)).
- Verwenden Sie keine Steckernetzgeräte, die sichtbare Beschädigungen aufweisen (Brüche, Sprünge im Gehäuse).
- Angeschlossene Headsets müssen der Norm DIN EN 60 950-1, Punkt 6.2 („Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik einschließlich elektrischer Büromaschinen“) entsprechen.

  Bitte wenden Sie sich an den zuständigen Kundenberater der Deutschen Telekom (im Telekom Shop), wenn Sie weitere Informationen zu den anschließbaren Headsets, Adaptern und Adapterkabeln benötigen.
- Verwenden Sie zum Anschluss eines IP-Systemtelefons an ein lokales Netzwerk (LAN, Local Area Network) eine geschirmte CAT-5 Ethernet-Leitung (STP-Leitung, Shielded Twisted Pair Leitung).
- Achten Sie darauf, dass niemand über die Leitungen des Telefons stolpern kann.

Aufstellort

Geräte bzw. Zubehör nicht aufstellen

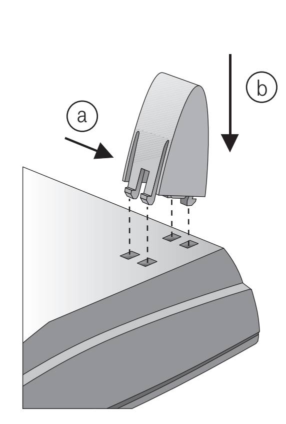
- in der Nähe von Wasser, Feuchtigkeit oder an feuchten Orten,
- in der Nähe von Hitzequellen oder von direkter Sonneneinstrahlung,
- in ungelüfteten Räumen,
- in der Nähe von Geräten, die starke magnetische Felder erzeugen, von Elektrogeräten, Leuchtstofflampen, Computern, Radiogeräten, Fernsehern,
- an staubigen Orten und an Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Stellen Sie Ihre Telefone auf eine rutschsichere Unterlage. Oberflächenbestandteile Ihrer Möbel können zur Veränderung der Standfüße Ihres Telefons führen. Die so durch Fremdstoffe erweichten Standfüße könnten unliebsame Abdrücke auf Ihren Möbeln hinterlassen.

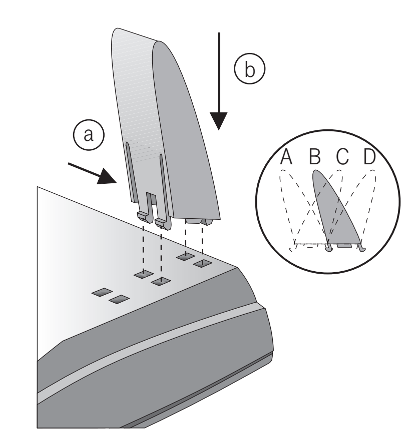
Reinigen

Wischen Sie Ihr Telefon mit einem leicht feuchten oder einem Antistatik-Tuch ab. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch. Verwenden Sie niemals Putzmittel.

Einsetzen der Aufstellfüße und Neigung verstellen



Comfort Pro P 100



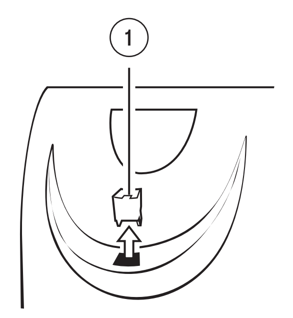
Comfort Pro P 300 / Comfort Pro P 500

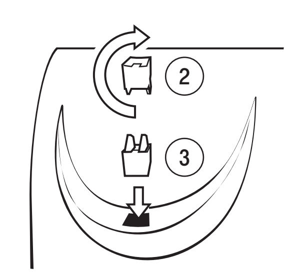
Ziehen Sie die Aufstellfüße heraus, indem Sie diese leicht eindrücken (a). Zum Wiedereinsetzen drücken Sie die Füße leicht ein (a) und setzen diese ein (b). Die Füße rasten in die Aussparungen ein.
Je nachdem, wie herum Sie die Füße einsetzen, sind am Comfort Pro P 300 und am Comfort Pro P 500 vier Neigungsstufen möglich (siehe A, B, C und D).

Neigungsstufe	Neigungswinkel
A	30°
B	26,5°
C	23°
D	21°

Wandmontage

Zur Wandbefestigung entfernen Sie bitte die Aufstellfüße. Heben Sie mit einem Schraubendreher den Haltestift (1) für den Hörer aus der Aufnahme und setzen Sie ihn umgedreht (2) wieder ein.

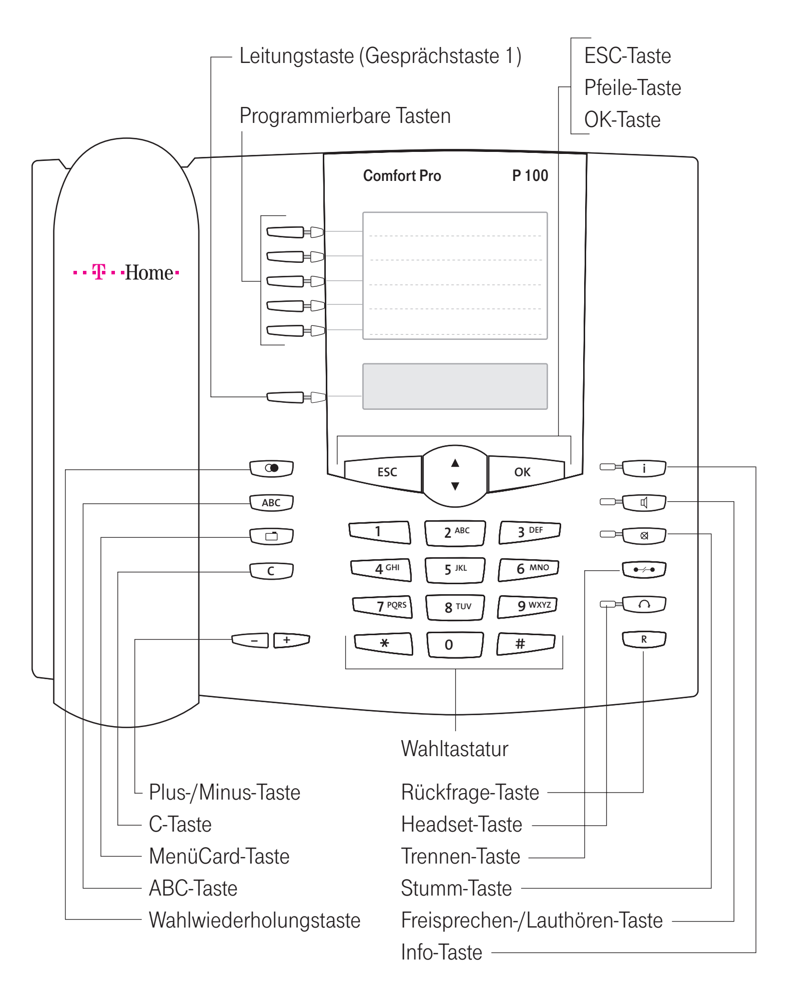




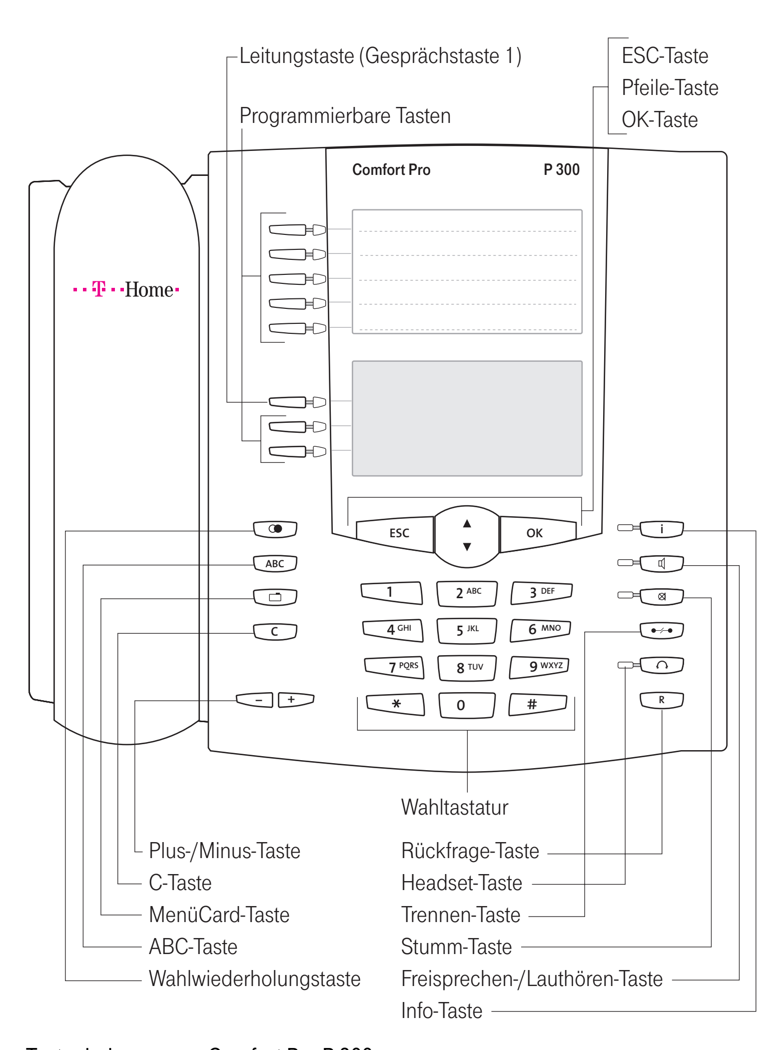
Zur Wandbefestigung sind in der Wand zwei Bohrungen im Abstand von 119 mm anzubringen. Setzen Sie darin Schrauben mit 6 mm Durchmesser ein. Lassen Sie die Schraubenköpfe ca. 2,5 mm bis 3 mm herausragen und hängen Sie das Gerät an ihnen auf.

Tastenbelegung

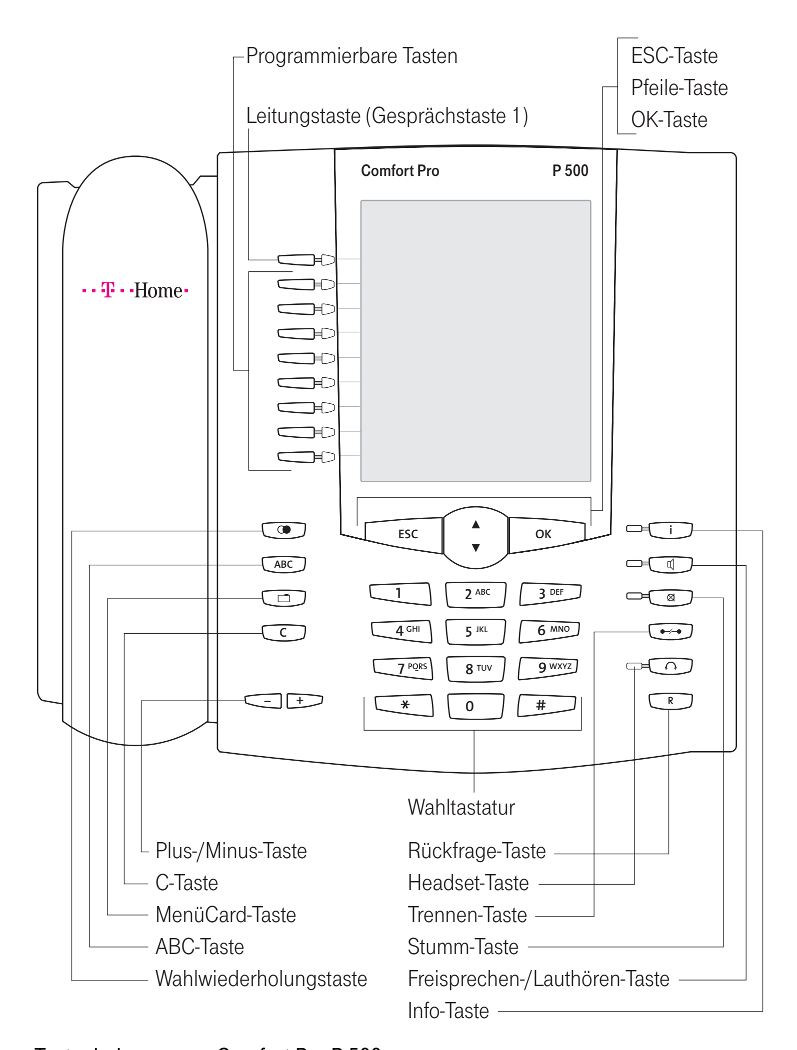
Einige Tasten sind mit einer doppelten Funktionalität ausgestattet (kurzer und langer Tastendruck). Die im Folgenden genannten „MenüCards“ sind Display-Fenster, die Ihnen bei der Einstellung und Auswahl von Funktionen angezeigt werden. Näheres dazu finden Sie unter **Display und MenüCards** ab Seite 27.



Tastenbelegung am Comfort Pro P 100

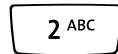


Tastenbelegung am Comfort Pro P 300



Tastenbelegung am Comfort Pro P 500

Wahltastatur mit ABC-Belegung



Zum Wählen von Rufnummern oder zur Texteingabe. Die Tastenbedruckung zeigt nicht alle verfügbaren Buchstaben und Sonderzeichen. Informieren Sie sich hierzu unter Eingabe von Texten auf Seite 33.

Leitungstaste (Gesprächstaste 1)



Die Leitungstaste (auch: Gesprächstaste 1) ist mit Ihrer internen Geräterufnummer (Hauptrufnummer) belegt. Die Taste befindet sich links vom Display, sie ist mit Ihrer internen Rufnummer (oder wahlweise mit einem vom Systemadministrator programmierten Text) beschriftet. Die Lage der Taste auf Ihrem Gerät entnehmen Sie der entsprechenden Abbildung im Kapitel Tastenbelegung ab Seite 14. Ihrer internen Rufnummer ist eine externe Rufnummer zugeordnet, unter der Sie von außerhalb erreicht werden. Es ist möglich, dass mehrere externe Rufnummern der Taste zugeordnet werden. Wollen Sie anrufen, wird die Taste (und die Leitung) durch Abheben des Hörers belegt; es kann sofort (je nach Anlageneinstellung) intern oder extern gewählt werden. Nach langem Tastendruck wird eine MenüCard angezeigt, über die Sie Einstellungen für die Taste programmieren können (siehe MenüCard „Leitungstaste“ ab Seite 140).

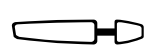
Durch Anlageneinstellung ist es möglich, dass Ihre interne Geräterufnummer auch an andere Telefone vergeben wird. Anrufe werden dann parallel an allen Geräten signalisiert.

Die LED der Taste signalisiert verschiedene Zustände, siehe dazu das Kapitel Signalisierung an den Gesprächstasten ab Seite 53.

Für den Systemadministrator: Leitungstasten der Systemtelefone einrichten

- Die interne Rufnummer für ein Systemtelefon richten Sie im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Anschlüsse: Upn** ein bzw. für IP-Telefone im Menü **Telefonie: Geräte: VoIP Telefone**. Die dort vergebene interne Rufnummer wird automatisch der Leitungstaste (Gesprächstaste 1) des Gerätes zugeordnet.
- Die Zuordnung zu externen Rufnummern erfolgt im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Anrufverteilung**.

Programmierbare Tasten



Die weiteren Tasten links vom Display sind frei programmierbar. Der Systemadministrator kann diese Tasten für Sie als zusätzliche Leitungstasten (Gesprächstasten) mit anderen internen Rufnummern einrichten. Auch diesen Tasten sind externe Rufnummern zugeordnet, unter denen Sie von außerhalb erreicht werden. Um über eine bestimmte Leitungstaste anzurufen, müssen Sie zuerst die Taste drücken und dann die Rufnummer wählen.

Der Systemadministrator kann die programmierbaren Tasten auch als Gesprächstasten für Team-Funktionen einrichten. Informationen zur Bedienung von Team-Funktionen finden Sie im Kapitel **Team-Funktionen** ab Seite 101.

Die LEDs der programmierten Tasten signalisieren verschiedene Zustände, siehe dazu das Kapitel **Signalisierung an den Gesprächstasten** ab Seite 53.

Auf programmierbare Tasten, die der Systemadministrator nicht eingerichtet hat, können Sie selbst direkt am Endgerät Funktionen und Ziel-Rufnummern speichern. Informationen dazu finden Sie in den Kapiteln **Funktionen programmieren** ab Seite 143 und **Rufnummern (Ziele) programmieren** ab Seite 142. Eine frei programmierte Taste wird wie folgt bedient:

- Kurzer Tastendruck: Die gespeicherte Ziel-Rufnummer wird gewählt oder die programmierte Funktion wird ausgeführt.
- Langer Tastendruck: Über eine MenüCard kann die Taste programmiert werden.

Für den Systemadministrator: Konfiguration der Tasten eines Systemtelefons

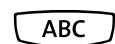
- Die Tasten der Systemtelefone programmieren Sie im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Geräte: Systemtelefone**.
- Im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Gruppen** richten Sie Teams ein und programmieren die Team-Funktionen für die Systemtelefone der Team-Mitglieder. Im Kapitel „Team-Funktionen“ in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ finden Sie Beispiele und Erläuterungen zu verschiedenen möglichen Team-Konfigurationen.

Wahlwiederholungstaste



Öffnet eine Liste der zuletzt gewählten Rufnummern.

ABC-Taste



- Kurzer Tastendruck: Die MenüCard für das Telefonbuch wird geöffnet. Bei der Eingabe von Texten (siehe auch Seite 33) wird zwischen alphanumerischer und numerischer Eingabe umgeschaltet.
- Langer Tastendruck: Die Liste der verfügbaren Display-Sprachen wird geöffnet.



Hinweis: Diese Taste können Sie an Ihrem Systemtelefon nur benutzen, wenn der Systemadministrator Ihnen dazu die erforderliche Benutzerberechtigung erteilt hat. Wenden Sie sich an ihn, falls Ihre Berechtigung geändert werden muss.

MenüCard-Taste



Blendet MenüCards ins Display ein.

- Kurzer Tastendruck: Leistungsmerkmale, die im aktuellen Gerätezustand (z. B. während eines Gesprächs) genutzt werden können, werden zur Auswahl angeboten.
- Langer Tastendruck: Die MenüCard des Gesamtmenüs mit allen verfügbaren Einstellungen wird angezeigt.



Hinweis: Diese Taste können Sie an Ihrem Systemtelefon nur benutzen, wenn der Systemadministrator Ihnen dazu die erforderliche Benutzerberechtigung erteilt hat. Wenden Sie sich an ihn, falls Ihre Berechtigung geändert werden muss.

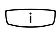
C-Taste



(Clear-Taste) zum Löschen von Eingaben, Einträgen und Listen.

- Kurzer Tastendruck: Eingaben (z. B. die letzte Ziffer einer eingegebenen Rufnummer) oder Listeneinträge im Menü (z. B. ein Eintrag in der Anrufliste) werden gelöscht.
- Langer Tastendruck: Ein kompletter Eintrag oder eine ganze Liste (z. B. die Anrufliste) wird gelöscht.

Info-Taste



Signalisiert kommende Anrufe (LED blinkt schnell, im Display wird die ♣ Glocke angezeigt), den Empfang von Nachrichten und aktuelle Einstellungen des Telefons.

- Kurzer Tastendruck: Eine MenüCard mit eingetroffenen Nachrichten wird angezeigt (die LED der Taste blinkt langsam).
- Langer Tastendruck: Eine MenüCard mit der Liste aktiver Leistungsmerkmale, welche die Erreichbarkeit des Telefons einschränken (z. B. der Anrufschutz ist eingeschaltet), wird angezeigt. Die LED der Taste leuchtet, wenn die Erreichbarkeit des Telefons eingeschränkt ist oder wenn das Telefonschloss aktiviert ist (siehe dazu **Telefonschloss** auf Seite 58).

Freisprechen-/Lauthören-Taste



Zum Telefonieren über das Mikrofon und/oder den Lautsprecher. Die LED der Taste leuchtet, wenn Freisprechen aktiviert ist. Wenn Lauthören aktiviert ist, blinkt die LED.

Situation:	**Drücken der Taste bewirkt:**
Sie erhalten einen Anruf.	Sie nehmen das Gespräch an, ohne den Hörer abzunehmen (Freisprechen: Die LED leuchtet).
Sie haben eine Rufnummer eingegeben (Blockwahl/ Wahlvorbereitung).	Die Rufnummer wird gewählt.
Sie haben eine Rufnummer aus dem Telefonbuch ausgewählt.	Die Rufnummer wird gewählt.
Sie telefonieren über den Hörer und wollen eine zweite Person das Gespräch mithören lassen.	Der Lautsprecher wird eingeschaltet (Lauthör-Betrieb, die LED blinkt).
Sie telefonieren über den Hörer und wollen auf Freisprechen umschalten.	Halten Sie die Taste gedrückt und legen Sie den Hörer auf. Danach lassen Sie die Freisprechen-/ Lauthören-Taste wieder los. Sie können das Gespräch im Freisprech-Betrieb weiterführen.

Stumm-Taste



Zum Ausschalten des Mikrofons während eines Telefonats. Die LED der Taste leuchtet, wenn das Mikrofon ausgeschaltet ist. Bei einem ankommenden Anruf können Sie über die Stumm-Taste den Tonruf Ihres Telefons ausschalten.



Trennen-Taste



Zum Beenden einer bestehenden Verbindung.

Headset-Taste



Ist ein Headset angeschlossen und eingeschaltet (zum Einschalten des Headsets siehe Seite 127), können Sie durch Drücken dieser Taste Anrufe annehmen und Gespräche beenden. Die LED der Taste leuchtet, wenn ein Gespräch über das Headset geführt wird.

Über ein angeschlossenes Headset ist es auch möglich, eine zweite Person ein Telefonat mithören zu lassen, während Sie selbst über den Hörer telefonieren. Drücken Sie dazu während des Telefonats die Headset-Taste. Das Mithören über das Headset ist nun aktiviert, die LED der Headset-Taste blinkt.

Rückfrage-Taste



Zum Einleiten und Beenden einer Rückfrageverbindung. Nachdem Sie ein Rückfragegespräch beendet haben, schalten Sie mit dieser Taste zur gehaltenen Verbindung zurück.

Plus-/Minus-Taste



Diese Taste bietet verschiedene Funktionen, die vom Gerätezustand abhängen. Sie dient

- zum Verändern der Lautstärke des Lautsprechers beim Freisprechen/Lauthören,
- zum Verändern der Lautstärke des Hörers beim Gespräch mit dem Hörer,
- zum Verändern der Lautstärke des Kopfhörers bei einem Headset (die Lautstärke des **Mikrofons** können Sie über die MenüCard `Telefoneinstell.` verändern, siehe dazu Seite 127),

- zum Verändern der Lautstärke des Tonrufs beim Anruf,
- zur Kontrasteinstellung des Displays im Ruhezustand,
- zum schnellen Umschalten (ein / aus) von Leistungsmerkmalen,
- zum Ändern der Tonruflautstärke und der Melodie in der MenüCard **Telefoneinstell.**,
- zum Bewegen des Cursors bei der Eingabe von Rufnummern oder Text.



Haben Sie ein Menü für die Einstellung von Display-Kontrast oder Lautstärke bereits mit der Plus-/Minus-Taste geöffnet, wird Ihre aktuell gewählte Einstellung nach drei Sekunden –ohne dass Sie mit der OK-Taste [OK] bestätigen – automatisch übernommen.

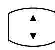
ESC-Taste



(Escape-Taste) zum Navigieren im Menü.

- Kurzer Tastendruck: Ein geöffnetes Eingabefenster wird ohne Veränderung des Inhalts geschlossen und/ oder es wird in die höhere Menüebene zurückgeschaltet.
- Langer Tastendruck: Menü wird geschlossen

Pfeile-Taste



Zum Blättern in MenüCards und Listen.

OK-Taste



Bestätigt die Auswahl von Menüeinträgen, Funktionen und Einstellungen.

Verriegelung der Oberfläche Ihres Telefons durch den Systemadministrator

Über eine Einstellung für Ihre Benutzergruppe kann der Systemadministrator die Oberfläche Ihres Telefons verriegeln. Bis auf wenige Ausnahmen (z. B. die Zifferntasten und die Gesprächstaste 1) sind dann alle Tasten Ihres Telefons ohne Funktion.

- Sie können dann mit Ihrem Telefon noch telefonieren, aber keine Systemfunktionen mehr einstellen.
- Wenn der Systemadministrator Sie dazu berechtigt hat, können Sie die Zeitgruppe des Kommunikationssystems einstellen (siehe dazu auch **MenüCard „Zentrale Einst.“** ab Seite 138). Falls er für Ihre Benutzergruppe pro Zeitgruppe unterschiedliche Berechtigungen erteilt hat, wird durch einen Wechsel der Zeitgruppe die Verriegelung Ihres Telefons möglicherweise aufgehoben.

Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie Fragen zu Ihren Berechtigungen haben.

Für den Systemadministrator: Tasten am Systemtelefon sperren

Die Berechtigung, welche Tasten am Systemtelefon benutzt werden dürfen und welche Tasten gesperrt sind, erteilen Sie im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen**.

Tasten beschriften

Papiereinlegestreifen

Am Comfort Pro P 100 und am Comfort Pro P 300 befinden sich oberhalb des Displays jeweils fünf Tasten, die mit Zielen oder mit Funktionen belegt oder als Gesprächstasten programmiert werden können. Die Programmierung/Belegung der Taste wird nicht im Display angezeigt. Für die Beschriftung dieser Tasten sind die mitgelieferten Papiereinlegestreifen vorgesehen. Auch an einem Tastenmodul Comfort Pro P 300 TM wird ein Papiereinlegestreifen zur Beschriftung verwendet.

Zum Beschriften dieser Einlagen gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie auf den unteren Teil der Abdeckung und schieben Sie diese nach oben heraus. Entnehmen Sie den Beschriftungsstreifen.
- Legen Sie den beschrifteten Streifen ein.
- Setzen Sie die Abdeckung in die Führungsschiene und schieben diese nach unten, bis sie einrastet.

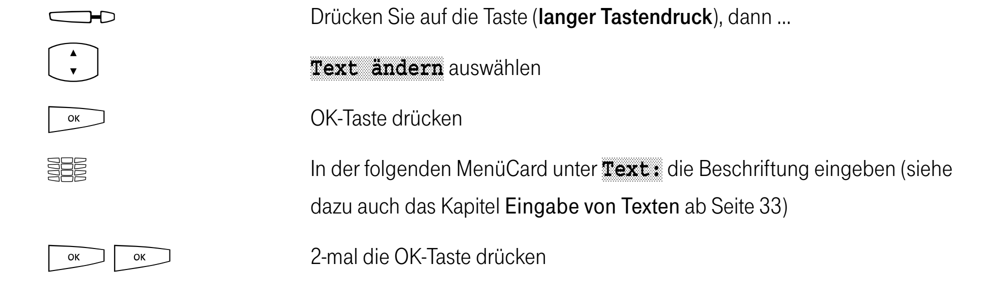
Beschriftungsstreifen drucken

Über den **Konfigurator** der Web-Konsole können Sie Beschriftungsstreifen für ein ausgewähltes Systemtelefon mit den aktuellen Tastenbelegungen drucken (Menü **Telefonie: Geräte: Systemtelefone**).

Tastenbeschriftung am Display

Die Tasten links vom Display können an den Systemtelefonen ebenfalls frei programmiert werden (eine Taste am Comfort Pro P 100, drei Tasten am Comfort Pro P 300, neun Tasten am Comfort Pro P 500). Diese Tasten werden am Display mit einem Vorgabetext beschriftet, den Sie während oder nach der Programmierung ändern können. Eine dieser Tasten ist als Leitungstaste voreingestellt (siehe dazu **Leitungstaste (Gesprächstaste 1)** ab Seite 18), der Text zu dieser Taste kann ebenfalls geändert werden. Auch an einem Tastenmodul Comfort Pro P 500 TM wird die Tastenbeschriftung am Display angezeigt.

Taste beschriften



Drücken Sie auf die Taste (**langer Tastendruck**), dann ...

`Text ändern` auswählen

OK-Taste drücken

In der folgenden MenüCard unter `Text:` die Beschriftung eingeben (siehe dazu auch das Kapitel **Eingabe von Texten** ab Seite 33)

2-mal die OK-Taste drücken

Die Tasten können auch über den **Konfigurator** der Web-Konsole beschriftet werden (im Menü **Telefonie: Geräte: Systemtelefone**). Wenn Sie die Tastenbeschriftung in der oben beschriebenen Weise am Systemtelefon oder an dem Tastenmodul ändern, wird der neue Text auch im Konfigurator angezeigt. Umgekehrt überschreiben im Konfigurator geänderte Texte die Displaytexte am Telefon bzw. an dem Tastenmodul.

Informationen zu dem genannten Tastenmodulen finden Sie im Kapitel **Tastenmodule** ab Seite 35.

Display und MenüCards

Sprache umstellen

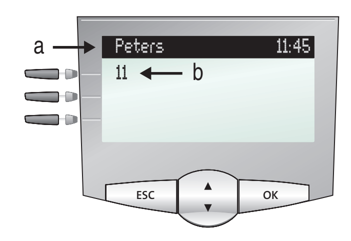
Mit der folgenden Prozedur stellen Sie die Display-Sprache um:

ABC	Drücken Sie die ABC-Taste (langer Tastendruck).
▲▼	Blättern Sie mit der Pfeile-Taste zur gewünschten Einstellung.
OK	Bestätigen Sie die Einstellung mit der OK-Taste.

Im Gesamtmenü stellen Sie die Display-Sprache über die MenüCard `Telefoneinstell.` um (siehe Seite 127).

Info-Zeile(n)

Das Display am Comfort Pro P 300 im Ruhezustand:



a: Info-Zeile mit Anzeige des Benutzernamens und der Uhrzeit
b: interne Rufnummer des Benutzers

Die erste (am Comfort Pro P 500 auch die zweite) Display-Zeile zeigt aktuelle Zusatzinformationen an. Im Ruhezustand sehen Sie den Benutzernamen, den der Systemadministrator dem Gerät im **Konfigurator** der Web-Konsole zugeordnet hat, und die Uhrzeit (am Comfort Pro P 500 zusätzlich Wochentag und Datum). Für die Systemtelefone Comfort Pro P 100/Comfort Pro P 300 kann der Systemadministrator durch eine Systemeinstellung festlegen, dass an Stelle des Benutzernamens das Datum angezeigt wird.

Für den Systemadministrator: Anzeige von Benutzernamen und Datum konfigurieren

Die Benutzernamen vergeben Sie im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzer**. Die Anzeige des Datums in der Info-Zeile von Systemtelefonen des Typs Comfort Pro P 100/Comfort Pro P 300 konfigurieren Sie im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Einstellungen**.

Das Display am Comfort Pro P 500 im Rufzustand:



a: Info-Zeilen

Im Verbindungszustand werden der aktuelle Entgeltzähler (sofern eingerichtet) und Hinweistexte eingeblendet. Im Rückfragezustand sehen Sie z. B. die gewählte Rufnummer der Rückfrageverbindung. Am Comfort Pro P 500 wird auch die zweite Info-Zeile für die Anzeige von Verbindungsinformationen genutzt, Sie können dort z. B. den Füllstand einer Anruf-Warteschlange ablesen. Wenn Sie einen Teilnehmer anrufen, zu dessen Rufnummer ein Eintrag im Telefonbuch (siehe auch Seite 135) vorhanden ist, werden während des Rufs im Display abwechselnd Name und Rufnummer des gerufenen Teilnehmers angezeigt.

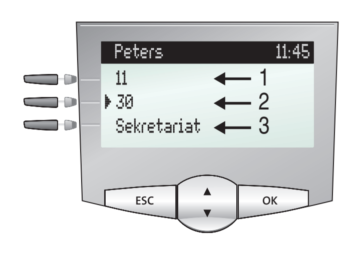
Tastenzeilen

Das Display neben den Tasten ist diesen zeilenweise zugeordnet. Je nach Tastenart werden die nachfolgend aufgelisteten Display-Texte angezeigt. Am Comfort Pro P 100 zeigt das Display stets die aktive Zeile.



Hinweis: An den Gesprächstasten werden die Anruf- und Belegtzustände durch zusätzliche Symbole gekennzeichnet. Siehe **Telefonieren** ab Seite 42.

Tastenzeilen am Comfort Pro P 300:



1 Gesprächstaste im Ruhezustand: Interne Rufnummer oder ein selbst vergebener Text.

2 Gesprächstaste im Wahl- und Verbindungszustand: Gewählte Rufnummer.

3 Ziel-Taste mit Namen programmiert: Programmierter Name.

Tastenzeilen am Comfort Pro P 300:



4 Gesprächstaste im Anrufzustand: Rufnummer (sofern übertragen) oder Name des Anrufers (sofern im Telefonbuch enthalten).

5 Funktionstaste programmiert: Name des Leistungsmerkmals mit Zustandsanzeige.

6 Ziel-Taste mit Name programmiert. Wird zu einer Ziel-Taste kein Name eingegeben, zeigt das Display statt des Namens die programmierte Rufnummer.

MenüCard-Display

MenüCard-Display am Comfort Pro P 500:



Wie Sie es von einem PC kennen, werden alle Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems über Display-Fenster gesteuert. Die Darstellung dieser Display-Fenster erinnert an eine Karteikarte und wird MenüCard genannt. Am Comfort Pro P 100 zeigt das Display die aktive Zeile der MenüCard.

MenüCards werden durch unterschiedliche Tasten eingeblendet. Beachten Sie bitte hierzu die Angaben unter Tastenbelegung auf Seite 14.

Die oberste Zeile einer MenüCard enthält den Menünamen oder den Namen des gewählten Leistungsmerkmals. Die folgenden Zeilen enthalten die wählbaren Leistungsmerkmale oder auch Namens- bzw. Rufnummernlisten.

Eine MenüCard überdeckt teilweise die Tastenzeilen. Es ist dabei weiterhin möglich, alle den Tasten zugeordneten Funktionen auszuführen (z. B. einen Anruf an einer Gesprächstaste anzunehmen).

MenüCards aufrufen und Listeneinträge wählen

Benutzen Sie eine der im Abschnitt **Tastenbelegung** ab Seite 14 angegebenen Tasten, um eine MenüCard aufzurufen (siehe Tabelle **MenüCards mit Tasten aufrufen** auf Seite 30). Beachten Sie dabei den kurzen oder langen Tastendruck. Die Auswahl von Listeneinträgen wird in der Tabelle **Auswählen in MenüCard-Listen** auf Seite 31 beschrieben.

MenüCards mit Tasten aufrufen

Taste	kurz	lang	MenüCard	Seite
MenüCard-Taste	x		Abhängig vom Gerätezustand	–
		x	Gesamtmenü	116
Info-Taste	x		Infos / Aktuelle Meldungen	139
i		x	Aktive Leistungsmerkmale	139
ABC-Taste	x		Telefonbuch	135
ABC		x	Spracheinstellung (Display)	27
Wahlwiederholungstaste	x	x	Wahlwiederholungsliste	57
Programmierbare Taste		x	Taste programmieren (Zieltaste oder Funktionstaste)	141

Auswählen in MenüCard-Listen

Pfeile-Taste ▲▼	Die Auswahl/das Blättern in den MenüCard-Listen erfolgt mit der Pfeile-Taste. Ist die Liste länger als das Display-Fenster, sehen Sie unten, beim Weiterblättern auch oben, einen Hinweispfeil. Ist der erste Eintrag eines Menüs ausgewählt und Sie drücken die Pfeile-Hoch-Taste ▲, gelangen Sie zum letzten Eintrag dieses Menüs. Ist der letzte Eintrag eines Menüs ausgewählt und Sie drücken die Pfeile-Runter-Taste ▼, gelangen Sie zum ersten Eintrag.
Ziffern-Tasten 2 ABC	Die Auswahl im Gesamtmenü kann auch durch Eingabe der vor dem Leistungsmerkmal positionierten Ziffer erfolgen.
OK-Taste OK	bestätigt die Auswahl oder Einstellung. Je nach Leistungsmerkmal wird dieses ausgeführt und die MenüCard beendet, oder es werden weitere Einstellfenster angezeigt.
Escape-Taste kurz ESC	bricht die Auswahl/Eingabe ohne Änderung ab und schaltet bei Menüverzweigungen eine Stufe zurück.
Escape-Taste lang ESC	blendet die MenüCard ohne Änderungen aus.

Besonderheiten bei Einstellfenstern, schnelles Umschalten

Display am Comfort Pro P 300:

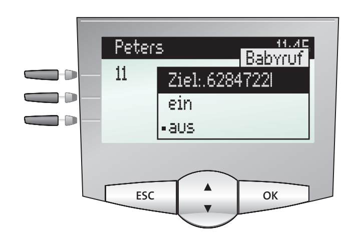


Zwei Punkte hinter einem MenüCard-Eintrag bedeuten: Nach Drücken der OK-Taste [OK] wird ein Untermenü geöffnet, in dem Optionen gewählt oder Eingaben getätigt werden können. Die Einstellungen im Untermenü sind nach Drücken der OK-Taste [OK] gespeichert.

Ein „+“ vor dem Namen eines Leistungsmerkmals zeigt den Ein-Zustand und ein „-“ den Aus-Zustand an. Mit der Plus-/Minus-Taste [−][+] kann der Ein-/Aus-Zustand direkt umgeschaltet oder mit der OK-Taste in das Einstellfenster weitergeschaltet werden.

Eingabe/Löschen von Ziffern

Display am Comfort Pro P 300:



In einer Eingabezeile (z. B. für eine Rufnummer) können Sie sofort die Eingaben/Änderungen vornehmen. Der Cursor zeigt Ihnen die Eingabe-/Löschposition. Sind Zifferneingaben länger als der Display-Bereich, werden diese nach links aus dem sichtbaren Bereich herausgeschoben.

Mit der Plus-/Minus-Taste [−][+] können Sie den Cursor bewegen und die nicht sichtbaren Zeichen wieder anzeigen. Die Ziffernfolge wird dadurch rechts aus dem Display geschoben. Eingaben erfolgen immer vor der Cursorposition. Ein kurzer Druck auf die C-Taste [C] löscht einzelne Ziffern, ein langer Tastendruck alle Ziffern links vom Cursor.

Löschen von Listen

In angezeigten Listen (z. B. in der Anrufliste) löschen Sie einzelne Einträge mit kurzem Druck auf die C-Taste [C]. Langer Tastendruck der C-Taste [C] löscht nach der Anzeige `Sind Sie sicher?` + [OK] die komplette Liste.

Eingabe von Texten

In Eingabezeilen zur Texteingabe schaltet die Zifferntastatur automatisch auf Buchstabeneingabe um. Folgende Zeichen können Sie durch mehrfachen Tastendruck der Zifferntasten eingeben:

Taste	Zeichen
1	1 ?!,.:;“’
2 ABC	ABC2ÄÅÀÁÃÆÇ
3 DEF	DEF3ÈÉÊË(Euro-Zeichen)
4 GHI	GHI4ÌÍÎÏ
5 JKL	JKL5
6 MNO	MNO6ÑÖÒÓÔÕØ
7 PQRS	PQRS7ß
8 TUV	TUV8ÜÙÚÛ
9 WXYZ	WXYZ9
0	0¬(Leerzeichen)@$&
*	*-+=~<>^%
#	#(){}[]/\

- Eingaben erfolgen immer vor der Cursorposition.
- Die Eingabeposition wird automatisch weitergeschaltet, wenn Sie kurzzeitig keine Eingaben machen oder ein neues Zeichen eingeben.

- Bei der Texteingabe wird automatisch der erste Buchstabe groß geschrieben und danach automatisch auf Kleinschreibung umgeschaltet. Nachdem Sie ein Leerzeichen eingegeben haben, wird der nächste Buchstabe wieder groß geschrieben.
- Sie können während der Texteingabe zwischen Groß-und Kleinschreibung umschalten, indem Sie **lange** auf eine Zifferntaste drücken. Die Groß-/Kleinschreibung bleibt bis zum nächsten langen Tastendruck erhalten.
- Mit einem kurzen Druck auf die ABC-Taste ABC schalten Sie zwischen alphanumerischer und numerischer Eingabe um.
- Bei mehrzeiligen Texten wird der Text am Zeilenende automatisch umgebrochen. Mit der Plus-/Minus-Taste − + können Sie den Cursor bewegen.
- Kurzer Druck auf die C-Taste C löscht einzelne Ziffern/Zeichen (links von der Cursorposition), langer Tastendruck den kompletten Eintrag.

Automatisches Ausblenden

MenüCards werden unter folgenden Bedingungen automatisch ausgeblendet:

- Ein geöffnetes Menü wird automatisch nach 60 Sekunden geschlossen, wenn Sie keine weiteren Eingaben machen. Ausnahme: Wiedergabe einer Sprachboxnachricht, die länger als eine Minute ist. Nicht gespeicherte Änderungen gehen verloren.
- Im Ruhe- oder Verbindungszustand, wenn Sie einen Anruf erhalten und diesen durch Abheben des Hörers oder durch Tastendruck entgegennehmen.
- Im Verbindungszustand, wenn Sie Eingaben vornehmen, die eine neue verbindungsabhängige MenüCard erfordern (z. B. die R-Taste R wurde zur Rückfrage gedrückt, siehe **Telefonieren** ab Seite 42).
- Beim Betätigen einer Taste, die eine andere als die angezeigte MenüCard aufruft.
- Befinden Sie sich in einem Systemmenü (z. B. Telefonbuch des Kommunikationssystems) und ein Anrufer versucht Sie zu erreichen, erhält er den Besetztton.

Bereits gespeicherte Eingaben in den MenüCards bleiben beim Verlassen der Menüs gespeichert.

Tastenmodule

Mit einem Tastenmodul kann Ihr Systemtelefon Comfort Pro P 300/P 300 IP und Comfort Pro P 500/P 500 IP um weitere frei programmierbare Tasten erweitert werden. Auf diesen Tasten können Sie Funktionen des Gesamtmenüs und Ziel-Rufnummern speichern. Außerdem kann der Systemadministrator über die Konfigurationssoftware des Kommunikationssystems auch Gesprächstasten (Leitungstasten, Team-, Besetzt- oder Direktruftasten) für Ihr Tastenmodul programmieren.

An jedes Systemtelefon können bis zu drei Tastenmodule angeschlossen werden.

Folgende Gerätekombinationen sind möglich:

Systemtelefon	**anschließbares Tastenmodul ...**	**... mit den Eigenschaften**
– Comfort Pro P 300 – Comfort Pro P 300 IP	Comfort Pro P 300 TM	– 36 Tasten mit LED-Anzeige – Beschriftung auf Papiereinlegestreifen
– Comfort Pro P 500 – Comfort Pro P 500 IP	Comfort Pro P 500 TM	– 20 Tasten mit LED-Anzeige – 3 Tasten mit LED-Anzeige zum Umschalten der Ebenen; damit können auf jeder Tastenerweiterung 60 Speicherplätze programmiert werden – Beschriftung der Tasten über das Display; jeder Taste ist eine Displayzeile zugeordnet

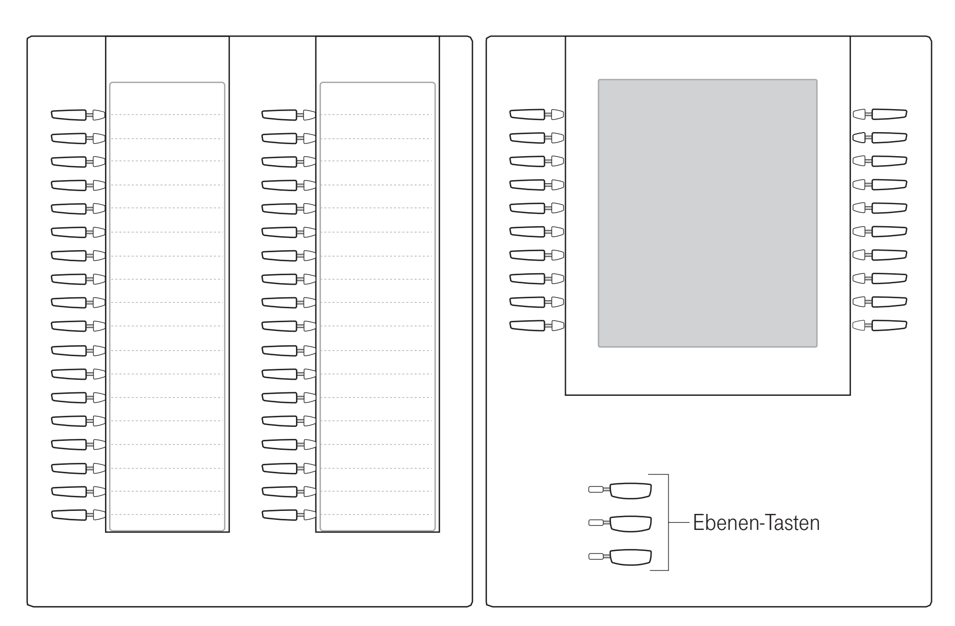


Abb. links: Tastenmodul Comfort Pro P 300 TM; Abb. rechts: Tastenmodul Comfort Pro P 500 TM

Für den Systemadministrator:

In der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ finden Sie im Kapitel „Tastenmodul anschließen“ eine entsprechende Montageanleitung.

Tasten eines Tastenmoduls bedienen

Die Tasten eines Tastenmoduls werden so bedient, wie es in dieser Bedienungsanleitung für programmierte Tasten generell beschrieben ist (Rufnummern (Ziele) programmieren ab Seite 142, Funktionen programmieren ab Seite 143, Gesprächstasten programmieren ab Seite 106).

Tastenebene wählen

Bei einem Tastenmodul Comfort Pro P 500 TM können die Tasten in drei Ebenen programmiert werden. Damit stehen Ihnen auf 20 Tasten insgesamt 60 Speicherplätze zur Verfügung.

Zum Umschalten der Ebenen verwenden Sie die Ebenen-Tasten unten links. Die leuchtende LED neben der Taste zeigt an, dass die Ebene aktiviert ist. Im Display des Tastenmoduls sehen Sie zusätzlich den Text, mit dem dieser Speicherplatz beschriftet ist.

Ein Tastenmodul Comfort Pro P 300 TM bietet nur eine Ebene.

Tasten eines Tastenmoduls beschriften

Am Tastenmodul Comfort Pro P 300 TM verwenden Sie zur Beschriftung den Papiereinlegestreifen. Am Tastenmodul Comfort Pro P 500 TM werden die Tasten entweder mit dem automatisch vorgegebenen Text beschriftet (z. B. beim Programmieren einer Funktionstaste) oder Sie geben bei der Programmierung der Taste einen individuellen Text ein (siehe dazu auch das Kapitel **Tasten beschriften** ab Seite 25).

Headset benutzen

Mit einem Headset können Sie freihändig telefonieren. Ein angeschlossenes Headset kann am Systemtelefon ein- und ausgeschaltet werden (siehe dazu Seite 127 im Kapitel **MenüCard „Telefoneinstell."**). Ist das Headset eingeschaltet, können Sie einen Anruf annehmen oder ein Gespräch beenden, indem Sie die Headset-Taste am Systemtelefon drücken. Mikrofon und Hörer im Systemtelefon sind dann abgeschaltet. Wenn das Headset ausgeschaltet ist, ist die Bedienfunktion der Headset-Taste am Systemtelefon außer Betrieb gesetzt.



Hinweis: Wenn Sie ein schnurloses DHSG-Headset einsetzen, wird die Headset-Taste am Systemtelefon durch die Sprechtaste am Headset bedient.

Zum Umgang mit dem Headset lesen Sie die Bedienungsanleitung dazu.

Das Headset kann in Kombination mit dem Hörer und den anderen Tasten Ihres Systemtelefons (z. B. Freisprechen-/Lauthören-Taste) verwendet werden. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über verschiedene Bediensituationen. Voraussetzung für diese Bediensituationen ist, dass Sie das Headset eingeschaltet haben (siehe Seite 127).

Situation:	Bedienung:	Ergebnis:
Sie erhalten einen Anruf.	Headset-Taste drücken **oder** Gesprächstaste drücken	Sie telefonieren über das Headset (LED der Taste leuchtet).
Sie möchten einen Teilnehmer anrufen.	Headset-Taste drücken und Rufnummer eingeben **oder** Gesprächstaste drücken und Rufnummer eingeben	Die Rufnummer wird gewählt (LED der Taste leuchtet).
	und ggf. Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken	Freisprechen/Lauthören wird eingeschaltet (LED der Taste blinkt).
Sie haben eine Rufnummer eingegeben (Blockwahl/ Wahlvorbereitung).	Headset-Taste drücken **oder** Gesprächstaste drücken	Die Rufnummer wird gewählt (LED der Taste leuchtet).
	und ggf. Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken	Freisprechen/Lauthören wird eingeschaltet (LED der Taste blinkt).
Sie telefonieren über den Hörer und möchten auf das Headset umschalten.	Headset-Taste drücken, **gedrückt halten** und Hörer auflegen	Sie setzen das Telefonat über das Headset fort (LED der Taste leuchtet).
Sie telefonieren im Modus Freisprechen/Lauthören (der Hörer ist aufgelegt, LED der Taste leuchtet); Sie möchten auf das Headset umschalten.	Headset-Taste drücken	Freisprechen/Lauthören wird beendet (LED der Taste ist aus); Sie setzen das Telefonat über das Headset fort (LED der Taste leuchtet).

Situation:	Bedienung:	Ergebnis:
Sie telefonieren über den Hörer und möchten eine zweite Person das Gespräch über das Headset mithören lassen.	Headset-Taste drücken	Das Mithören über das Headset ist nun aktiviert (LED der Taste blinkt). **Mithören beenden:** Headset-Taste drücken (LED der Taste ist aus)
Sie telefonieren über das Headset und möchten eine zweite Person das Gespräch mithören lassen.	Hörer abnehmen	Die zweite Person hört das Gespräch über den Hörer mit (LED der Taste leuchtet). **Mithören beenden:** Hörer auflegen (LED der Taste leuchtet)
	oder Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken	Lauthören wird eingeschaltet, anwesende Personen können das Gespräch mithören (LED der Taste blinkt). **Lauthören beenden:** Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken (LED der Taste ist aus)
Sie telefonieren über das Headset, eine zweite Person hört über den Hörer mit. Sie möchten das Headset ausschalten.	Headset-Taste **lang** drücken	Das Headset wird ausgeschaltet (LED der Taste ist aus).

Situation:	Bedienung:	Ergebnis:
Sie telefonieren über den Hörer, Lauthören ist eingeschaltet (LED der Taste blinkt); Sie möchten eine weitere Person das Gespräch über das Headset mithören lassen.	Headset-Taste drücken	Das Mithören über das Headset ist nun aktiviert (LED der Taste blinkt). **Mithören beenden:** Headset-Taste drücken (LED der Taste ist aus) **Lauthören beenden:** Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken (LED der Taste ist aus)
Sie telefonieren über das Headset, Freisprechen/Lautsprechen ist eingeschaltet (LED der Taste blinkt). Sie möchten das Headset ausschalten.	Headset-Taste **lang** drücken	Das Headset wird ausgeschaltet (LED der Taste blinkt; LED der Taste ist aus).
Sie telefonieren über das Headset und möchten das Gespräch beenden.	Headset-Taste drücken	Die Verbindung wird beendet (LED der Taste ist aus).
Sie telefonieren über das Headset, eine zweite Person hört das Gespräch über den Hörer mit. Sie möchten das Gespräch beenden.	Headset-Taste **kurz** drücken	Die Verbindung wird beendet (LED der Taste ist aus).
Sie telefonieren über das Headset, Freisprechen/Lautsprechen ist eingeschaltet (LED der Taste blinkt). Sie möchten das Gespräch beenden.	Headset-Taste **kurz** drücken	Die Verbindung wird beendet (LED der Taste ist aus; LED der Taste ist aus).

Für den Systemadministrator:

Hinweise zum Anschluss eines Headset und geeigneten Geräten finden Sie in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Erweiterungen und Zubehör für Systemtelefone“.



Hinweis: Angeschlossene Headsets müssen der Norm DIN EN 60 950-1, Punkt 6.2 („Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik einschließlich elektrischer Büromaschinen“) entsprechen. Bitte wenden Sie sich an den zuständigen Telekom-Kundenberater (im Telekom Shop), wenn Sie weitere Informationen zu den anschließbaren Headsets, Adaptern und Adapterkabeln benötigen.

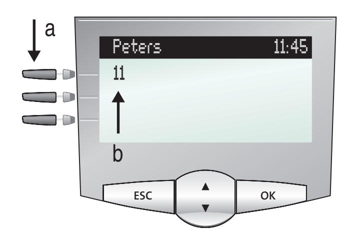
Telefonieren

Für Eilige: Wichtige Funktionen kurz erklärt

Dieses Kapitel sollten Sie lesen, um wichtige Bedienfunktionen Ihres Telefons kennen zu lernen. Dies kostet Sie nur wenige Minuten.

Telefonate führen: über die Gesprächstaste oder den Hörer

Display am Comfort Pro P 300:



a: Gesprächstaste
b: interne Rufnummer

Ihr Telefon hat mindestens eine sogenannte Gesprächstaste, über die Sie anrufen oder angerufen werden. Diese Taste ist am Display mit der internen Rufnummer beschriftet, unter der Sie von internen Gesprächspartnern erreicht werden. Der internen Rufnummer ist eine externe Rufnummer zugeordnet, unter der Sie von außerhalb erreicht werden. Wahlweise ist die Gesprächstaste mit einem Text beschriftet, dies kann der Systemadministrator bei der Konfiguration so eingestellt haben.

Wenn Sie angerufen werden oder selbst jemanden anrufen möchten, haben Sie folgende Alternativen, das Telefonat einzuleiten:



Sie nehmen den Hörer ab.

oder:

Sie drücken die Gesprächstaste.

Das folgende Telefonat führen Sie im Freisprech-Betrieb. Der Lautsprecher wird eingeschaltet, Sie sprechen über das Mikrofon des Hörers, obwohl dieser aufgelegt ist.

Wenn Sie ein Headset an Ihrem Telefon angeschlossen und über die MenüCard **Telefoneinstell.** eingeschaltet haben (siehe Seite 127), bewirkt das Drücken der Gesprächstaste, dass in den Headset-Betrieb umgeschaltet wird. Das folgende Telefonat führen Sie über das Headset.

Bei den folgenden Erläuterungen in diesem Kapitel bedeutet das Symbol , dass Sie auch die Gesprächstaste drücken können, anstatt den Hörer abzunehmen.



Tipp

Es ist möglich, dass mehr als eine Gesprächstaste für Sie eingerichtet wurde. Sie sehen dies am Display, jede Taste ist mit der jeweiligen internen Rufnummer oder einem Text beschriftet. In der Regel können Sie über jede dieser Tasten, wie oben beschrieben, telefonieren. Wenn diese Tasten für Sie eingerichtet wurden, weil Sie Mitglied eines Teams sind, sollten Sie das Kapitel **Im Team telefonieren** ab Seite 101 lesen. Es enthält Informationen, wie Sie mit Ihrem Telefon die eingerichteten Team-Funktionen benutzen.

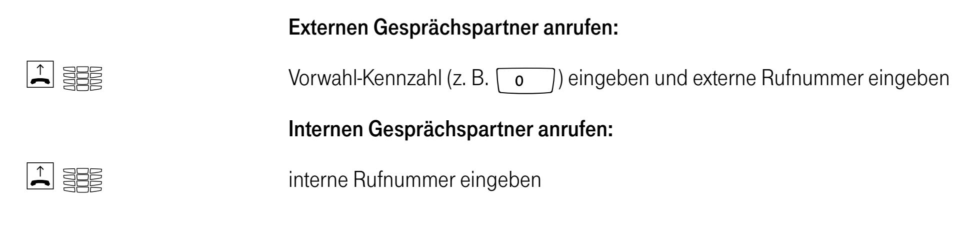
Anrufen

Mit oder ohne Kennzahl?

Abhängig von der Systemkonfiguration müssen Sie, bevor Sie eine externe Rufnummer eingeben, eine Kennzahl vorwählen (manuelle Externbelegung) oder nicht (spontane Externbelegung). Der Systemadministrator teilt Ihnen mit, wie die Kennzahl lautet (voreingestellt ist bei Auslieferung die Ziffer [0]). Auch interne Rufnummern werden bei spontaner und manueller Externbelegung unterschiedlich eingegeben.

Ob eine externe Leitung von Ihrem Telefon spontan, d. h. sofort, belegt wird, hören Sie am Wählton, nachdem Sie den Hörer abgenommen haben. Hören Sie den externen Wählton, ist Ihr Telefon auf spontane Externbelegung eingestellt. Hören Sie den internen Wählton, ist Ihr Telefon auf manuelle Externbelegung eingestellt. Eine Darstellung der Hörtöne finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

Anrufen bei manueller Externbelegung (extern mit Vorwahl)



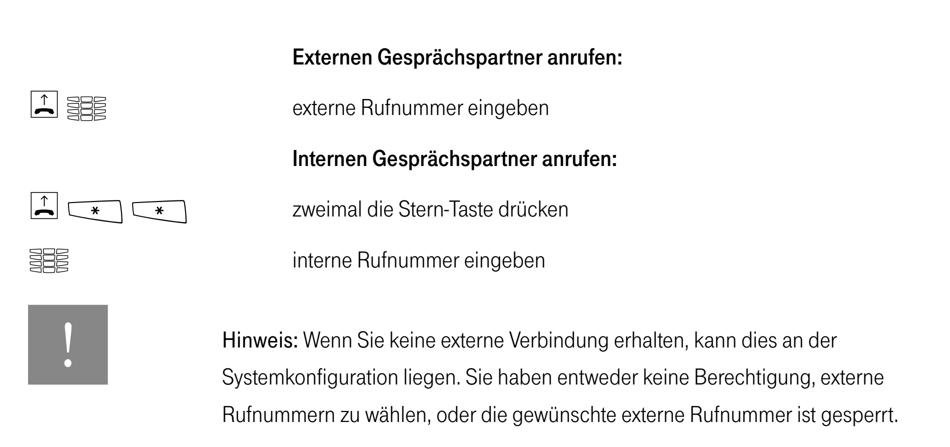
Externen Gesprächspartner anrufen:

Vorwahl-Kennzahl (z. B. [0]) eingeben und externe Rufnummer eingeben

Internen Gesprächspartner anrufen:

interne Rufnummer eingeben

Anrufen bei spontaner Externbelegung (extern ohne Vorwahl)



Externen Gesprächspartner anrufen:

externe Rufnummer eingeben

Internen Gesprächspartner anrufen:

[*] [*] zweimal die Stern-Taste drücken

interne Rufnummer eingeben

!

Hinweis: Wenn Sie keine externe Verbindung erhalten, kann dies an der Systemkonfiguration liegen. Sie haben entweder keine Berechtigung, externe Rufnummern zu wählen, oder die gewünschte externe Rufnummer ist gesperrt.

Für den Systemadministrator: Systemeinstellungen für die Wahl externer Rufnummern

- Die Externbelegung (spontan oder manuell) und die Berechtigung zur Wahl externer Rufnummern (gestaffelt nach Ortsnetz, national, international) stellen Sie im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen** ein (Einstellungen: **Extern** und **Externbelegung spontan**).
- Gesperrte Rufnummern verwalten Sie im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Listen: Sperrlisten**.

Wahlwiederholung

Die zuletzt von Ihnen gewählten Rufnummern sind in der Wahlwiederholungsliste gespeichert. Um eine dieser Rufnummer erneut zu wählen, haben Sie folgende Alternativen:

Letzte Rufnummer erneut wählen:

Wahlwiederholungstaste drücken

Hörer abnehmen

Eine Rufnummer der Wahlwiederholungsliste gezielt wählen:

Wahlwiederholungstaste drücken

Eintrag mit der Pfeile-Taste auswählen

Hörer abnehmen

Angerufen werden

Wenn Sie angerufen werden, blinkt die LED neben der Gesprächstaste. Im Display wird das Symbol angezeigt. Sie sehen die Rufnummer des Anrufers (sofern diese übertragen wird). Wenn zu dieser Rufnummer ein Eintrag im Telefonbuch der Comfort Pro vorhanden ist, sehen Sie statt der Rufnummer den Namen des Anrufers.

Anruf annehmen:

Hörer abnehmen, Gespräch

Wenn Sie bereits telefonieren und einen weiteren Anruf erhalten:

Gesprächstaste drücken
Der erste Anrufer wird in der Leitung gehalten. Sie sprechen nun mit dem zweiten Anrufer.

Um das zweite Gespräch zu beenden:

Trennen-Taste drücken

Gesprächstaste drücken, an der die erste Verbindung gehalten wird

Sie sprechen wieder mit dem ersten Anrufer.

Wer hat angerufen?

Anrufe, die Sie erhalten haben, sind in der Anrufliste gespeichert. Abhängig von der Systemkonfiguration werden dort externe Anrufe, interne Anrufe, Anrufe bei besetzt, Türrufe oder alle Anrufe gespeichert. In dieser Liste sehen Sie auch, ob Sie Anrufe verpasst haben, weil Sie abwesend waren. Sie können die Anrufliste abfragen und einen Anrufer zurückrufen.

Verpasste Anrufe

An Ihrem Telefon blinkt die LED der Info-Taste. Um einen Anrufer zurückzurufen:

Info-Taste drücken

mit der Pfeile-Taste den Menüeintrag `Verpasste Rufe` auswählen

OK-Taste drücken

Eintrag in der Anrufliste mit der Pfeile-Taste auswählen

Hörer abnehmen

Erneut mit einem Anrufer telefonieren

Um einen Anrufer aus der Anrufliste anzurufen:

MenüCard-Taste drücken (langer Tastendruck)

OK-Taste drücken (ausgewählt ist `Anrufe`)

OK-Taste drücken (ausgewählt ist `1 Anruflisten`)

OK-Taste drücken (ausgewählt ist `1 Verpasste Rufe`

oder

mit der Pfeile-Taste `2 Angenommene Rufe` auswählen und OK-Taste drücken

Eintrag mit der Pfeile-Taste auswählen

Hörer abnehmen

Für den Systemadministrator: Systemeinstellungen für die Anrufliste

Im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen** legen Sie fest, welche Anrufe in die Anrufliste aufgenommen werden sollen (Einstellungen: **Anrufliste extern**, **Anrufliste intern**, **Anrufliste besetzt**, **Anrufliste Türruf**). Im Menü **Telefonie: Einstellungen** können Sie festlegen, dass Anrufe, bei denen die Rufnummer nicht übertragen wurde (z. B. weil der Anrufer diese unterdrückt hat) nicht in die Anrufliste aufgenommen werden (Einstellung **Anrufliste: kein Eintrag bei fehlender Rufnummer**).

Rückfragen/makeln, weiterleiten

Rückfragen und makeln

Während eines Gesprächs können Sie ein weiteres Telefonat führen, z. B. um eine Auskunft einzuholen:

Rückfrage einleiten:

R-Taste drücken

interne oder externe Rufnummer wählen

Der erste Gesprächspartner wird in der Leitung gehalten, Sie sprechen nun mit dem zweiten Gesprächspartner.

Sie können abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen. Um zwischen den Gesprächspartnern hin- und herzuschalten (zu **makeln**):

R-Taste drücken (zum Makeln wiederholen)

Rückfrage beenden:

Trennen-Taste drücken

R-Taste drücken

Sie sprechen wieder mit dem ersten Gesprächspartner.

Weiterleiten an einen internen Teilnehmer

Sie können ein Gespräch mit oder ohne Ankündigung an einen anderen internen Teilnehmer weiterleiten. Dazu leiten Sie zunächst eine Rückfrageverbindung ein:

R-Taste drücken (Ihr Gesprächspartner wird in der Leitung gehalten.)

interne Rufnummer wählen

Meldet sich der interne Teilnehmer,

kündigen Sie die Gesprächsweitergabe an und legen Sie den Hörer auf.

Wenn sich der interne Teilnehmer nicht meldet,

legen Sie den Hörer auf.
Der interne Teilnehmer wird gerufen. Nimmt er das Gespräch entgegen, erhält er die wartende Verbindung. Nimmt er das Gespräch nicht an, erhalten Sie nach einer bestimmten Zeitspanne automatisch einen Wiederanruf.

Ist der Anschluss des internen Teilnehmers besetzt, beenden Sie die Rückfrage wie auf Seite 48 beschrieben.

Weiterleiten an einen externen Teilnehmer (Gespräch übergeben)

Sie können ein Gespräch auch an einen externen Teilnehmer weiterleiten. Dazu muss der Systemadministrator Ihnen eine entsprechende Berechtigung erteilt haben, andernfalls kommt die Weiterleitung nicht zu Stande.

R-Taste drücken (Ihr Gesprächspartner wird in der Leitung gehalten.)

externe Rufnummer wählen

MenüCard-Taste drücken (kurzer Tastendruck)

am Display mit der Pfeile-Taste den Menüeintrag **Übergabe** auswählen

OK-Taste drücken



Hinweis: Wenn Sie einen externen Gesprächspartner angerufen haben und diesen nun an einen anderen externen Teilnehmer weiterleiten, tragen Sie die Gebühren für das Gespräch zwischen diesen beiden. Sie haben keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert. Die Verbindung wird über die Comfort Pro geschaltet und belegt dabei auch zwei Gesprächskanäle (ISDN-Nutzkanäle).

Für den Systemadministrator: Systemeinstellungen für das Vermitteln von Gesprächen

- Die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, legen Sie im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Erweitert: Zeitgeber** fest (Einstellung: **Timeout im Rufzustand**).
- Die Berechtigung für die Gesprächsweiterleitung an externe Teilnehmer stellen Sie im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen** ein (Einstellung: **Vermitteln extern an extern**).

Akustik: Stummschaltung, Lauthören, Lautstärke des Telefons verändern

Stummschaltung

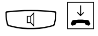
Während Sie telefonieren, können Sie zwischendurch das Mikrofon ausschalten. Ihr Gesprächspartner kann Sie dann nicht mehr hören:

Stumm-Taste drücken
erneut drücken zum Wiedereinschalten des Mikrofons

Andere Personen mithören lassen

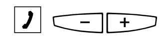
Um andere im Raum anwesende Personen ein Gespräch mithören zu lassen, drücken Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste.

Sie können durch Einschalten des Lautsprechers das Telefonat auch im Freisprech-Betrieb fortsetzen.



Halten Sie dazu die Freisprechen-/Lauthören-Taste gedrückt und legen Sie den Hörer auf. Danach lassen Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste wieder los.

Lautstärke verändern



Während eines Gesprächs können Sie mit der Plus-/Minus-Taste die Lautstärke verändern:

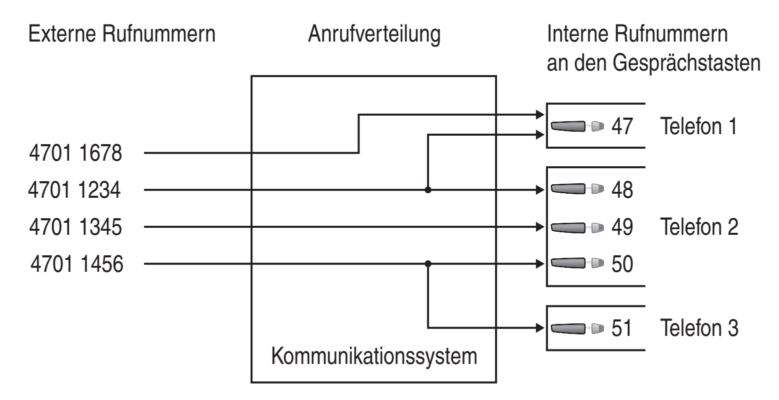
- die Lautstärke des Hörers
- oder – wenn Sie über ein Headset telefonieren – die Lautstärke des Kopfhörers
- oder – wenn Sie den Lautsprecher eingeschaltet haben – dessen Lautstärke.

Die Einstellung gilt für das aktuelle Telefonat. Wie Sie die Lautstärke dauerhaft ändern können, lesen Sie im Kapitel **MenüCard „Telefoneinstell.“** ab Seite 126.

Allgemeine Funktionen

Die Zuordnung zwischen internen und externen Rufnummern

Die interne Rufnummer Ihres Telefons wird beim Einrichten des Kommunikationssystems Comfort Pro vom Systemadministrator vergeben. Die Rufnummer ist mit der Gesprächstaste Ihres Gerätes gekoppelt. Sie werden also auf dieser Taste angerufen. Sie können an Ihrem Systemtelefon mehrere interne Rufnummern auf unterschiedlichen Gesprächstasten haben. Die externe(n) Rufnummer(n), unter der/denen Sie erreichbar sind, sind der/den Gesprächstaste(n) (mit der internen Rufnummer) zugeordnet.



Beispiel für die Zuordnung von internen und externen Rufnummern

Im Beispiel ist ersichtlich, dass die externen Rufnummern des Systems zunächst in der Comfort Pro gespeichert werden. Mit der Anrufverteilung der Rufnummer zu den internen Rufnummern (Gesprächstasten) sind die Geräte gezielt erreichbar. Wie zu sehen, klingeln Telefon 1 und Telefon 2, wenn ein Anruf unter der Rufnummer 4701 1234 erfolgt. Gleichzeitig kann Apparat 1 unter der Rufnummer 4701 1678 erreicht werden.

Signalisierung an den Gesprächstasten

„Gesprächstasten“ ist der Sammelbegriff für alle Tasten Ihres Telefons, über die Sie anrufen und angerufen werden. Dies sind Leitungstasten (siehe dazu auch Seite 18 und Seite 19) oder Gesprächstasten mit Team-Funktionen (Team-Tasten, Besetzttasten oder Direktruftasten, siehe dazu das Kapitel **Im Team telefonieren** ab Seite 101).

Die LEDs und Symbole an den Gesprächstasten signalisieren Ihnen folgende Zustände:

erster Anruf	LED blinkt schnell Glocke wird angezeigt
weiterer Anruf	LED blinkt schnell Glocke wird angezeigt
weiterer Anruf, Warteschlange ist gefüllt	kurzer „Piep“-Ton (nur am Comfort Pro P 500)
Taste selbst belegt	LED ein Pfeil wird angezeigt
Verbindung gehalten	LED blinkt langsam Pfeil wird angezeigt
Taste eines Team-Mitgliedes ist belegt	LED ein Hörer und Text der Team-Taste werden angezeigt

Gespräche in der Warteschlange

Der Systemadministrator kann für Ihr Telefon in der Comfort Pro zusätzlich eine **Anruf-Warteschlange** einrichten und freischalten. Während Sie sich im Gespräch befinden, werden neue Anrufe in diese Warteschlange aufgenommen, die Anrufer hören zuerst eine Ansage (falls der Systemadministrator eine Ansage voreingestellt hat) und dann den Freiton. Die Anzahl der Anrufe, die in Ihre Warteschlange aufgenommen werden können, legt der Systemadministrator bei der Systemkonfiguration fest, z. B. 5 Anrufe. Ist diese Anzahl erreicht, hören weitere Anrufer den Besetztton. Die Anrufe in der Warteschlange werden nach ihrer Priorität (Babyrufe, Türrufe, VIP-Rufe, sonstige interne und externe Anrufe) vermittelt, gleichartige in der Reihenfolge ihres Eintreffens.

Anrufe, die sich zu lange in der Warteschlange befinden, werden entfernt, die Anrufer hören daraufhin ebenfalls den Besetztton. Die Zeitspanne bis zum Auslösen von externen Anrufen ist vom Netzbetreiber festgelegt. Sie beträgt in Deutschland in der Regel zwei Minuten und in anderen europäischen Ländern in der Regel drei Minuten.

Eine Warteschlange für Ihr Telefon kann auch dann geführt werden, wenn es zu einer Teilnehmergruppe gehört, sie wirkt gleichzeitig bei der Umleitung von Gesprächen.

Sind mehrere Rufnummern (z. B. an Leitungs- oder Team-Tasten) für Ihr Telefon eingerichtet, so werden getrennte Warteschlangen für jede Rufnummer verwendet.

Am Comfort Pro P500 werden hinzukommende Anrufe durch einen kurzen Ton im Lautsprecher sowie durch Anzeige auf dem Display signalisiert. Sind Anrufe in der Warteschlange, wird der Füllstand der Warteschlange am Anfang der zweiten Display-Zeile des Comfort Pro P500 angezeigt. Sind mehrere Rufnummern mit Warteschlange an Ihrem Telefon konfiguriert, wird die Gesamtzahl der Einträge angezeigt.

Für den Systemadministrator:

Das Kapitel „Anruf-Warteschlange“ in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ erläutert, wie Sie Warteschlangen konfigurieren und mit dieser Funktion einen Abfrageplatz einrichten.

Blockwahl/Wahlvorbereitung

Haben Sie in der MenüCard `Telefoneinstell.` den Menüeintrag `5 Blockwahl` eingeschaltet, können Sie alle Rufnummern bei aufliegendem Hörer eingeben und ggf. korrigieren/ergänzen (siehe **MenüCard „Telefoneinstell.“** ab Seite 126). Die Anzeige erfolgt in der Info-Zeile. Einträge der Wahlwiederholungsliste, der Anrufliste und im Telefonbuch, die mit [OK] gewählt werden sollen, werden ebenfalls zunächst in die Info-Zeile geschrieben. Erst nach Abheben des Hörers oder Drücken der Freisprechen-/Lauthören-Taste [🔈] erfolgt die Wahl.
Ist Blockwahl ausgeschaltet, wird bei der Rufnummerneingabe das Telefon sofort in den Freisprech-Betrieb geschaltet und die Rufnummer gewählt.



Hinweis: Eine begonnene Wahlvorbereitung wird automatisch nach 60 Sekunden beendet, wenn Sie keine weiteren Eingaben machen.

Blockwahl und Headset-Betrieb

Es ist sinnvoll, das Leistungsmerkmal „Blockwahl“ einzuschalten, wenn Sie ein Headset verwenden (und dieses über die MenüCard `Telefoneinstell.` eingeschaltet haben, siehe Seite 127). Die eingegebene Rufnummer wird erst gewählt, nachdem Sie die Headset-Taste [🎧] gedrückt haben.
Ist Blockwahl ausgeschaltet und das Headset eingeschaltet, wird bei der Rufnummerneingabe das Telefon sofort in den Headset-Betrieb geschaltet und die Rufnummer gewählt.

Wahl für einen anderen Teilnehmer oder ein anderes Endgerät

In Verbindung mit einem Headset können Sie Ihr Systemtelefon auch für die Wahlvorbereitung nutzen. Dazu speichern Sie an Ihrem Systemtelefon eine Zielrufnummer (über die MenüCard `Verbindungen`, Menüeintrag `2 Wahl`: `0 Wahl für …`, siehe dazu auch Seite 132). Die gespeicherte Rufnummer wird automatisch gewählt, wenn Sie innerhalb von 30 Sekunden die Sprechtaste Ihres Headsets drücken. Nach 30 Sekunden wird die Wahlvorbereitung automatisch wieder deaktiviert.

Das Leistungsmerkmal kann an allen Geräten genutzt werden, für die der Systemadministrator eine Geräte-ID eingerichtet hat. Dies bedeutet, dass Sie eine Wahlvorbereitung auch für einen anderen Teilnehmer, der z. B. ein Systemtelefon hat, speichern können.

Für den Systemadministrator:

Geräte-IDs richten Sie im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Erweitert: Geräte ID** ein. Die Berechtigung für dieses Leistungsmerkmal vergeben Sie im Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen** mit der Einstellung **Wahl für anderes Telefon**.

Stummschaltung

Mit Drücken der Stumm-Taste schalten Sie während einer Verbindung das Mikrofon aus. Ihr Gesprächspartner kann Sie nicht mehr hören. Erneutes Drücken der Taste schaltet das Mikrofon wieder ein.

Entgeltanzeige (Gebühren), Gesprächszeitanzeige

Sofern Ihr Netzbetreiber Entgeltinformationen überträgt, sehen Sie – beim selbst gewählten Externgespräch – den aktuellen Betrag während des Gesprächs oder danach in der Info-Zeile. Mit dem Menüeintrag `6 Entgelte/Einst` in der MenüCard `Telefoneinstell.` können Sie diese Anzeige ausschalten oder auf Gesprächszeitanzeige umschalten (siehe dazu **MenüCard „Telefoneinstell.“** ab Seite 126).

Lautstärke mit der Plus-/Minus-Taste verändern

Lautsprecher

Mit der Plus-/Minus-Taste − + verändern Sie

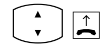
- beim Freisprechen/Lauthören die Lautsprecherlautstärke,
- beim Gespräch mit dem Hörer die Lautstärke des Hörers,
- beim Gespräch mit dem Headset die Lautstärke des Kopfhörers
- oder bei einem Anruf die Lautstärke des Tonrufs.

Ist das Gerät wieder im Ruhezustand, wird erneut die Grundeinstellung wirksam. Sie können die Grundeinstellung im Menüeintrag `1 Lautstärke` in der MenüCard `Telefoneinstell.` ändern (siehe dazu **MenüCard „Telefoneinstell.“** ab Seite 126).

Wahlwiederholung

Nach Drücken der Wahlwiederholungstaste erhalten Sie eine MenüCard mit den zuletzt gewählten Rufnummern (letzter Eintrag an oberster Stelle). Ist eine Rufnummer auch im Telefonbuch des Systems abgelegt, sehen Sie den Namen.

Rufnummer wählen



Wählen Sie einen Eintrag (Rufnummer oder Name) aus und nehmen Sie den Hörer ab. Die Rufnummer wird jetzt automatisch gewählt.



Alternative: Wenn Sie bei **aufgelegtem** Hörer die OK-Taste drücken, können Sie folgende Aktionen ausführen:

- `Wählen`: Drücken Sie die OK-Taste oder nehmen Sie den Hörer ab. Die Rufnummer wird gewählt.
- `Telefonbuch`: Sie können den Eintrag in ein Telefonbuch aufnehmen (`1 Neuer Eintrag`) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (`2 Hinzufügen`). Siehe hierzu: **Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen** ab Seite 92.
- `Infos`: Sie erhalten Informationen zum gerufenen Teilnehmer (z. B. dessen Rufnummer, wenn sein Name in der Wahlwiederholungsliste angezeigt wird). Sie sehen, wann Sie diese Rufnummer zuletzt gewählt haben und wie oft Sie versucht haben, diesen Teilnehmer zu erreichen. Sind an Ihrem Telefon mehrere Leitungstasten eingerichtet, wird angezeigt, über welche Leitungstaste Sie angerufen hatten.



Hinweis: Wenn Ihre interne Rufnummer (z. B. die „30“) an mehreren Endgeräten eingerichtet ist, können Sie die Wahlwiederholungsliste für die Rufnummer 30 an jedem dieser Endgeräte ansehen und bearbeiten. Löschen Sie z. B. die Wahlwiederholungsliste an einem Endgerät, ist sie auch an den anderen Endgeräten gelöscht.

Freisprechen, Lauthören

Beim Freisprechen ist der Hörer aufgelegt. Sie hören über den Lautsprecher und sprechen über das Mikrofon des Hörers (obwohl dieser aufliegt). Beim Lauthören wird zusätzlich zu Ihrem Hörer der Lautsprecher eingeschaltet und andere Personen im Raum können das Telefonat mithören.

Gespräch über den Hörer

Um das Lauthören ein-/auszuschalten, drücken Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste . Um auf Freisprechen umzuschalten, halten Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste gedrückt und legen den Hörer auf. Danach lassen Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste wieder los.

Gespräch mit Freisprechen einleiten

Heben Sie den Hörer nicht ab, sondern drücken Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste . Das Gespräch beenden Sie durch erneutes Drücken der Freisprechen-/Lauthören-Taste.

Gesperrte/freie Rufnummern

Ihr Telefon kann für die Wahl aller oder bestimmter externer Rufnummern gesperrt sein. Notrufnummern können jedoch – unabhängig von Ihrer Externberechtigung – in einer Sonderliste erfasst werden und sind damit jederzeit wählbar. Fragen Sie dazu Ihren Systemadministrator.

Für den Systemadministrator:

Gesperrte und freie Rufnummern verwalten Sie im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Listen**.

Telefonschloss

Wollen Sie Ihr Telefon vorübergehend von einer anderen Person nutzen lassen, können Sie über den Menüeintrag `5 Schutz: 3 Telefonschloss` das Telefonschloss einschalten (siehe Seite 129). Bei eingeschaltetem Telefonschloss hat das Telefon abhängig von der Systemkonfiguration – einen eingeschränkten Funktionsumfang und ggf. eine eingeschränkte Wählberechtigung.

Bei eingeschaltetem Telefonschloss leuchtet die LED der Info-Taste , die Info-Taste selbst ist in diesem Fall ohne Funktion. Sie deaktivieren das Telefonschloss, indem Sie die MenüCard-Taste drücken und danach Ihre Benutzer-PIN eingeben.

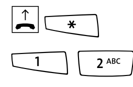
Nachwahl MFV/Tonwahl

Abhängig von der Systemkonfiguration, ist Ihr Telefon im Verbindungszustand automatisch auf Tonwahl eingestellt. Sie können mit der Tonwahl z. B. einen Anrufbeantworter oder eine Sprachbox abfragen. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie Fragen zu dieser Funktion haben.

Keypadwahl

Einige europäische Netzbetreiber benötigen das Keypadprotokoll, um Leistungsmerkmale einstellen zu können. Abhängig von der Systemkonfiguration ist Ihr Telefon im Verbindungszustand automatisch auf Keypadwahl eingestellt. Falls nicht, müssen Sie – vor der Wahl – Ihr Gerät umschalten und die vom Netzbetreiber vorgegebenen Kennzahlen eingeben. Diese werden dann direkt an die Vermittlungsstelle weitergegeben und dort bewertet. In der Regel erhalten Sie eine Ansage als Rückmeldung. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie Fragen zu dieser Funktion haben.

Auf Keypadwahl umschalten



Ihr Telefon ist auf das Keypadprotokoll umgeschaltet. Sie können nun die Keypadkennzahlen eingeben.



Hinweis: Im Rufzustand ist die Keypadwahl automatisch aktiv. Nachdem der angerufene Teilnehmer die Verbindung entgegen genommen hat (dies kann z. B. ein externer Anrufbeantworter sein), können Sie durch Drücken der Zifferntasten die gewünschten Funktionen ausführen.

Für den Systemadministrator:

Die Berechtigung für die Keypadwahl stellen Sie im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen** ein (Einstellung: **Keypadwahl**).

Least Cost Routing (LCR)

Bei jeder abgehenden externen Verbindung stellt Ihr System automatisch – über LCR – eine Verbindung zu einem vom Systemadministrator eingestellten Netzbetreiber (Provider) her. Sollten Sie diese Vorzugsverbindung nicht nutzen und für ein einzelnes Gespräch selbst einen Netzbetreiber wählen wollen (call by call), schalten Sie vor dem Gespräch in dem im Abschnitt **MenüCard „Auswahl“ im Ruhezustand** beschriebenen Menü den Menüeintrag `LCR aus`.

Dies ist nur dann notwendig, wenn LCR in der Comfort Pro für Sie eingerichtet worden ist. Erkundigen Sie sich danach bei Ihrem Systemadministrator.



Hinweis: Babyruf und externe Rufumleitungen werden nicht automatisch über Vorzugsverbindungen geschaltet. Hier können Sie, bei Abweichungen zum Standard-Netzbetreiber, die Kennzahlen des gewünschten Netzbetreibers bei der Rufnummerneingabe voranstellen.

Übertragung von Rufnummern

Im ISDN gibt es verschiedene Dienste, die das Übertragen der (externen) Rufnummern zwischen Teilnehmern gestatten oder verhindern.

Dienstmerkmal „CLIP“

Die Abkürzung „CLIP“ steht für „Calling Line Identification Presentation“. Die Rufnummer des Anrufers wird (sofern übertragen) an der entsprechenden Gesprächstaste angezeigt. Ist diese Rufnummer auch in Ihrem Telefonbuch abgelegt, erfolgt die Anzeige des Namens.

Dienstmerkmal „CLIP no screening“

Bei „CLIP no screening“ kann bei abgehenden Verbindungen anstelle der tatsächlichen Rufnummer des Anrufers eine beliebige Rufnummer übertragen werden. Damit kann statt Ihrer Rufnummer z. B. eine Servicerufnummer bei einem Teilnehmer, den Sie angerufen haben, angezeigt werden. Das Leistungsmerkmal „CLIP no screening“ muss beim Netzbetreiber beauftragt und vom Systemadministrator bei der Systemkonfiguration freigeschaltet werden. Wenn Sie einen externen Anruf erhalten, bei dem der Anrufer eine andere Rufnummer angibt als tatsächlich vermittlungstechnisch übertragen wird, sehen Sie auf dem Display vor der Rufnummer ein „?“. Ist die angegebene Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag gespeichert, wird wie üblich der Name angezeigt und durch ein Fragezeichen ergänzt.

Dienstmerkmal „CNIP“

Die Abkürzung „CNIP“ steht für „Calling Name Identification Presentation“. Zusätzlich zur Rufnummer eines Anrufers wird ein von ihm vorgegebener Name übertragen und an der entsprechenden Gesprächstaste angezeigt. Dies setzt voraus, dass der Netzbetreiber diese Information mit der Verbindung überträgt. Ist die Rufnummer des Anrufers auch im Telefonbuch der Comfort Pro eingetragen, wird dieser – lokale – Eintrag bei der Anzeige bevorzugt.

Dienstmerkmal „CLIR“

Die Abkürzung „CLIR“ steht für „Calling Line Identification Restriction“. Sie können vor dem Wählen einer Rufnummer fallweise festlegen, ob die Übertragung Ihrer Rufnummer zum Gerufenen unterdrückt werden soll. Wählen Sie dazu vor dem Gespräch aus der im nächsten Abschnitt beschriebenen MenüCard den Eintrag `RNr. unterdrücken` aus.

Wird das Leistungsmerkmal nicht angeboten, wird je nach Systemeinstellung Ihre Rufnummer immer übertragen oder nicht übertragen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemadministrator.

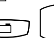
MenüCards vor und während einer Verbindung

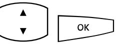


Im Ruhe- oder Verbindungszustand werden Ihnen durch kurzen Tastendruck der MenüCard-Taste zustandsabhängige MenüCards angeboten. Es werden Ihnen häufig genutzte Leistungsmerkmale angezeigt, die Sie aktivieren können.

Beispiel:







Ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe klingelt und Sie möchten den Anruf beantworten. Nehmen Sie den Hörer ab, drücken Sie die MenüCard-Taste, wählen Sie `Pickup` aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

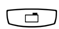
Oder ein Teilnehmer ist besetzt und Sie wünschen dessen Rückruf. Drücken Sie, während Sie den Besetztton hören, die MenüCard-Taste und bestätigen Sie `Rückruf` mit der OK-Taste.

Die zustandsabhängigen MenüCards werden Ihnen jeweils am Schluss der folgenden Abschnitte dargestellt.



Hinweis: Die Leistungsmerkmale werden Ihnen in der Regel nur angeboten, wenn sie auch tatsächlich ausführbar sind.

MenüCard „Auswahl“ im Ruhezustand



Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste (geht auch, wenn Sie den Hörer bereits abgenommen haben), wählen Sie dann aus der MenüCard **Auswahl** ...

Entparken: Sie „entparken“ eine oder mehrere Verbindungen nacheinander, die Sie z. B. zum Klären von Rückfragen oder zum Weitervermitteln von Anrufen geparkt haben (siehe auch MenüCard „Im Gespräch“ ab Seite 69). Wählen Sie den gewünschten geparkten Anruf aus der angebotenen Liste aus. Bestätigen Sie mit der Taste OK.

Pickup: Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

Pickup gezielt: Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.



Hinweis: „Pickup“ und „Pickup gezielt“ sind nicht möglich, wenn der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe gehört, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist.

Take: Sie übernehmen ein aktuelles Gespräch von einem anderen Endgerät auf Ihr Telefon und setzen das Gespräch am Telefon fort. Voraussetzung ist, dass Ihr Telefon und das andere Endgerät die gleiche interne Rufnummer haben. Sie können die Funktion „Take“ auch auf eine Funktionstaste programmieren (siehe dazu Funktionen programmieren ab Seite 143).

Durchsage: Nach Eingabe der Rufnummer können Sie eine Durchsage an ein anderes Systemendgerät (oder an eine Gruppe von Systemendgeräten) einleiten.

`Gegensprechen`: Nach Eingabe der Geräte-ID können Sie eine Durchsage an ein **einzelnes** Systemendgerät einleiten. Am gerufenen Endgerät wird das Mikrofon eingeschaltet und Ihr Gesprächspartner kann sofort auf Ihre Durchsage antworten. Die Funktion „Gegensprechen" kann nicht für Durchsagen an eine Gruppe von Endgeräten verwendet werden.

`Entgelte`: Sie können pro Leitungstaste die Entgelte des letzten Gespräches und die Gesamtsumme ablesen.

`Türöffner`: Sie betätigen den Türöffner.

`Notiz`: Notieren Sie eine Rufnummer und einen Namen oder wählen Sie eine notierte Rufnummer.

`RNr. unterdrücken`: Ihre Rufnummer wird für das folgende (externe oder interne) Gespräch nicht an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüeintrag ist abhängig von der Systemeinstellung.

`RNr. übertragen`: Ihre Rufnummer wird für das folgende Gespräch an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüeintrag ist abhängig von der Systemeinstellung.

`LCR aus`: Sie schalten LCR aus.

`VIP-Ruf`: Ihr nächster interner Anruf wird als VIP-Ruf ausgeführt.

`Gesamtmenü`: Das Gesamtmenü wird aufgerufen, siehe Das Gesamtmenü ab Seite 116. Dieses können Sie auch durch langen Tastendruck der MenüCard-Taste öffnen.

Extern/Intern anrufen

Externbelegung (manuell/spontan)

Ist Ihr Telefon auf **manuelle** Externbelegung eingestellt, belegen alle Gesprächstasten Ihres Telefons zunächst eine interne Leitung. Sie können sofort eine interne Rufnummer wählen. Bei externen Rufnummern müssen Sie die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt ist die Ziffer 0) vorwählen.



Hinweis: Dies gilt ebenso für alle Rückfragen und Rufumleitungen nach extern (jedoch nicht für Rufumleitungen „MSN").

Ihr Systemadministrator stellt die Vorwahl-Kennzahl für alle Teilnehmer in der Comfort Pro ein und informiert Sie über den geltenden Wert.

Ist Ihr Telefon auf **spontanes** Belegen der Externleitung eingestellt, belegen alle Gesprächstasten Ihres Telefons eine externe Leitung. Sie können sofort eine externe Rufnummer wählen. Um interne Teilnehmer zu erreichen, wählen Sie – vor der internen Rufnummer – zweimal die Stern-Taste * *.

Hören Sie nach dem Abheben des Hörers den externen Wählton, ist Ihr Gerät auf **spontane** Externbelegung eingestellt. Hören Sie nach dem Abheben des Hörers den internen Wählton, ist Ihr Gerät auf **manuelle** Externbelegung eingestellt. Eine Darstellung der Hörtöne finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

Für den Systemadministrator:

Die Vorwahl-Kennzahl wird im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Leitungen: Leitweg** eingestellt (Einstellung für den Leitweg **Externleitung**).

Extern anrufen

bei spontaner Leitungsbelegung

Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen)

und/oder

Headset-Taste drücken (Headset-Betrieb; Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 127)

externe Rufnummer wählen

bei manueller Leitungsbelegung

Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen)

und/oder

Headset-Taste drücken (Headset-Betrieb; Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 127)

Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: 0) und die externe Rufnummer wählen

Intern anrufen

bei spontaner Leitungsbelegung

Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen)

und/oder

Headset-Taste drücken (Headset-Betrieb; Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 127)

zweimal die Stern-Taste drücken

interne Rufnummer wählen

bei manueller Leitungsbelegung

Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen)

und/oder

Headset-Taste drücken (Headset-Betrieb; Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 127)

interne Rufnummer wählen

Mit Ziel-Tasten anrufen

Auf programmierbare Tasten können Sie Rufnummern speichern. Zum Wählen drücken Sie die Ziel-Taste.

Nehmen Sie danach den Hörer ab oder drücken Sie die gewünschte Gesprächstaste, die Freisprechen-/Lauthören-Taste oder Headset-Taste. Ihre Gesprächstaste wird belegt.

Gezielt über Leitwege anrufen

Leitweg-Kennzahl eingeben, Rufnummer wählen

in Rückfrage:

Leitweg-Kennzahl eingeben, Rufnummer wählen

Die Verbindung zu einem gewünschten Teilnehmer wird in der Comfort Pro automatisch oder gezielt über Leitwege aufgebaut. Ihr Systemadministrator richtet diese Leitwege in der Comfort Pro ein und legt für jeden Leitweg fest, wie dieser belegt wird. Mit der Vorwahl der Leitweg-Kennzahl vor der (internen oder externen) Rufnummer wählen Sie manuell gezielt einen Leitweg für eine gewünschte Verbindung aus. Mit gezielten Anrufen über Leitwege können Sie so z. B. schnell die Teilnehmer in den Filialen eines großen Firmennetzes erreichen. Ebenso ist es über die manuelle Eingabe einer Leitweg-Kennzahl möglich, die Daten für die Gebührenabrechnung Ihrer privaten und dienstlichen Externgespräche getrennt zu erfassen.

Der **Standard-Leitweg** „Externleitung“ ist dabei immer vorhanden, er kann nicht gelöscht werden. Bei spontaner Externbelegung wird für externe Verbindungen automatisch die externe Vorwahl-Kennzahl der Comfort Pro für diesen Standard-Leitweg verwendet.

Über die aktuellen Leitwege und ihre Kennzahlen informiert Sie der Systemadministrator.

Besetztanzeige für Bündel und Leitwege am Systemtelefon

An den Systemtelefonen kann angezeigt werden, ob alle Leitungen eines Bündels oder eines Leitweges besetzt sind.

Dazu muss im **Konfigurator** für das Systemtelefon eine Funktionstaste programmiert werden (im Menü **Telefonie: Geräte: Systemtelefone**, Funktion „Bündelstatus“ oder „Leitwegstatus“). Am Systemtelefon selbst kann diese Funktion nicht programmiert werden. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemadministrator, damit er eine solche Funktionstaste für Ihr Telefon einrichtet.

Im Display werden der Name des Bündels bzw. des Leitweges und die Anzahl der belegten Kanäle angezeigt. Diese Anzeige wird ständig aktualisiert.

Ist die Funktion „Leitwegstatus“ programmiert und Sie drücken kurz auf diese programmierte Taste, wird die dazugehörige Leitwegkennzahl gewählt (z. B. „0“).

Sind alle Leitungen des Bündels oder des Leitweges belegt, leuchtet die LED an der programmierten Funktionstaste.

Gespräche beenden

Gespräche beenden Sie

durch Auflegen des Hörers oder

durch Drücken der Trennen-Taste,

im Freisprech-Betrieb mit der Freisprechen-/Lauthören-Taste,

im Headset-Betrieb durch Drücken der Headset-Taste.

Beendet Ihr Gesprächspartner das Gespräch, wird im Freisprech-Betrieb der Besetztton für Ihr Gerät nach einigen Sekunden abgeschaltet und Sie sind wieder erreichbar. Dies gilt ebenso, wenn Sie mit ihm über Ihr Headset verbunden waren. Die Zeitspanne, bis der Besetztton abgeschaltet wird, konfiguriert der Systemadministrator. Alle anderen Verbindungen werden bei nicht aufgelegtem Hörer nach 20 Sekunden beendet.

MenüCard „Im Gespräch“



Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste, wählen Sie dann aus der MenüCard `Im Gespräch` ...

`Telefonbuch`: Sie können die Rufnummer Ihres Gesprächspartners neu in ein Telefonbuch aufnehmen (`1 Neuer Eintrag`) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (`2 Hinzufügen`). Siehe hierzu: Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen ab Seite 92.

`Buchungsnummer`: Anhand einer Buchungsnummer können Sie die Gesprächsdaten einer Verbindung zu einem externen Teilnehmer erfassen und für eine weitere Auswertung in der Comfort Pro speichern. Buchungsnummern eignen sich z. B. dazu, die Kosten (Gebühren und Zeitaufwände) in einer Kanzlei pro Mandant abzurechnen. Wählen Sie den Menüeintrag aus. Geben Sie unter `Nr.` die Buchungsnummer ein (max. 8-stellig) und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste [OK]. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Hinweise zu Buchungsnummern ab Seite 71.

`Parken`: Die Benutzer können (einen oder mehrere) Anrufer für einige Zeit „parken“ und in der Zwischenzeit weitere Telefongespräche führen, aber auch den Hörer auflegen und andere Tätigkeiten ausführen. (Dies ist ein grundsätzlicher Unterschied zur Funktion „Gespräch halten“; bei dieser Funktion wird die Verbindung zum Anrufer getrennt, sobald der angerufene Teilnehmer auflegt). Geparkte Anrufe werden in einer Liste am Systemendgerät geführt. Das System bietet den nächsten freien Parkplatz an (0-9, * oder #). Der Benutzer kann die Anrufe in beliebiger Reihenfolge aus der Liste annehmen, so dass auf diese Weise ein Anruf gezielt wieder „entparkt“ werden kann. Der Anrufer hört, bis sein Anruf wieder „entparkt“ wird, Wartemusik (Music on Hold) – wenn eine Wartemusik konfiguriert wurde. Wird der Anrufer nach einiger Zeit vom Benutzer nicht „entparkt“, erfolgt ein automatischer Wiederanruf beim Benutzer, wenn dieser den Hörer aufgelegt hat (das Display zeigt Informationen zum Wiederanruf). Der Anrufer ist damit automatisch „entparkt“. Führt der Benutzer jedoch noch ein anderes Telefongespräch und hat den Hörer nicht aufgelegt, hört der Anrufer den Besetztton und ist damit ebenfalls „entparkt“.
Die Berechtigung zum Parken von Verbindungen und die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, richtet der Systemadministrator bei der Systemkonfiguration ein.

Pickup:* Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen. Ihr erstes Gespräch wird gehalten.
(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)



Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

Pickup gezielt:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme" aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt" möglich.
(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)



Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht gezielt heranholen.

Take: Sie übernehmen ein aktuelles Gespräch von einem anderen Endgerät auf Ihr Telefon und setzen das Gespräch am Telefon fort. Voraussetzung ist, dass Ihr Telefon und das andere Endgerät die gleiche interne Rufnummer haben. Ihr erstes Gespräch wird gehalten. Sie können die Funktion „Take" auch auf eine Funktionstaste programmieren (siehe dazu **Funktionen programmieren** ab Seite 143).

Halten: Halten ist eine Team-Funktion. Sie halten das Gespräch, der Anruf kann nun von einem anderen Mitglied Ihres Teams übernommen werden (siehe dazu auch den Abschnitt **Verbindung halten und über Funktionstaste vermitteln** ab Seite 105).

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Notiz: Sie können während eines Gespräches eine Rufnummer notieren. Geben Sie unter Ziel die Rufnummer ein und ggf. einen Text. Speichern! Sie die Rufnummer. Über Wählen können Sie später die notierte Rufnummer anrufen.

Fangen: Die Rufnummern „böswilliger Anrufer" können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern der Dienst beauftragt wurde). Diese Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!

Hinweise zu Buchungsnummern

- Die Eingabe einer Buchungsnummer während eines Gespräches ist nur möglich, wenn der Systemadministrator die Funktion für Ihre Benutzergruppe freigeschaltet hat. Nur dann wird Ihnen der Menüeintrag **Buchungsnummer** angeboten.
- Für externe Verbindungen, die Sie aufbauen, ist relevant, wie der Systemadministrator den Leitweg, den Sie für die Verbindung belegen, konfiguriert hat. Der Systemadministrator legt bei der Konfiguration u. a. fest, ob eine Buchungsnummer über das Menü am Systemtelefon (und damit während des Gesprächs) eingegeben werden kann. Er kann allerdings auch festlegen, dass die Buchungsnummer mit einer Kennzahlenprozedur eingegeben wird. Die Buchungsnummer muss dann vor Gesprächsbeginn, also vor dem Verbindungsaufbau, eingegeben werden. Sie wird nach der Leitweg-Kennzahl und vor der eigentlichen Ziel-Rufnummer eingegeben. Eine Eingabe der Buchungsnummer während des Gespräches ist in diesem Fall nicht möglich.
- Sie können die Funktion „Eingabe einer Buchungsnummer“ auch auf eine Funktionstaste programmieren (siehe dazu **Funktionen programmieren** ab Seite 143). Über diese Funktionstaste können Sie die Buchungsnummer dann, während Sie das Gespräch führen, eingeben. Zur Programmierung wählen Sie in der MenüCard **Gesamtmenü** den Eintrag **Verbindungen**: **2 Wahl**: **9 Buchungsnummer** aus. Sie können eine Buchungsnummer vorgeben, diese ist dann auf der Funktionstaste gespeichert. Wenn Sie keine Buchungsnummer vorgeben, können Sie – nachdem Sie die Funktionstaste gedrückt haben – eine „beliebige“ Buchungsnummer eingeben. Fragen Sie Ihren Systemadministrator, wie lang Buchungsnummern sein dürfen (dies hängt von der Systemkonfiguration ab) und welche Buchungsnummern möglicherweise bereits existieren.
- Die mit einer Buchungsnummer geführten Gespräche können mit der Web-Applikation **Comfort Pro A IVE** der Comfort Pro ausgewertet werden.

MenüCard „besetzt“



Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste, wählen Sie dann aus der MenüCard `besetzt` ...

`Rückruf`: Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch bei einem besetzten Teilnehmer (Ausnahme: Ziel ist Sammelrufnummer).

`Pickup gezielt`:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.
(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)



Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht gezielt heranholen.

`VIP-Ruf`:* Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer (an einem Systemendgerät) seinen Anklopfschutz, Anrufschutz oder eine Rufumleitung eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf an seinem Telefon akustisch signalisiert.
(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)

Anrufe entgegennehmen

Durch Abnehmen des Hörers oder durch Tastendruck

normaler Anruf

Nehmen Sie den Hörer ab

oder

drücken Sie die Gesprächstaste, an der ein Anruf signalisiert wird (Freisprechen).

Durch Abnehmen des Hörers wird immer der am längsten wartende Anrufer entgegengenommen (beachten Sie dazu das Glocken-Symbol im Display).

VIP-Anruf

Anrufe VIP-berechtigter Teilnehmer werden Ihnen selbst bei eingeschaltetem Anruf- oder Anklopfschutz und bei Rufumleitungen signalisiert. Sie hören den Tonruf:

Nehmen Sie den Hörer ab

oder

drücken Sie die entsprechende Gesprächstaste (Freisprechen).

Anruf für eine virtuelle Rufnummer

In der Comfort Pro können Rufnummern eingerichtet sein, denen kein Telefon – und kein Benutzer – zugeordnet ist (virtuelle Rufnummern). Der Systemadministrator kann eine virtuelle Rufnummer auf eine andere interne Rufnummer umleiten, z. B. die Rufnummer Ihres Telefons.

Ein umgeleiteter Anruf wird an der entsprechenden Gesprächstaste Ihres Telefons signalisiert. Zur Information wird die virtuelle Rufnummer eingeblendet, an die der Anruf ursprünglich gerichtet war. Der Systemadministrator kann einer virtuellen Rufnummer auch einen Namen zuordnen. Hat er dies getan, wird dieser Name im Display Ihres Telefons eingeblendet.

Nehmen Sie den Hörer ab

oder

drücken Sie die Gesprächstaste, an der ein Anruf signalisiert wird (Freisprechen).

Externe Anrufe mit unbekannter Rufnummer

Wenn Sie einen externen Anruf erhalten, bei dem der Anrufer eine andere Rufnummer angibt als tatsächlich vermittlungstechnisch übertragen wird (CLIP no screening), sehen Sie auf dem Display vor der Rufnummer ein „?“. Ist die angegebene Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag gespeichert, wird wie üblich der Name angezeigt und durch ein Fragezeichen ergänzt.

Automatische Rufannahme

In bestimmten Arbeitsweisen (beim Freisprechen, im Headset-Betrieb) kann es für Sie sinnvoll sein, weitere Anrufe automatisch entgegen nehmen zu können. An Ihrem Systemtelefon stellen Sie in der MenüCard `Anrufe` im Untermenü `5 Autom. Rufannahme` die Zeitspanne ein, nach der Rufe automatisch angenommen werden sollen.

Anrufe während eines Gesprächs

an derselben Gesprächstaste

Sie führen ein Gespräch, hören den Anklopfton und sehen den Anruf im Display.

Drücken Sie die Gesprächstaste, über die Sie sprechen. Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Anrufer.

Drücken Sie die Trennen-Taste, um die aktuelle Verbindung zu beenden.

Drücken Sie erneut Ihre Gesprächstaste.

Sie sind mit dem wartenden ersten Teilnehmer verbunden.

an einer anderen Gesprächstaste

Sie führen ein Gespräch, hören den Anklopfton und sehen den Anruf im Display.

Drücken Sie die Gesprächstaste, deren LED blinkt; Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Anrufer.

Um die aktuelle Verbindung zu beenden, drücken Sie die Trennen-Taste.

Drücken Sie dann die Gesprächstaste des wartenden Teilnehmers (die LED der Gesprächstaste blinkt, im Display wird das Pfeil-Symbol ▶ angezeigt).

Sie sprechen wieder mit dem ersten Teilnehmer.

VIP-Anruf

Sie hören den Anklopfton. Drücken Sie während eines Gespräches die Gesprächstaste, die den Anruf signalisiert.

MenüCard „Anklopfen“



Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste, wählen Sie dann aus der MenüCard `Anklopfen` ...

`Annehmen`: Sie nehmen den Gesprächswunsch an. Der zuvor mit Ihnen verbundene Teilnehmer wird auf Warten gesetzt.

`Abweisen`: Der Anrufer hört den Besetztton.

`Ablenken`: Sie nehmen den Gesprächswunsch nicht an, sondern lenken den Anruf an einen anderen Teilnehmer, nachdem Sie die Rufnummer dieses Teilnehmers als `Ziel` eingegeben haben. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und/oder externe Ziele umzuleiten.

MenüCard „Anruf“



Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste, wählen Sie dann aus der MenüCard `Anruf` ...

`Anruf ablehnen`: Damit weisen Sie den Anruf zurück. Der Anrufer hört den Besetztton.

`Anruf ablenken`: Sie nehmen den Anruf nicht selbst an, sondern lenken den Anruf an einen anderen Teilnehmer, nachdem Sie die Rufnummer dieses Teilnehmers als `Ziel` eingegeben haben. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und/oder externe Ziele umzuleiten.

`Türöffner`: Sie betätigen den Türöffner.

Sprachbox abfragen

Für die Abfrage von Nachrichten, die in Ihrer Sprachbox eingegangen sind, haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- über den integrierten Anrufbeantworter Comfort Pro A IAB (von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox nicht zugeordnet ist)
- indem Sie die Sprachbox direkt anrufen (von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox zugeordnet ist)
- alternativ über das zusätzliche Menü `9 Applikationen` im Gesamtmenü (siehe **MenüCard „Applikationen“** auf Seite 137).



Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung des integrierten Anrufbeantworters finden Sie In der Anleitung für die Zusatzkomponente Comfort Pro A IAB.

Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz

Rückfragen/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)

Drücken Sie im Gespräch die R-Taste (Anzeige in der Info-Zeile) und

wählen Sie die interne oder externe Rufnummer (bei manueller Externbelegung mit externer Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0, siehe Seite 64).

oder:

Drücken Sie eine andere Gesprächstaste, um bei einem Team-Mitglied rückzufragen.
Sie sprechen mit dem angerufenen Teilnehmer. Ihre erste Verbindung wird gehalten.

Zum Makeln (Hin- und Herwechseln zwischen den Gesprächspartnern) drücken Sie die Taste des wartenden Teilnehmers (LED dieser Taste blinkt, im Display wird das Pfeil-Symbol angezeigt).

Die Rückfrage/das Makeln beenden Sie durch Auflegen des Hörers oder mit der Trennen-Taste.

Drücken Sie dann die Taste mit der gehaltenen Verbindung.

Sie sprechen wieder mit dem wartenden Teilnehmer.

Internes/externes Gespräch an internen Teilnehmer weitergeben

Sie haben eine interne Rückfrageverbindung gewählt (siehe **Rückfragen/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)** auf Seite 78).

Meldet sich der Teilnehmer, kündigen Sie die Gesprächsweitergabe an, und legen Sie den Hörer auf.

Wenn sich der andere Teilnehmer nicht meldet, legen Sie den Hörer auf, der andere Teilnehmer wird gerufen.

Hebt der angerufene Teilnehmer ab, erhält er die wartende Verbindung. Wird die angebotene Verbindung nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne angenommen (voreingestellt sind 45 Sekunden), erhalten Sie einen Wiederanruf und sind nach Abheben des Hörers oder nach Druck auf die Gesprächstaste wieder mit dem ursprünglichen Gesprächspartner verbunden (das Display zeigt Informationen zum Wiederanruf).

Die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, kann von Ihrem Systemadministrator in der Comfort Pro auf einen anderen Wert eingestellt werden, fragen Sie ihn nach dem aktuellen Wert.

Während der Anruf an einen anderen internen Teilnehmer übergeben wird, hört der Anrufer „Music on Hold“. Die Einstellung **Music on Hold bei Übergabe im Rufzustand** im **Konfigurator** der Web-Konsole bestimmt, ob der Anrufer auch bei einem Wiederanruf weiterhin „Music on Hold“ oder erneut ein Freizeichen hört.

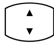
/ Ist der Anschluss des angerufenen Teilnehmers besetzt, drücken Sie die Trennen-Taste oder legen Sie den Hörer auf und drücken dann

R / die Rückfragetaste bzw. die Gesprächstaste, auf der Ihr ursprünglicher Gesprächspartner wartet.

Externes Gespräch an externen Teilnehmer weitergeben

Die Weitergabe eines externen Gespräches an einen externen Teilnehmer kann nur über die MenüCard `Tln. gehalten` erfolgen.

Drücken Sie dazu **kurz** die MenüCard-Taste.



Wählen Sie den Menüeintrag `Übergabe` aus.



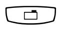
Bestätigen Sie mit der OK-Taste.



Hinweis: Wenn Sie einen externen Gesprächspartner angerufen haben und diesen nun an einen anderen externen Teilnehmer weiterleiten, tragen Sie die Gebühren für das Gespräch zwischen diesen beiden. Sie haben keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert. Die Verbindung wird über die Comfort Pro geschaltet und belegt dabei auch zwei Gesprächskanäle (ISDN-Nutzkanäle).

MenüCard „Tln. (Teilnehmer) gehalten“

Sie befinden sich in einer internen oder externen Rückfrageverbindung ...



Drücken Sie **kurz** die MenüCard-Taste und wählen Sie aus der MenüCard `Tln. gehalten` ...

`Übergabe`: Sie verbinden den gehaltenen Teilnehmer mit dem aktuellen Gesprächspartner.

`Konferenz`: Sie leiten eine Dreierkonferenz ein.

`Makeln`: Sie wechseln zwischen dem aktuellen und dem zuletzt gesprochenen Gesprächspartner.

`Parken`: Sie können einen oder auch mehrere Anrufer „parken“ und zwischenzeitlich weitere Telefonate führen (siehe MenüCard „Im Gespräch“ ab Seite 69). Das System bietet den nächsten freien Parkplatz an (0-9, * oder #). Bestätigen Sie mit der Taste OK.

`Türöffner`: Sie betätigen den Türöffner.

Interne/externe Dreier-Konferenz

Sie haben eine interne oder externe Rückfrageverbindung gewählt (siehe **Rückfragen/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)** ab Seite 78).

Meldet sich der Teilnehmer, kündigen Sie die Konferenz an und

wählen Sie aus der MenüCard `Tln. gehalten` den Menüeintrag `Konferenz`. Die Konferenz ist eingeleitet.

/ Die Konferenz beenden Sie durch Auflegen des Hörers oder durch Drücken der Trennen-Taste.

!

Hinweis: Eine Zusammenschaltung der beiden Konferenzteilnehmer oder ein gezieltes Heraustrennen eines Teilnehmers ist nur über den entsprechenden Menüeintrag der MenüCard möglich. Ein Verbinden von Dreierkonferenzen ist nicht möglich.

Wollen Sie während einer Konferenz die Konferenzteilnehmer wieder separat sprechen oder einzeln heraustrennen,

drücken Sie eine Taste, auf der sich ein Gesprächspartner befindet. Sie sprechen mit diesem Teilnehmer, der weitere Gesprächspartner wird gehalten. Sie können nun erneut makeln.

Beenden Sie dieses Gespräch mit der Trennen-Taste und

drücken Sie die Taste des gehaltenen Teilnehmers.

MenüCard „Konferenz“



Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste, wählen Sie dann aus der MenüCard `Konferenz` ...

`Trennen: 34565483`: Sie trennen einen externen Teilnehmer aus der Konferenz.

`Trennen: 1234`: Sie trennen einen internen Teilnehmer aus der Konferenz.

`Übergabe`: Sie schalten sich aus der Konferenz heraus. Die anderen Teilnehmer bleiben verbunden.

`Konferenz beend.`: Sie beenden die Konferenz.

`Makeln`: Sie lösen die Konferenz auf und können nun abwechselnd mit den Teilnehmern sprechen.

`Türöffner`: Sie betätigen den Türöffner.

Besondere Anrufe/Gespräche

Terminruf entgegennehmen

Mit dem Menüeintrag `3 Termine` in der MenüCard `Mitteilungen` können Sie Termine speichern.

Ist ein Termin abgelaufen, sehen Sie im Display den Meldungstext und Ihr Telefon klingelt für eine Minute mit ansteigender Lautstärke. Wenn Sie die OK-Taste OK einmal drücken, wird der Rufton abgeschaltet, nochmaliges Drücken von OK quittiert die Display-Anzeige. Sollten Sie während der Terminsignalisierung den Hörer abheben, signalisiert ein Sonderton, dass ein Terminruf das Telefon klingeln ließ.

Sie können den Terminruf auch mit der Taste ESC oder durch Abheben des Hörers abschalten. In der MenüCard `Infos` sehen Sie abgelaufene und aktive Terminrufe.

Babyruf

Im Menüeintrag `4 Babyruf` in der MenüCard `Schutz` können Sie eine interne oder externe Rufnummer speichern. Wenn die Funktion „Babyruf“ eingeschaltet ist, wird mit Ablauf einer bestimmten Zeitspanne (voreingestellt sind 5 Sekunden) nach Abheben des Hörers diese programmierte Rufnummer gewählt. Wird innerhalb der festgelegten Zeitspanne mit der Wahl einer anderen Rufnummer begonnen, so ist der Babyruf ohne Funktion. Der Babyruf kann auch durch Drücken der Freisprechen-/Lauthören-Taste, einer Gesprächstaste oder durch Drücken der Headset-Taste (Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 127) ausgelöst werden.

Die Zeitspanne wird in der Comfort Pro auf einen Wert zwischen 0 und 20 Sekunden eingestellt. Sie gilt für alle Teilnehmer. Erfragen Sie den aktuellen Wert bei Ihrem Systemadministrator.

Durchsage (mit und ohne Gegensprechen)

Durchsagen können nur zu Systemendgeräten erfolgen. Damit Sie die Funktion benutzen können, muss der Systemadministrator für Sie eine entsprechende Berechtigung einrichten. Durchsagen können an einzelne oder mehrere Systemendgeräte gerichtet werden. Die Funktion „Durchsage“ gibt es in zwei Varianten.

- **Durchsage mit Gegensprechen**: Am gerufenen Endgerät wird das Mikrofon eingeschaltet (Freispechen-Betrieb) und Ihr Gesprächspartner kann sofort auf Ihre Durchsage antworten. Eine Durchsage mit Gegensprechen kann nur an ein einzelnes Systemendgerät (keine Gruppe von Endgeräten) gerichtet werden.
- **Durchsage ohne Gegensprechen**: Der gerufene Teilnehmer hört einen Aufmerkton und Ihre Durchsage. Um auf Ihre Durchsage zu antworten, muss er die Durchsage wie einen normalen Anruf annehmen (siehe dazu den Abschnitt **Auf eine Durchsage antworten** auf Seite 85).
  Eine Durchsage ohne Gegensprechen kann auch an eine Gruppe von Systemendgeräten gerichtet sein (z. B. an eine Sammelrufnummer, an der ein Ruf parallel signalisiert wird). In diesem Fall hören alle gerufenen Teilnehmer gleichzeitig die Durchsage. Der Initiator der Durchsage hört an seinem Telefon einen Signalton, wenn die (Durchsage-) Verbindung zu allen gerufenen Teilnehmern hergestellt wurde. Wenn einer der Teilnehmer auf die Durchsage antwortet, wird die Verbindung zu den anderen Systemendgeräten beendet.

Hat ein gerufener Teilnehmer an seinem Gerät den Durchsageschutz oder den Gegensprechschutz aktiviert, werden Durchsagen zu seiner Rufnummer nicht ausgeführt.

Eine Durchsage ohne Gegensprechen machen

 Drücken Sie die MenüCard-Taste **kurz** und

 wählen Sie `Durchsage`.

 Geben Sie bei `Ziel:` die Rufnummer (eines einzelnen Endgerätes oder einer Gruppe von Endgeräten) ein.

Sprechen Sie Ihre Durchsage.

Eine Durchsage mit Gegensprechen machen

Drücken Sie die MenüCard-Taste **kurz** und

wählen Sie `Gegensprechen`.

Geben Sie bei `Geräte-ID:` die Geräte-ID des Endgerätes ein. Die Geräte-ID erhalten Sie vom Ihrem Systemadministrator.

Sprechen Sie Ihre Durchsage.

Auf eine Durchsage antworten

Wenn Sie eine Durchsage erhalten, hören Sie einen Aufmerkton.

... bei einer Durchsage ohne Gegensprechen

Zum Antworten nehmen Sie den Hörer ab oder drücken Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste.

oder:

Drücken Sie die Headset-Taste (Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 127).

oder:

Drücken Sie die MenüCard-Taste **kurz**.

Wählen Sie in der MenüCard `Durchsage` den Eintrag `Annehmen`.

... bei einer Durchsage mit Gegensprechen

Ihr Telefon schaltet beim Empfang der Durchsage in den Freisprech-Betrieb. Sie können sofort mit dem Anrufer sprechen.

!

Hinweis: Wenn Sie an Ihrem Systemtelefon den Durchsageschutz (siehe Seite 128) und/oder den Gegensprechschutz (siehe Seite 130) aktiviert haben, werden Durchsagen zu Ihrer Rufnummer nicht ausgeführt.

Eine Durchsage ablehnen



Wählen Sie in der MenüCard `Durchsage` den Eintrag `Abweisen`. Der Initiator der Durchsage erhält den Besetztton.

oder:

Sie können eine Durchsage auch abweisen, indem Sie die Trennen-Taste drücken oder eine Funktionstaste drücken, auf die Sie die Funktion `Abweisen` programmiert haben.

oder:

Bei einer **Durchsage mit Gegensprechen** können Sie die Verbindung auch trennen, indem Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken oder – wenn Sie ein Headset benutzen – die Headset-Taste drücken (Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 127).

Rückruf beantworten

Ein Rückrufwunsch wird ausgeführt, wenn der andere Teilnehmer wieder frei ist.

Wenn Ihr Telefon klingelt, heben Sie den Hörer ab.
Der andere Teilnehmer wird gerufen.

Rufumleitungen

Umleitungsarten

Sie können für Sie bestimmte Anrufe an eine andere interne – bei entsprechender Berechtigung auch auf eine externe – Rufnummer umleiten. Rufumleitungen können sofort, nach Ablauf einer wählbaren Zeit oder bei besetztem Endgerät erfolgen. Sie können mehrere Umleitungsarten (**sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt**) gleichzeitig einrichten. Sie können z. B. eine Umleitung **sofort** für externe Anrufe auf die eine Nummer und eine Umleitung **nach Zeit** für interne Anrufe auf eine andere Nummer programmieren. Für die Rufumleitung **nach Zeit** gibt der Systemadministrator bei der Konfiguration eine Zeitspanne in Sekunden vor. Diese Vorgabe können Sie beim Programmieren einer Rufumleitung **nach Zeit** durch einen individuellen Wert ersetzen. Sind mehrere Umleitungsarten gleichzeitig aktiviert, hat immer die Rufumleitung **sofort** Vorrang.

Rufumleitung zur Sprachbox

Wenn der integrierte Anrufbeantworter Comfort Pro A IAB im Kommunikationssystem installiert ist, können Anrufe auch auf eine für Sie eingerichtete Sprachbox umgeleitet werden.

Selective Call Forwarding

Darüber hinaus kann der Systemadministrator Rufumleitungen programmieren, bei denen die Rufnummer des Anrufers ausgewertet wird („SCF: Selective Call Forwarding“). Möglicherweise werden Sie deshalb von bestimmten Anrufern nicht erreicht. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie Fragen zu dieser Funktion haben.

Least Cost Routing

Das Least Cost Routing (LCR) kann bei Rufumleitungen auf externe Rufnummern ausgewertet werden – sofern Ihr Systemadministrator das LCR und dessen Anwendung in der Comfort Pro entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

Sammelrufnummern

Für Sammelrufnummern kann der Systemadministrator bei der Systemkonfiguration Rufumleitungsziele einrichten. Diese Ziele werden gerufen, wenn alle Teilnehmer einer Sammelrufgruppe besetzt sind und/oder wenn ein Ruf von keinem Mitglied der Gruppe innerhalb einer bestimmten Zeitspanne angenommen wurde. Diese Rufumleitungen können Sie an Ihrem Gerät nicht einsehen oder verändern.

Zusätzlich kann der Systemadministrator festlegen, ob Sie Anrufe, die über die Sammelrufnummer kommen, umleiten können oder nicht. Wenn er die Rufumleitung für Ihre Sammelrufnummer nicht zulässt, wird bei einem Sammelruf eine Rufumleitung, die Sie an Ihrem Gerät programmiert haben, nicht ausgeführt.

Rufumleitungsketten

Der Systemadministrator kann das System so konfigurieren, dass mehrere Rufumleitungen miteinander verkettet werden können. Ein einfaches Beispiel: Teilnehmer A leitet um zu Teilnehmer B, dieser wiederum zu Teilnehmer C. Ein Anruf für Teilnehmer A wird dann direkt bei Teilnehmer C signalisiert.
Eine Einstellung in Ihrer Benutzergruppe regelt, welche Rufnummer an Ihrem Gerät angezeigt wird, wenn ein mehrfach umgeleiteter Ruf bei Ihnen signalisiert wird: Sie sehen entweder die Rufnummer des letzten Teilnehmers, der die letzte Rufumleitung in der Kette programmiert hat, oder die Rufnummer des ersten Teilnehmers. An Ihrem Gerät wird diese Anzeige auch in der Anrufliste für verpasste Anrufe gespeichert.

Das System verhindert, dass verkettete Rufumleitungen eine Schleife bilden, z. B. indem das Rufumleitungsziel wieder zur Rufumleitungsquelle verweist. Erkennt das System eine Rufumleitungsschleife, werden weitere Rufumleitungen nicht ausgeführt. Dies kann dazu führen, dass an Ihrem Gerät – trotz einer programmierten Rufumleitung – Anrufe dennoch signalisiert werden.

Eine Schleife wird auch bei der Anrufablenkung erkannt. Wenn Sie einen Anruf über eine Rufumleitungskette erhalten und diesen zu einer Zielrufnummer ablenken wollen, die bereits Teil der Rufumleitungskette ist, wird dies negativ quittiert und die Rufsignalisierung an Ihrem Gerät wird fortgesetzt.

Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Rufumleitungen an Ihrem Gerät nicht wie erwartet funktionieren. Ihm ist es möglich, Rufumleitungsketten zu analysieren und mögliche Konflikte zu beseitigen.

Türklingel, Türöffner

Eine Türklingel wird an Ihrer Gesprächstaste signalisiert und im Display angezeigt. Ist für die Rufnummer der Tür ein Eintrag im Telefonbuch vorhanden, wird der Name der Türklingel angezeigt.

... bei aufliegendem Hörer öffnen

Heben Sie den Hörer ab.

Drücken Sie die MenüCard-Taste.

Zum Öffnen der Tür wählen Sie aus der angezeigten MenüCard den Menüeintrag `Türöffner`.

... während eines Gesprächs öffnen

Erfolgt die Türklingelsignalisierung während eines Gesprächs, hören Sie den Anklopfton.

Drücken Sie die Gesprächstaste, an der der Türruf signalisiert wird. Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Besucher an der Tür.

Drücken Sie die MenüCard-Taste.

Zum Öffnen der Tür wählen Sie aus der angezeigten MenüCard den Menüeintrag `Türöffner`.

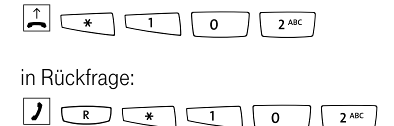
Drücken Sie erneut die Gesprächstaste.

Sie sind mit dem wartenden ersten Teilnehmer verbunden.

Türgespräche

Türsprechstelle rufen

Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung des Typs „DoorLine“ betreiben, nutzen Sie folgende Kennzahlenprozedur, um mit einem Besucher zu sprechen:



in Rückfrage:

Signal bei aufliegendem Hörer ...

Heben Sie den Hörer ab.

- Ist Ihr System mit einer Türfreisprecheinrichtung verbunden, sprechen Sie mit dem Besucher.
- Andernfalls hören Sie nach Abheben des Hörers einen Tür-Sonderton.

Signal während eines Gesprächs ...

Erfolgt die Türklingelsignalisierung während eines Gesprächs, hören Sie den Anklopfton. Gehen Sie dann vor wie im Kapitel **Türklingel, Türöffner** im Abschnitt **... während eines Gesprächs öffnen** ab Seite 89 beschrieben.

Türruf umleiten

Sie können von der Türklingel signalisierte Gespräche auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten (sogenannte „Apothekerschaltung“). Dies ist über die MenüCard **Rufumleitungen** (siehe Seite 121) möglich.

Gesprächsdauer

Alle Türgespräche werden nach einer bestimmten Zeitspanne automatisch beendet. Damit ist gesichert, dass Umleitungen von Türrufen nicht unbeabsichtigt zu Dauerverbindungen (z. B. auf eine Mailbox) führen.

Die Zeitspanne kann von Ihrem Systemadministrator in der Comfort Pro auf einen Wert zwischen 30 und 300 Sekunden eingestellt werden. Fragen Sie ihn nach dem aktuellen Wert.

Aus dem Telefonbuch anrufen

Das Telefonbuch

Im Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems können bis zu 2000 Einträge gespeichert werden. Diese Anzahl umfasst das zentral verwaltete Telefonbuch, die persönlichen Einträge aller Benutzer sowie – sofern Sie die Mehrfirmenvariante der Comfort Pro einsetzen – die Einträge in den Firmentelefonbüchern.

Wieviele Einträge Sie in Ihrem persönlichen Telefonbuch speichern können, legt Ihr Systemadministrator bei der Konfiguration der Comfort Pro fest. Ihre persönlichen Einträge werden automatisch in das Gesamtregister eingeordnet, sind aber nur an Ihrem Telefon sichtbar und können nur von Ihnen selbst eingesehen werden. (Der Systemadministrator bzw. ein entsprechend berechtigter Benutzer kann Ihr Telefonbuch jedoch komplett löschen).

Zur Handhabung des Telefonbuchs siehe MenüCard „Telefonbuch“ ab Seite 135.

MenüCard „Telefonbuch“

Die ABC-Taste **kurz** drücken.



Geben Sie den Anfangsbuchstaben des gesuchten Eintrags ein und blättern Sie ggf. mit der Pfeile-Taste weiter in der Liste.



Wenn Sie den Hörer abnehmen, wird der Eintrag gewählt, bei mehreren Rufnummern seine Vorzugsnummer.



Sind zu dem Eintrag mehrere Rufnummern vorhanden, können Sie eine davon auch gezielt wählen. Drücken Sie die OK-Taste und wählen Sie `Büro`, `Mobil` oder `Privat` aus. Bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste und `Wählen` (oder durch Abnehmen des Hörers). Mit `Infos` können Sie die Rufnummern dieses Eintrags ansehen.

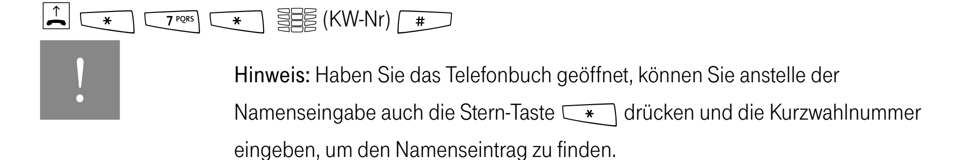
Kurzwahl

Die zentralen Telefonbucheinträge können Sie auch über zweistellige oder dreistellige Kurzwahlnummern wählen, wenn diese entsprechend eingerichtet sind. Die zweistelligen Kurzwahlnummern liegen im Bereich 00...99, die dreistelligen im Bereich 000...999. Fragen Sie Ihren Systemadministrator, welche Stellenzahl gilt.

Kurzwahlziel wählen


(KW-Nr)

alternativ:


(KW-Nr)

Hinweis: Haben Sie das Telefonbuch geöffnet, können Sie anstelle der Namenseingabe auch die Stern-Taste * drücken und die Kurzwahlnummer eingeben, um den Namenseintrag zu finden.

Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen

Sie können Rufnummern, die in Ihrer Anrufliste oder in Ihrer Wahlwiederholungsliste gespeichert sind, in ein Telefonbuch übernehmen (siehe **MenüCard „Anrufe“** ab Seite 117 und **Wahlwiederholung** ab Seite 57). Auch während Sie telefonieren, können Sie die Rufnummer Ihres Gesprächspartners in das Telefonbuch aufnehmen (siehe **MenüCard „Im Gespräch“** ab Seite 69).

Wählen Sie den Menüeintrag `Telefonbuch`.

- `1 Neuer Eintrag`: Sie können die Rufnummer in ein Telefonbuch aufnehmen.
- `2 Hinzufügen`: Sie können die Rufnummer zu einem bereits vorhandenen Telefonbucheintrag hinzufügen.

Rufnummer als neuen Telefonbucheintrag aufnehmen

Wählen Sie **1 Neuer Eintrag** und drücken Sie die OK-Taste.

Persönlich, **Zentral**, **Firma**: Sie können den Eintrag in Ihr persönliches Telefonbuch aufnehmen. Wenn Ihr Systemadministrator Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten. Wählen Sie das gewünschte Telefonbuch und drücken Sie die OK-Taste.

Büro, **Mobil**, **Privat**: Legen Sie fest, als welche Rufnummer der Listeneintrag gespeichert werden soll. Bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste.

Geben Sie **Name** und **Vorname** ein. Bestätigen Sie die Eingabe jeweils mit der OK-Taste.

Sie können den Telefonbucheintrag ergänzen, indem Sie weitere Rufnummern eintragen.

Falls Sie den Eintrag in das zentrale Telefonbuch aufnehmen, können Sie eine Kurzwahlnummer vergeben. Wählen Sie **KurzRNr** und drücken Sie die OK-Taste. Das System bietet eine freie Kurzwahlnummer an. Sie können diese Nummer übernehmen oder eine andere, noch nicht belegte Kurzwahlnummer eingeben.

Soll die neu eingetragene Rufnummer automatisch gewählt werden, wenn Sie den Teilnehmer (aus dem Telefonbuch heraus) anrufen, können Sie diese Rufnummer als Vorzugsnummer speichern. Wählen Sie dazu den Menüeintrag **Vorzug** und drücken Sie die OK-Taste.

Sie können Ihre eigene Rufnummer (automatisch) unterdrücken, wenn Sie die neu eingetragene Rufnummer aus dem Telefonbuch heraus wählen. Wählen Sie dazu den Menüeintrag **RNr. unterdrücken** und drücken Sie die OK-Taste.

Um den Telefonbucheintrag zu speichern, wählen Sie den Menüeintrag **Speichern!** und drücken Sie die OK-Taste.

Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag hinzufügen

Wählen Sie `2 Hinzufügen` und drücken Sie die OK-Taste.

`Persönlich`, `Zentral`, `Firma`: Sie können den Eintrag in Ihr persönliches Telefonbuch aufnehmen. Wenn Ihr Systemadministrator Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten. Wählen Sie das gewünschte Telefonbuch und drücken Sie die OK-Taste.

Wählen Sie im jeweiligen Telefonbuch den Eintrag aus, den Sie ergänzen möchten (siehe hierzu auch die Erläuterungen unter „Name suchen“ im Abschnitt **MenüCard „Telefonbuch“** ab Seite 91).

`Büro`, `Mobil`, `Privat`: Legen Sie fest, als welche Rufnummer der Listeneintrag gespeichert werden soll. Bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste.

Ergänzen Sie ggf. den Eintrag um weitere Informationen wie im Abschnitt **Rufnummer als neuen Telefonbucheintrag aufnehmen** auf Seite 93 beschrieben.

Um den Telefonbucheintrag zu speichern, wählen Sie den Menüeintrag `Speichern!` und drücken Sie die OK-Taste.

Hot Desking: Ihr Telefon wechselt mit Ihnen den Arbeitsplatz

„Hot Desking“ heißt, dass Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz am Telefon anmelden und sich Ihre Rufnummer und Ihre Telefoneinstellungen auf dieses Telefon heranholen. Diese Funktion ist besonders interessant für Unternehmen mit mobiler Belegschaft. Wenn ein „Hot Desking“-Benutzer im Büro arbeitet, meldet er sich einfach an einem freien Telefon an. Dieses Telefon verfügt dann über die entsprechenden Eigenschaften und Profile des angemeldeten Benutzers. Wenn er von diesem Telefon aus anruft, werden sein Name und seine Rufnummer dem Angerufenen übermittelt. Umgekehrt ist er über seine Rufnummer wie gewohnt erreichbar.

Damit Sie diese Funktion benutzen können, muss der Systemadministrator für Sie eine Benutzeroberfläche für ein Systemtelefon einrichten. Er speichert dabei Ihre interne Rufnummer gemeinsam mit einem bestimmten Endgerätetyp in der Datenbasis des Kommunikationssystems. Wenn Sie sich diese Benutzeroberfläche auf ein Systemtelefon geladen haben, können Sie wie gewohnt Tasten programmieren, Telefonbucheinträge hinzufügen, Listen bearbeiten, etc. Alle diese Einstellungen werden immer mit Ihrer Benutzeroberfläche gespeichert und in der Datenbasis des Kommunikationssystems hinterlegt.

Welche Systemtelefone können Sie benutzen?

Die Funktion wird an den Standard-Systemtelefonen Comfort Pro P 100/300/500, aber auch an IP-Systemtelefonen Comfort Pro P 300 IP/Comfort Pro P 500 IP unterstützt (siehe dazu auch das Kapitel **VoIP-Telefone** ab Seite 98). Die Benutzeroberflächen zwischen den Standard-Systemtelefonen und den IP-Telefonen sind kompatibel. Wenn der Systemadministrator für Sie eine Benutzeroberfläche für ein Comfort Pro P 500 eingerichtet hat, können Sie diese auch auf das gleichartige IP-Telefon Comfort Pro P 500 IP laden und umgekehrt. Das gleiche gilt für die Telefone Comfort Pro P 300 und Comfort Pro P 300 IP.

Der Systemadministrator kann für Ihre interne Rufnummer mehrere Benutzeroberflächen einrichten, z. B. für ein Comfort Pro P 100 und ein Comfort Pro P 300, damit Sie eine größere Auswahl haben. Falls Sie mehrere interne Rufnummern haben, kann er Benutzeroberflächen für jede dieser Rufnummern einrichten.

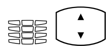
Welches Systemtelefon ist „frei“?

„Freie“ Systemtelefonen zeigen in der Infozeile den Text `Abgemeldet`. An einem solchen Gerät können Sie sich mit der im nächsten Abschnitt beschriebenen Prozedur anmelden.

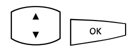
Sich am Systemtelefon anmelden

Drücken Sie die MenüCard-Taste.

Am Comfort Pro P 300 und am Comfort Pro P 500 wird die MenüCard `Anmelden` geöffnet; am Comfort Pro P 100 wird die Eingabezeile `RNr:` angezeigt.



Geben Sie unter `RNr:` Ihre interne Rufnummer und unter `PIN:` Ihre Benutzer-PIN ein. Die Benutzer-PIN hat der Systemadministrator ggf. für Sie eingerichtet, damit sich kein anderer Benutzer an Ihrer Stelle anmelden kann (und Ihre Telefoneinstellungen benutzt oder verändert). Falls Sie keine Benutzer-PIN erhalten haben, überspringen Sie den Eintrag mit der Pfeile-Taste. Wenn zu Ihrer Rufnummer mehrere Benutzeroberflächen gespeichert sind oder wenn Sie mehrere interne Rufnummern haben, wird eine Auswahlliste angezeigt. Wählen Sie mit der Pfeile-Taste den gewünschten Eintrag.



Wählen Sie den Menüeintrag `Anmelden` und drücken Sie die OK-Taste.

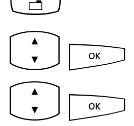


Am Comfort Pro P 300 und am Comfort Pro P 500 ist im abgemeldeten Zustand eine Funktionstaste eingerichtet (mit dem Text `Anmelden` beschriftet). Wenn Sie auf diese Funktionstaste drücken, wird die MenüCard für die Anmeldung angezeigt.

Sich selbst oder einen anderen Benutzer abmelden

Mit der folgenden Prozedur melden Sie sich selbst oder einen anderen Benutzer ab (falls dieser vergessen hat, sich abzumelden).

Drücken Sie die MenüCard-Taste **lang**, dann ...



MenüCard `Schutz` auswählen, OK-Taste drücken

Menüeintrag `Abmelden` auswählen, OK-Taste drücken

Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage, indem Sie noch einmal die OK-Taste drücken



Indem Sie eine Funktionstaste programmieren, können Sie sich mit einem Tastendruck abmelden (siehe dazu das Kapitel **Funktionen programmieren** ab Seite 143).

Was passiert, wenn Sie an keinem Systemtelefon angemeldet sind und angerufen werden?
Im abgemeldeten Zustand haben die Systemtelefone Funktionen, die mit dem Leistungsmerkmal „Anrufschutz“ vergleichbar sind. Wenn ein Anrufer Sie anruft, hört er den Freiton. Sein Anruf wird in Ihrer Anrufliste gespeichert. Wenn Sie sich das nächste Mal an einem Systemtelefon anmelden, können Sie die Anrufliste abfragen und den Anrufer zurückrufen.

Kann man von einem abgemeldeten Systemtelefon telefonieren?
Nein, von einem abgemeldeten Systemtelefon kann nicht telefoniert werden, mit einer Ausnahme: **Notrufnummern** können gewählt werden.

An- und abmelden mit dem Telefonie-Assistent
Wenn Sie an Ihrem Arbeitsplatzrechner das Programmpaket Telefonie-Assistent benutzen, können Sie sich auch über dieses Programm an einem freien Systemtelefon anmelden. Sie können den Telefonie-Assistent auch so konfigurieren, dass Sie beim Start des Programms automatisch an einem Systemtelefon angemeldet werden. Auch das Abmelden von einem Systemtelefon ist möglich. Einzelheiten dazu entnehmen Sie der Online-Hilfe des Telefonie-Assistent.

Für den Systemadministrator:

- Die Funktion „Hot Desking“ wird im Menü **Telefonie: Geräte: Hot Desking** aktiviert. Dort richten Sie auch die Benutzeroberflächen ein, d. h. Sie ordnen ausgewählten internen Rufnummern Endgerätetypen zu. Benutzer mit diesen Rufnummern können dann die Funktion an den dafür vorgesehenen Telefonen nutzen.
- In den Menüs **Telefonie: Geräte: VoIP Telefone** und **Telefonie: Anschlüsse: UPN** wählen Sie die Telefone aus, auf die Benutzeroberflächen geladen werden können.
- Durch die Vergabe einer Benutzer-PIN kann die Anmeldung an einem Systemtelefon geschützt werden. Diese PIN wird im Menü **Benutzer Manager: Benutzer** eingerichtet.
- Die Rufnummern, die von einem abgemeldeten Systemtelefon gewählt werden können (z. B. Notrufnummern), verwalten Sie in der Sonderliste 1 (Menü **Telefonie: Listen: Sonderlisten**).

VoIP-Telefone

VoIP steht für „Voice over IP“ und bedeutet, dass beim Telefonieren die Sprachdaten mit dem Internet-Protokoll (IP) übertragen werden. Mit VoIP kann man die vorhandenen Datenleitungen einer Firma nutzen, ohne dass neue Telefonleitungen gelegt werden müssen. Man benötigt jedoch geeignete Endgeräte, die diese Technik unterstützen.

Geeignet sind z. B. die IP-Systemtelefone Comfort Pro P 300 IP und Comfort Pro P 500 IP. Diese Telefone haben den gleichen Leistungsumfang wie die Standard-Systemtelefone Comfort Pro P 300 und Comfort Pro P 500 und werden auch genauso bedient. Anzahl und Funktionen der Tasten und die Displayanzeigen unterscheiden sich zwischen den Standard- und den IP-Systemtelefonen nicht. Auch Tastenmodule können an die IP-Systemtelefone angeschlossen werden (siehe dazu auch das Kapitel **Tastenmodule** ab Seite 35).



Hinweis: Die IP-Systemtelefone Comfort Pro P 300 IP und Comfort Pro P 500 IP können nur am Kommunikationssystem Comfort Pro betrieben werden.

Wenn der Systemadministrator für Sie ein IP-Systemtelefon eingerichtet hat, sind folgende Informationen für Sie von Interesse:

- Bei manchen Verbindungen können kurze Sprachpausen oder Echos auftreten. Dies ist dann durch die Übertragungsqualität der Leitung bedingt und keine Funktionsstörung Ihres Telefons.
- Wenn das Telefon an die Leitung angeschlossen wird oder einmal von der Leitung getrennt wurde (z. B. bei einem Ausfall des Firmennetzes), wird bei Inbetriebnahme des Gerätes zuerst die benötigte Endgeräte-Software geladen (das Telefon „bootet“). Dies geschieht automatisch und dauert ggf. einige Minuten. Das Telefon ist betriebsbereit, wenn am Display die Uhrzeit und die interne Rufnummer angezeigt werden. Danach können Sie wie gewohnt telefonieren.
- Wenn Sie über ein angeschlossenes Headset telefonieren, sollten Sie, nachdem Sie einen Anruf angenommen haben, eine Sekunde warten, bevor Sie zu sprechen beginnen. Diese Zeitspanne wird benötigt, bis die VoIP-Verbindung zwischen Ihnen und dem Teilnehmer hergestellt ist.

Anschlüsse am IP-Systemtelefon

Die IP-Systemtelefone haben zusätzliche Anschlüsse, die sie von den Standard-Systemtelefonen unterscheiden. Oberhalb des Displays befinden sich auf der Geräterückseite zwei RJ45-Buchsen für den Anschluss an die Datenleitung(en). Diese sind mit **LAN** und **PC** beschriftet. Je nach den technischen Voraussetzungen an Ihrem Arbeitsplatz gibt es zwei Varianten, wie das IP-Systemtelefon angeschlossen ist. Den Anschluss des Telefons übernimmt der Systemadministrator für Sie. Für den Fall, dass die Leitungen einmal gezogen wurden, können Sie anhand der folgenden Erläuterungen das Telefon selbst wieder anschließen.

Variante 1: Am Arbeitsplatz ist ein freier Netzwerkanschluss vorhanden.
Stecken Sie das Netzwerkkabel am Telefon in den Anschluss **LAN**, das andere Ende in die freie Netzwerkdose.

Variante 2: Am Arbeitsplatz ist nur ein freier Netzwerkanschluss vorhanden, Telefon und PC nutzen diesen Anschluss gemeinsam.
Das Telefon ist über seine Buchsen **LAN** und **PC** in die bestehende Netzverbindung einschleifbar. In diesem Fall ist es wie folgt verbunden: Ein Netzwerkkabel wird zur Verbindung von PC und Telefon benötigt. Am Telefon steckt dieses Kabel im Anschluss **PC**. Ein zweites Netzwerkkabel führt vom Telefon zur Netzwerkdose, dieses Kabel steckt am Telefon im Anschluss **LAN**.

Die Stromversorgung des Telefons und der angeschlossenen Tastenmodule kann über die Netzwerkleitung erfolgen („Power over Ethernet"). Wenn in Ihrem Firmennetz kein Power over Ethernet vorhanden ist, benötigt das Telefon eine eigene Stromversorgung über ein zusätzliches Steckernetzgerät (Sachnummer 4516000; Produktbezeichnung „Comfort Pro PN"). Das Steckernetzgerät wird im Gehäuseboden des Telefons in den Anschluss gesteckt, der mit dem Symbol gekennzeichnet ist. Wenn am Telefon eines oder mehrere Tastenmodule angeschlossen sind, wird das Steckernetzgerät nicht am Telefon sondern am äußersten Tastenmodul angeschlossen (auch dort an dem mit dem Symbol gekennzeichneten Anschluss) und versorgt dann das gesamte Gerät.



Achtung! Betreiben Sie ein IP-Systemtelefon niemals gleichzeitig mit PoE und Steckernetzgerät!

Falls Sie Fragen zu diesem Thema haben, mehr Informationen wünschen oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

Hinweise für den Systemadministrator

In der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ finden Sie ausführliche Informationen zum Thema VoIP und zur Inbetriebnahme und Konfiguration der IP-Systemtelefone.



Achtung! Zur Speisung von IP-Systemtelefonen wird Power over Ethernet nach dem Standard **IEEE 802.3af - class 3** benötigt!



Hinweis: Verwenden Sie zum Anschluss eines IP-Systemtelefons an ein lokales Netzwerk (LAN, Local Area Network) eine geschirmte CAT-5 Ethernet-Leitung (STP-Leitung, Shielded Twisted Pair Leitung).

Team-Funktionen

Der Systemadministrator kann mehrere Telefone zu einem Team zusammenschalten und die Gesprächstasten an diesen Telefonen mit Team-Funktionen programmieren. Dazu ordnet er diesen Tasten interne Rufnummern zu. Er legt für jede programmierte Gesprächstaste fest, ob Sie über diese Taste Anrufe entgegennehmen und Verbindungen aufbauen oder ob Sie darüber nur andere Team-Mitglieder anrufen können.

Als Mitglied eines Teams sehen Sie auf dem Display Ihres Telefons, welche Team-Mitglieder gerade telefonieren. Team-Mitglieder können Gespräche füreinander annehmen, untereinander vermitteln und sich gegenseitig vertreten.

Einen Überblick zu den Team-Funktionen und einige Anwendungsbeispiele finden Sie in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Team-Funktionen“.

Hinweise zur Display-Anzeige finden Sie im Kapitel **Display und MenüCards** ab Seite 27; Hinweise zu den Gesprächstasten finden Sie im Kapitel **Tastenbelegung** ab Seite 14.

Im Team telefonieren

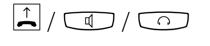
Die Bedienung der Gesprächstasten bei Team-Konfiguration unterscheidet sich kaum von der grundsätzlichen Bedienung, die in den vorherigen Kapiteln dieser Anleitung beschrieben ist.

In diesem Kapitel wird die Telefonbedienung im Team kurz erläutert und auf die entsprechenden Kapitel verwiesen.

Extern/Intern anrufen

Zur Bedienung dieser Funktionen lesen Sie bitte auch das Kapitel **Extern/Intern anrufen** ab Seite 64.

mit Leitungstasten



Durch Abnehmen des Hörers, Drücken der Freisprechen-/Lauthören-Taste oder Drücken der Headset-Taste (Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 127) wird automatisch die Leitungstaste 1 belegt. Sie können intern und extern anrufen.



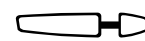
Wenn an Ihrem Systemtelefon mehrere Leitungstasten eingerichtet sind, können Sie diese gezielt belegen.

mit Team-Tasten



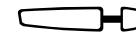
Um ein Team-Mitglied zu erreichen, müssen Sie nur dessen Team-Taste drücken.

mit Besetzttasten



An einer Besetzttaste können Sie den aktuellen Belegungszustand am Endgerät eines Team-Mitglieds sehen und entsprechend reagieren. Die LED der Besetzttaste leuchtet, wenn die eingestellte Rufnummer besetzt ist. Um das Team-Mitglied zu erreichen, drücken Sie – bei nicht besetztem Gerät, die LED ist aus – seine Besetzttaste. Im Gegensatz zur Team-Taste erfolgt der Anruf hier über Ihre eigene Leitungstaste, Ihre eigene Rufnummer wird damit besetzt.

mit Direktruftasten



Über die Direktruf-Taste können Sie auch Team-Mitglieder erreichen, die eine Vertretung programmiert haben.

Anrufe annehmen

Zur Bedienung dieser Funktion lesen Sie bitte auch das Kapitel **Anrufe entgegennehmen** ab Seite 73.

an Leitungstasten

Anrufe werden an der entsprechenden Leitungstaste optisch und (wenn eingestellt) auch akustisch signalisiert.

Sie nehmen den Anruf entgegen, indem Sie den Hörer abnehmen oder

die Leitungstaste drücken oder

die Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken oder

Headset-Taste drücken (Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 127)

An Leitungstasten können Sie Ihr Telefon in Ruhe schalten, indem Sie einen Anrufschutz, eine Rufumleitung oder eine Vertreterschaltung programmieren. Außerdem können Sie an Leitungstasten die Rufsignalisierung ändern (siehe **MenüCard „Leitungstaste“** auf Seite 106).

an Team-Tasten

Bei einem Anruf für ein anderes Team-Mitglied werden die Rufnummer des Anrufers (ggf. der Name, wenn ein Eintrag im Telefonbuch vorhanden ist) und der Benutzername des Team-Mitgliedes im Wechsel im Display angezeigt. Sie nehmen den Anruf entgegen, indem Sie an Ihrem Telefon die entsprechende Team-Taste drücken. Den angenommenen Anruf können Sie über die Team-Taste an das Team-Mitglied weiterverbinden.

Sie können die Rufsignalisierung an Team-Tasten ändern (siehe **MenüCard „Teamtaste“** ab Seite 108).

an Besetzttasten

Bei einem kommenden Anruf für ein Team-Mitglied blinkt die LED der dafür programmierten Besetzttaste. Sie nehmen den Anruf durch Drücken der Besetzttaste an. Im Gegensatz zur Team-Taste wird der Anruf hier auf Ihrer eigenen Leitungstaste entgegengenommen, die angerufene Rufnummer bleibt damit frei. Den angenommenen Anruf können Sie über die Besetzttaste an das Team-Mitglied weitervermitteln (siehe dazu den Abschnitt **Vermitteln** auf Seite 104).

an Direktruftasten

An Direktruftasten können nur gehende Verbindungen zu Team- und Leitungstasten, denen die gleiche Rufnummer zugeordnet ist, aufgebaut werden. Anrufe werden an Direktruftasten nicht signalisiert.

Rückfragen, Makeln, Vermitteln

Zur Bedienung dieser Funktionen lesen Sie bitte auch das Kapitel **Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz** ab Seite 78.

Innerhalb eines Teams können Sie zum Rückfragen und Vermitteln eine Verbindung halten. Gehaltene Verbindungen werden an der Taste Ihres Telefons durch die langsam blinkende LED angezeigt.

Sie können währenddessen eine Rückfrage zu einem anderen Mitglied des Teams aufbauen und die gehaltene Verbindung übergeben.

Die folgende Kurzbeschreibung gilt für alle Gesprächstasten (Leitungs-, Team-, Besetzt- und Direktruftasten).

Rückfragen

Drücken Sie die Gesprächstaste des Team-Teilnehmers, bei dem Sie rückfragen wollen. Die erste Verbindung wird gehalten.

Makeln

Zum Makeln (Hin- und Herwechseln zwischen den Gesprächspartnern) drücken Sie die Taste des wartenden Teilnehmers.

Vermitteln

Kündigen Sie beim Team-Mitglied die Gesprächsweitergabe an und legen Sie den Hörer auf. Die gehaltene Verbindung ist nun an das Team-Mitglied vermittelt.

Verbindung halten und über Funktionstaste vermitteln

Mit der Funktion „Halten“ können Mitglieder eines Teams ein Gespräch übernehmen, das von einem der Team-Mitglieder geparkt wurde. Hierzu wird die Funktion „Halten“ an den Telefonen der Team-Mitglieder auf eine freie Funktionstaste programmiert.

Sie telefonieren über eine Gesprächstaste, z. B. die Leitungstaste mit der Rufnummer 11.

Drücken Sie die Funktionstaste „Halten“, um die Verbindung zu halten. Legen Sie den Hörer auf.

An den Team-Telefonen, bei denen die Rufnummer 11 auf eine Leitungstaste oder eine Team-Taste programmiert ist, blinkt die LED neben der jeweiligen Taste. Im Display wird angezeigt, dass ein Anruf für die Rufnummer 11 in der Leitung gehalten wird (geparkt ist).

Übernehmen an einer Team-Taste: Ein anderes Team-Mitglied drückt die Team-Taste, der die Rufnummer 11 zugeordnet ist.

Übernehmen an einer Leitungstaste: Ein anderes Team-Mitglied drückt die Leitungstaste, der die Rufnummer 11 zugeordnet ist.

Zur Programmierung der Funktionstasten lesen Sie das Kapitel **Funktionen programmieren** ab Seite 143.

Gesprächstasten programmieren

Die Gesprächstasten werden im **Konfigurator** der Web-Konsole der Comfort Pro konfiguriert. Für **Systemtelefone** wird dort eingestellt:

- der Tasten-Typ (Leitungs-, Team-, Besetzt- oder Direktruftaste),
- die zugeordnete Rufnummer und der Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist,
- die Signalisierung von Anrufen an dieser Taste.

Die Voreinstellungen für den Text und die Rufsignalisierung können Sie auch direkt an Ihrem Endgerät in der MenüCard der jeweiligen Taste ändern (siehe **MenüCard „Leitungstaste“** auf Seite 106, **MenüCard „Teamtaste“** auf Seite 108 und **MenüCard „Besetzttaste“** auf Seite 109), ebenso die meisten Einstellungen für die jeweils unterstützten Leistungsmerkmale.

Wird die Konfiguration einer Gesprächstaste im **Konfigurator** geändert, lädt das Endgerät die neuen Einstellungen und ist für kurze Zeit außer Betrieb. Hinweise zur Konfiguration finden Sie in der Online-Hilfe der Comfort Pro.

MenüCard „Leitungstaste“



Die Leitungstaste **lang** drücken, wählen Sie dann ...

1 Text ändern: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie [OK]. Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste [C] und geben Sie ggf. einen neuen Text ein. Drücken Sie [OK] und bestätigen Sie mit **Speichern**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

2 Rufumleitung: Sie können für die Leitungstaste eine oder mehrere Rufumleitungen einrichten (**sofort**, **nach Zeit**, **besetzt**), siehe dazu das Kapitel **MenüCard „Rufumleitungen“** ab Seite 121. Die Rufumleitung einer Leitungstaste gilt nur für die Taste, nicht für das Gerät.

3 Vertretung: Sie können Anrufe für diese Leitungstaste an ein anderes Mitglied im Team umleiten. Wählen Sie Vertreter und wählen Sie aus der Liste das gewünschte Team-Mitglied aus. Drücken Sie OK. Mit ein / aus schalten Sie die Vertretung ein bzw. aus.



Hinweis: Der Menüeintrag 3 Vertretung wird nur angezeigt, wenn die zugeordnete Rufnummer an einer Leitungs- oder Team-Taste eines anderen Team-Mitgliedes eingerichtet ist.

Anrufe für diese Leitungstaste werden nun an Ihrem Telefon nur noch optisch signalisiert. Am Vertreterziel werden die Rufe optisch und akustisch signalisiert, auch wenn dort für diese Taste eine andere Rufsignalisierung programmiert ist. Die akustische Signalisierung am Telefon des Vertreters erfolgt in der Lautstärke, die an diesem Telefon eingestellt ist (siehe MenüCard „Telefoneinstell.“ auf Seite 126).

Rufe von Direktruftasten werden auch dann an Ihrem Telefon akustisch signalisiert, wenn Sie eine Vertretung eingestellt haben (Ausnahme: Sie haben einen Anrufschutz für diese Leitungstaste programmiert).

4 Rufsignalisierung: Wählen Sie, ob Anrufe an dieser Taste Optisch & akustisch, Nur optisch oder Akustisch nach Zeit signalisiert werden sollen. Bei Akustisch nach Zeit geben Sie im Menüeintrag Zeit ein, nach wieviel Sekunden Ihr Telefon klingeln soll.

5 Anrufschutz: Schalten Sie den Anrufschutz für alle Anrufe oder getrennt (nur für interne oder nur für externe) Anrufe ein oder aus. Ist der Anrufschutz eingeschaltet, werden auch Rufe von Direktruftasten an dieser Leitungstaste nur noch optisch signalisiert.

6 Rufton: Sie können an jeder Leitungstaste für verschiedene Arten ankommender Rufe (1 ext. Anrufe, 2 int. Anrufe, 3 VIP-Ruf, 4 Türruf) die Lautstärke und eine Melodie einstellen. Gehen Sie genauso vor wie im Abschnitt „2 Rufton“ auf Seite 126 beschrieben.

7 Entgelte: Sie können pro Leitungstaste die Entgelte des letzten Gespräches und die Gesamtsumme ablesen.

8 Anklopfschutz: Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe für die Rufnummer dieser Leitungstaste nicht durch einen Anklopfton signalisiert; der Anrufer erhält das Besetztzeichen. Mit den Optionen **ein** / **aus** schalten Sie den Anklopfschutz ein bzw. aus.



Hinweis: Ist die interne Rufnummer dieser Leitungstaste an mehreren Geräten eingerichtet, wird der Anklopfschutz auch an den anderen Geräten wirksam.

9 Durchsageschutz: Einschalten (**ein**) bzw. Ausschalten (**aus**) des Durchsageschutzes für diese Leitungstaste. Bei eingeschaltetem Durchsageschutz sind keine Durchsagen zu dieser Rufnummer möglich (siehe auch Seite 84).

0 Listen: Sie können einstellen, ob für die Rufnummer dieser Leitungstaste die Anruflisten (verpasste Rufe und angenommene Rufe, Sprachboxnachrichten) und die Wahlwiederholungsliste geführt werden. Mit **ein** / **aus** aktivieren/deaktivieren Sie diese Listen für die Leitungstaste.

MenüCard „Teamtaste“



Die Team-Taste **lang** drücken, wählen Sie dann ...

1 Text ändern: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie [OK]. Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste [C] und geben Sie ggf. einen neuen Text ein. Drücken Sie [OK] und bestätigen Sie mit **Speichern!**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

2 Rufsignalisierung: Wählen Sie, ob Anrufe an dieser Taste **Optisch & akustisch**, **Nur optisch** oder **Akustisch nach Zeit** signalisiert werden sollen. Bei **Akustisch nach Zeit** geben Sie im Menüeintrag **Zeit** ein, nach wieviel Sekunden Ihr Telefon klingeln soll.

3 Anrufschutz: Schalten Sie den Anrufschutz für alle Anrufe oder getrennt (nur für interne oder nur für externe) Anrufe **ein** oder **aus**. Ist der Anrufschutz eingeschaltet, werden auch Rufe von Direktruftasten an dieser Team-Taste nur noch optisch signalisiert.

4 Rufton: Sie können an jeder Team-Taste für verschiedene Arten ankommender Rufe (**1 ext. Anrufe**, **2 int. Anrufe**, **3 VIP-Ruf**, **4 Türruf**) die **Lautstärke** und eine **Melodie** einstellen. Gehen Sie genauso vor wie im Abschnitt „2 Rufton“ auf Seite 126 beschrieben.

`5 Anklopfschutz`: Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe für die Rufnummer dieser Team-Taste an Ihrem Endgerät nicht durch einen Anklopfton signalisiert (jedoch an den Team-Tasten anderer Endgeräte, sofern dort nicht ebenfalls der Anklopfschutz programmiert wurde). Mit den Optionen `ein` / `aus` schalten Sie den Anklopfschutz ein bzw. aus.

MenüCard „Besetzttaste“



Die Besetzttaste **lang** drücken, wählen Sie dann ...

`1 Text ändern`: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie OK. Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste C und geben Sie ggf. einen neuen Text ein. Drücken Sie OK und bestätigen Sie mit `Speichern!`. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

Direktruftaste

An einer Direktruftaste wird auch auf langen Tastendruck keine MenüCard angezeigt. Eine Direktruftaste wird ausschließlich über den **Konfigurator** der Web-Konsole der Comfort Pro programmiert.

Ferngesteuerte Funktionen

Die Comfort Pro ermöglicht ferngesteuerte Anrufe und fernprogrammierbare Rufumleitungen. Diese Leistungsmerkmale werden vom Systemadministrator bei der Systemkonfiguration eingerichtet und erfordern die Eingabe der System-PIN.
Die System-PIN wird vom Systemadministrator vergeben. Sie muss für diesen Zweck vom Auslieferungsstand („0000“) auf einen anderen Wert umgestellt worden sein.

Außerdem kann jeder (entsprechend berechtigte) Inhaber einer Sprachbox seine Sprachbox von extern anrufen, um seine Nachrichten aus der Ferne abzufragen und zu bearbeiten sowie zentrale Einstellungen seiner Sprachbox zu verändern.

Ferngesteuerte Wahl (Call Through)

ohne interne Zuordnung

reservierte Rufnummer eingeben

System-PIN eingeben

* Stern-Taste drücken

externe Vorwahl-Kennzahl eingeben, z. B. 0

externe Rufnummer eingeben

Raute-Taste drücken

mit interner Zuordnung

reservierte Rufnummer eingeben

System-PIN eingeben

* Stern-Taste drücken

externe Vorwahl-Kennzahl eingeben, z. B. 0

externe Rufnummer eingeben

* Stern-Taste drücken

interne Rufnummer eingeben

Raute-Taste drücken

Sie können von extern (z. B. von zu Hause aus) die Comfort Pro anrufen, anschließend eine externe Rufnummer wählen und dann auf Kosten des Comfort Pro-Anschlusses weiter telefonieren. Damit können Sie z. B. den Vorteil verschiedener Tarifzonen nutzen.

Für dieses Leistungsmerkmal muss der Systemadministrator eine Rufnummer (für Fernsteuerung) in der Comfort Pro eingerichtet haben. Der in der Comfort Pro reservierten Rufnummer kann für diesen Zweck zusätzlich eine interne Rufnummer zugeordnet werden, über die der Wählvorgang ausgeführt werden soll. Bei der ferngesteuerten Wahl wird keine Berechtigungsprüfung durchgeführt.
Das Least Cost Routing (LCR) wird bei der ferngesteuerten Wahl verwendet – sofern Ihr Systemadministrator das LCR und dessen Anwendung in der Comfort Pro entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

Rufumleitung aus der Ferne programmieren

einrichten

reservierte Rufnummer eingeben

System-PIN eingeben

* Stern-Taste drücken

Geben Sie Ihre interne Rufnummer ein.

* Stern-Taste drücken

externe Vorwahl-Kennzahl eingeben, z. B. 0

Ziel-Rufnummer eingeben

Raute-Taste drücken

löschen

reservierte Rufnummer eingeben

System-PIN eingeben

* Stern-Taste drücken

Geben Sie Ihre interne Rufnummer ein.

Raute-Taste drücken

Über die in der Comfort Pro für die Fernsteuerung reservierte Rufnummer können Sie aus der Ferne eine Rufumleitung „sofort“ für Ihre eigene Rufnummer einrichten und auch wieder löschen. Diese fernprogrammierte Umleitung überschreibt eine eventuell bereits vorhandene Rufumleitung. Rufumleitungen „bei besetzt“ und „nach Zeit“ sind davon nicht betroffen. Falsche bzw. nicht vorhandene

Rufnummern werden abgewiesen. Ihre Berechtigung wird wie bei Rufumleitungen innerhalb der Comfort Pro geprüft. Die korrekte Eingabe wird mit positiven Quittungstönen beantwortet, sofern der Systemadministrator diese Funktion nicht deaktiviert hat (im **Konfigurator**, Menü **Telefonie: Einstellungen**). Die externe Verbindung wird anschließend beendet.



Hinweis: Die Prozedur wird abgebrochen, wenn zwischen der Eingabe von zwei Zeichen mehr als 60 Sekunden Pause auftreten. Mit dieser Zeitspanne sind ferngesteuerte Funktionen auch von GSM-Handys aus realisierbar.

Sprachbox aus der Ferne abfragen

Wenn der Systemadministrator Ihre Sprachbox mit der Berechtigung zur Fernabfrage eingerichtet hat, können Sie die Box auch von extern abfragen und konfigurieren:

- Mit der Rufnummer des Anrufbeantworters Comfort Pro A IAB (diese Rufnummer ist in die kommende Anrufverteilung aufgenommen) ...
  Wählen Sie die MSN bzw. die Anlagen-Rufnummer, der Ihr Systemadministrator die interne Rufnummer des Anrufbeantworters Comfort Pro A IAB zugeordnet hat.
- Mit der Rufnummer Ihres Telefons (die Rufnummer Ihres Telefons ist in die kommende Anrufverteilung aufgenommen, Sie haben das Telefon auf die Sprachbox umgeleitet) ...
  Wählen Sie die MSN bzw. die Anlagen-Durchwahlnummer, unter der Sie von externen Anrufern erreicht werden.



Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung des integrierten Anrufbeantworters finden Sie In der Anleitung für die Zusatzkomponente „Comfort Pro A IAB“.

Eine Internet-Verbindung aus der Ferne aufbauen (ISP-Trigger-Ruf)

Wenn das Kommunikationssystem über eine Dialup-Verbindung an das Internet angebunden ist, kann ein Mitarbeiter von außerhalb veranlassen, dass das System für ihn eine Internet-Verbindung aufbaut (ISP-Trigger-Ruf). Dadurch wird das System über das Internet erreichbar und ermöglicht damit z. B. einen Verbindungsaufbau für eine RAS-VPN-Verbindung.

reservierte Rufnummer eingeben

System-PIN eingeben

* Stern-Taste drücken

Raute-Taste drücken

! **Hinweis:** Die Funktion „ISP-Trigger-Ruf“ steht nur an einem Kommunikationssystem Comfort Pro zur Verfügung.

Leistungsmerkmale und MenüCards

Einstellvarianten

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems einzustellen:

MenüCards benutzen

Rufen Sie, wie bereits unter **Display und MenüCards** ab Seite 27 beschrieben, die MenüCards mit der entsprechenden Taste auf und nehmen Sie die Einstellungen vor. Benutzen Sie zur Auswahl dabei die Pfeile-Taste und die Taste OK sowie das schnelle Umschalten mit der Taste − +. In den Obergruppen der MenüCards können Sie die Leistungsmerkmale auch durch Zifferneingabe direkt anwählen. Drücken Sie dazu die jeweils vor dem Leistungsmerkmal stehende Ziffer.

Funktionstasten benutzen

Fast alle Leistungsmerkmale lassen sich auf die Funktionstasten Ihres Telefons speichern und per Tastendruck aufrufen oder umschalten (siehe **Funktionen programmieren** ab Seite 143).

Stern- und Raute-Taste benutzen

Viele Leistungsmerkmale können Sie auch durch die Eingabe von Kennzahlen einstellen. Die Kennzahleneingabe erfolgt jeweils mit den Tasten * bzw. # in Kombination mit einer bestimmten Ziffernfolge.

Kennzahleneingaben sind vor allem für analoge Endgeräte in Ihrem System vorgesehen. Die Kennzahlen können auch an Ihren Systemendgeräten genutzt werden, sie sind in der Bedienungsanleitung „Comfort Pro – Bedienung an Standardendgeräten“ beschrieben (liegt dem System bei). Eine aktuelle Online-Übersicht erhalten Sie auch über den Eintrag **Kennzahlen** im Menü **Systeminfo** der Web-Konsole Ihres Kommunikationssystems.

Das Gesamtmenü

MenüCard „Gesamtmenü“

Diese MenüCard enthält alle zur Verfügung stehenden Leistungsmerkmale. Einen Anteil der Menüeinträge finden Sie parallel auch in anderen MenüCards wieder. Zum Beispiel sind eingetroffene E-Mails im Gesamtmenü unter `3 Mitteilungen` zu finden und gleichzeitig auch mit der Info-Taste [i] abrufbar (falls so konfiguriert). Leistungsmerkmale, welche die Erreichbarkeit Ihres Telefons beeinflussen (z. B. Anrufschutz eingeschaltet) finden Sie im Gesamtmenü und ebenfalls in der MenüCard `Aktive LM`, die Sie mit langem Tastendruck der Info-Taste [i] abrufen können.

Auf das Gesamtmenü wird ebenfalls zurückgegriffen, wenn Sie Leistungsmerkmale auf eine Taste programmieren möchten.



MenüCard-Taste **lang** drücken oder im Ruhezustand MenüCard-Taste **kurz** drücken und Menüeintrag `Gesamtmenü` auswählen. Sie sehen die Obergruppen des Menüs ...

`1 Anrufe`: Hier sind die wichtigsten Leistungsmerkmale gruppiert, die mit einem Anruf zusammenhängen.

`2 Rufumleitungen`: In dieser Menügruppe sind alle Arten der Rufumleitung zusammengefasst, die Sie an Ihrem Telefon programmieren können. Bitte beachten Sie auch die Erläuterungen im Kapitel Rufumleitungen ab Seite 87.

`3 Mitteilungen`: In dieser Menügruppe finden Sie Informationen über E-Mails und Kurznachrichten, die Sie empfangen oder versendet haben. Außerdem können Sie Termine programmieren und vorbereitete Nachrichtentexte (Funktion „Presence“) aktivieren.

`4 Telefoneinstell.`: Sie können in dieser Menügruppe das Telefon an Ihre persönlichen Erfordernisse anpassen, z. B. Lautstärke, Ruftoneinstellungen, Display-Kontrast.

`5 Schutz`: Sie können hier u. a. den Anrufschutz aktivieren oder das Telefonschloss einschalten.

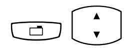
`6 Verbindungen`: Alle Leistungsmerkmale, die auf eine Verbindung wirken, werden Ihnen hier angeboten. Diese Merkmale werden Ihnen auch in den MenüCards, die Sie während einer Verbindung aufrufen können, zustandsabhängig angezeigt.

`7 Telefonbuch`: Sie können in dieser Menügruppe die Telefonbücher des Systems bearbeiten.

`9 Applikationen`: In dieser Menügruppe sind alle Funktionen zusammengefasst, die Ihr Systemtelefon in Verbindung mit zusätzlichen Programmpaketen Ihres Kommunikationssystems bietet. Wenn der Systemadministrator für Sie z. B. mit dem Zusatzprogramm **Comfort Pro A IAB** eine Sprachbox eingerichtet hat, wird Ihnen hier ein Menü angeboten, mit dem Sie Ihre Sprachbox abfragen und konfigurieren können.

`0 Zentrale Einst.`: Hier können Einstellungen für das System vorgenommen werden.

MenüCard „Anrufe“



`1 Anrufe` auswählen, wählen Sie dann ...

`1 Anruflisten` auswählen, wählen Sie dann ...

- `1 Verpasste Rufe`: Sie sehen die Rufnummern der Anrufer, die zuletzt versucht haben, Sie zu erreichen. Dies gilt auch für Anrufe, die von anderen internen Teilnehmern an Sie vermittelt oder umgeleitet wurden. Ein Eintrag wird automatisch gelöscht, wenn Sie den Anrufer zurückgerufen haben. Besonderheit bei verpassten Anrufen für eine Sammelrufnummer: Wenn ein Mitglied der Sammelrufgruppe den Anrufer zurückgerufen hat, wird der Eintrag des verpassten Anrufs in den Anruflisten aller Mitglieder der Sammelrufgruppe gelöscht.

  – Welche Anrufe in Ihrer Anrufliste erfasst werden, wird durch die Berechtigungen Ihrer Benutzergruppe bestimmt. Der Systemadministrator kann dort einstellen, dass interne Anrufe, externe Anrufe, Anrufe bei besetzt und Anrufe von der Tür in Ihre Anrufliste aufgenommen werden. Anstelle der Rufnummer wird der Name angezeigt, wenn der Anrufer im Telefonbuch des Systems steht.

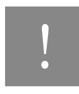
  – Ein Anruf bei besetzt wird mit einem Hörer-Symbol gekennzeichnet.

  – Ein Anruf, der an Sie umgeleitet wurde, wird mit einem Rufumleitungssymbol gekennzeichnet.

  – Wenn Sie einen externen Anruf erhalten, bei dem der Anrufer eine andere Rufnummer angibt als tatsächlich vermittlungstechnisch übertragen wird, sehen Sie vor der Rufnummer ein „?“. Ist die angegebene Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag gespeichert, wird wie üblich der Name angezeigt und durch ein Fragezeichen ergänzt.

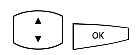
– Bei einem Tür-Anruf wird – abhängig von der angeschlossenen Türfreisprecheinrichtung – entweder die Rufnummer oder der Name der Türklingel angezeigt.

– Hat ein Anrufer die Anzeige seiner Rufnummer mit CLIR unterdrückt, wird sein Anruf ebenfalls in die Anrufliste eingetragen. Mehrere Anrufe mit unbekannter Rufnummer werden zu einem Eintrag zusammengefasst. Der Systemadministrator kann bei der Systemkonfiguration jedoch festlegen, dass Anrufe mit unbekannter Rufnummer nicht in Ihre Anrufliste aufgenommen werden.

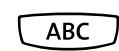


Hinweis: Wenn Ihre interne Rufnummer (z. B. die „30") an mehreren Endgeräten eingerichtet ist, können Sie die Liste der Anrufe für die Rufnummer 30 an jedem dieser Endgeräte ansehen und bearbeiten. Löschen Sie z. B. die Anrufliste an einem Endgerät, ist sie auch an den anderen Endgeräten gelöscht.

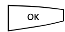
Anrufer zurückrufen



Wählen Sie einen Eintrag (Rufnummer oder Name) aus und drücken Sie die OK-Taste.



Wenn Sie bei **aufgelegtem** Hörer die ABC-Taste drücken, öffnen Sie das Telefonbuch (Erläuterung siehe weiter unten).



Wenn Sie bei **aufgelegtem** Hörer die OK-Taste drücken, können Sie folgende Aktionen ausführen:

- `Wählen`: Sie rufen den Anrufer zurück. Drücken Sie die OK-Taste oder nehmen Sie den Hörer ab.
- `Telefonbuch`: Sie können den Eintrag in ein Telefonbuch aufnehmen (`1 Neuer Eintrag`) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (`2 Hinzufügen`). Siehe hierzu: **Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen** ab Seite 92.
- `Infos`: Sie erhalten Informationen zum Anrufer (z. B. dessen Rufnummer, wenn sein Name in der Anrufliste angezeigt wird), den Zeitpunkt des Anrufs und die Anzahl der Anrufe. Sind an Ihrem Telefon mehrere Leitungstasten eingerichtet, wird angezeigt, über welche Leitungstaste Sie den Anruf erhalten haben.

- `2 Angenommene Rufe`: Sie sehen die Rufnummern bzw. die Namen der Anrufer, mit denen Sie zuletzt gesprochen haben. Sie können diese Liste in gleicher Weise bearbeiten wie die Anrufliste für verpasste Rufe (siehe Seite 117).



Hinweis: Anrufe, die an den Team-Tasten Ihres Telefons signalisiert wurden, werden nicht in Ihre Anrufliste eingetragen.

- `3 Sprachboxnachr.`: Sie sehen die Liste eingegangener Nachrichten und können diese bearbeiten.

  – `Wiedergabe`: Sie hören die Nachricht, die der Anrufer hinterlassen hat. Die Wiedergabe können Sie zusätzlich über die Zifferntasten **4** (Zurückspulen), **5** (Pause) und **6** (Vorspulen) steuern.

  – `Löschen`: Die Nachricht wird gelöscht, nachdem Sie die Taste OK gedrückt haben.

  – `Wählen`: Sie können den Anrufer zurückrufen. Drücken Sie die Taste OK oder nehmen Sie den Hörer ab.

  – `Telefonbuch`: Sie können den Eintrag in ein Telefonbuch aufnehmen (`1 Neuer Eintrag`) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (`2 Hinzufügen`). Siehe hierzu: **Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen** ab Seite 92.

  – `Weiterleiten`: Sie können die Nachricht mit oder ohne Kommentar an eine andere Sprachbox weiterleiten. Unter `Ziel:` geben Sie die Rufnummer der anderen Sprachbox an, einen aufgesprochenen Kommentar beenden Sie mit der Taste *.

  – `Als neu mark.`: Ist die Nachricht für eine andere Person bestimmt und sollten Sie diese versehentlich abgehört haben, können Sie die Nachricht mit dieser Option wieder in den Status „neu“ zurücksetzen.

  – `Infos`: Sie sehen die Rufnummer des Anrufers (ggf. seinen Namen, wenn ein Eintrag im Telefonbuch vorhanden ist) sowie Datum, Uhrzeit und Dauer einer ausgewählten Nachricht. Sind an Ihrem Telefon mehrere Leitungstasten eingerichtet, wird angezeigt, über welche Leitungstaste Sie die Nachricht erhalten haben.

`2 Entgelte`: Sie können pro Leitungstaste die Entgelte des letzten Gespräches und die Gesamtsumme ablesen.

`3 Entgelte für ...`: Sie können die Entgelte für andere Benutzer der Comfort Pro ablesen. Geben Sie dazu die interne Rufnummer des anderen Benutzers ein. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen.



Hinweis: Diese Funktion setzt voraus, dass der Systemadministrator Ihrer Benutzergruppe die Berechtigung „Kosten“ erteilt hat.

`4 Sammelanschluss`: Sind für Ihr Telefon Sammelrufnummern eingerichtet, schalten Sie mit `ein` / `aus` die Signalisierung von Sammelrufen ein bzw. aus (für einzelne Sammelrufnummern). Falls Sie Mitglied mehrerer Sammelrufgruppen sind, können Sie über die Option `Alle` die Signalisierung aller Sammelrufe ein- und ausschalten.

Wenn mehrere Leitungs- oder Team-Tasten Ihres Endgerätes einer Sammelrufnummer zugeordnet wurden, wird Ihnen bei Aufruf des Menüeintrags zuerst die Liste dieser Tasten (genauer eine Liste der internen Rufnummern dieser Tasten) angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Taste, für die Sie den Sammelruf ein- oder ausschalten möchten. Ist diese Taste mehreren Sammelrufnummern zugeordnet, wählen Sie gezielt eine Sammelrufnummer aus oder wählen Sie die Option `Alle`, wenn die Einstellung für alle Sammelrufnummern gelten soll, die dieser Taste zugeordnet sind.



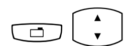
Hinweis: Ihre Abmeldung von einem Sammelruf wird nicht wirksam, wenn Sie das letzte erreichbare Mitglied einer Sammelrufgruppe sind. Das System sichert damit, dass eingehende Anrufe für die Gruppe immer an mindestens einem Platz signalisiert werden.



Wenn Sie eine Sammelrufnummer auf eine Funktionstaste programmieren, können Sie sich mit einfachem Tastendruck bei der Sammelrufgruppe abmelden bzw. wieder anmelden. Im Display wird angezeigt, welche Sammelrufnummer auf die Funktionstaste programmiert ist, was praktisch ist, falls Sie Mitglied mehrerer Sammelrufgruppen sind (siehe auch **Funktionen programmieren** ab Seite 143).

`5 Autom. Rufannahme`: Sie können eine Zeitspanne einstellen, nach der Rufe an Ihrem Telefon automatisch angenommen werden sollen. `Zeit:` Geben Sie die Zeitspanne in Sekunden ein (ein Wert zwischen 0 und 99 Sekunden ist möglich). Wählen Sie danach, ob die automatische Rufannahme für `int. Anrufe`, `ext. Anrufe` oder `int. & ext. Anr` gelten soll. Aktivieren Sie die Funktion mit `ein` oder deaktivieren Sie die automatische Rufannahme mit `aus`.

MenüCard „Rufumleitungen“



`2 Rufumleitungen` auswählen, wählen Sie dann ...

`1 Rufumleitung`: Sind an Ihrem Telefon mehrere Leitungstasten eingerichtet, können Sie die Rufumleitungen für jede dieser Tasten einzeln programmieren. Wählen Sie dazu die gewünschte Taste aus der angezeigten Liste und drücken Sie OK. Wenn die Rufumleitung für alle eingerichteten Leitungstasten gelten soll, wählen Sie den Menüeintrag `Gerät` und drücken OK.

Wählen Sie `sofort`, `nach Zeit` oder `besetzt` für die Umleitungsart und drücken Sie OK. Geben Sie anschließend das `Ziel` der Rufumleitung ein (zur Eingabe der Rufnummer siehe auch das Kapitel **Externbelegung (manuell/spontan)** auf Seite 64). `Zeit`: Bei Programmierung einer Rufumleitung nach Zeit können Sie die Zeit in Sekunden eingeben, nach der ein Anruf umgeleitet werden soll (10 ...120 Sekunden). Wenn Sie keinen Wert eingeben, wird die vom Systemadministrator bei der Systemkonfiguration vorgegebene Zeitspanne verwendet (Voreinstellung: 20 Sekunden).

Wählen Sie danach, ob `int. Anrufe`, `ext. Anrufe` oder `int. & ext. Anr` auf das `Ziel` umgeleitet werden sollen. Wenn Sie die Funktion „Rufumleitung “ auf eine Funktionstaste programmieren (siehe auch **Funktionen programmieren** ab Seite 143), können Sie zusätzlich einen `Text` eingeben, mit dem die Taste beschriftet werden soll. Die Beschriftung wird z. B. im **Konfigurator** der Comfort Pro zur Information angezeigt. Aktivieren Sie die Rufumleitung mit `ein`. Eine aktive Rufumleitung (`sofort`, `nach Zeit,` `besetzt`) wird mit einem „+“ angezeigt, dahinter wird das Ziel der Rufumleitung angezeigt. Mit der Plus-/ Minus-Taste – + schalten Sie diese Umleitung aus bzw. wieder ein.



Hinweis: Umgeleitet werden alle Anrufe zu den Rufnummern Ihres Geräts. Ist eine Rufnummer mehrfach, also auch an einem anderen Gerät vorhanden, werden auch die Anrufe an diesem anderen Gerät umgeleitet.

`3 Rufuml. MSN`: Für ISDN-Mehrgeräteanschlüsse ist die „Rufumleitung MSN“ verfügbar. Mit dieser Umleitung können Sie pro MSN ankommende externe Gespräche auf externe Ziele umleiten. Wählen Sie die MSN (Rufnummer am Mehrgeräteanschluss) aus, die Sie umleiten wollen. Mehrere MSNs können zu einer Gruppe zusammengefasst werden (dies konfiguriert der Systemadministrator) und auf eine gemeinsame Ziel-Rufnummer umgeleitet werden. Der Menüeintrag `Alle` ermöglicht, alle eingerichteten MSNs auf dieselbe Ziel-Rufnummer umzuleiten.

Für die Umleitung von MSN-Gruppen und aller MSNs benötigen Sie eine entsprechende Berechtigung, nur dann werden Ihnen die entsprechenden Einträge im Menü angeboten. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie Fragen zur Ihrer Berechtigung und zur aktuellen Konfiguration der MSN-Gruppen haben.

Nachdem Sie eine MSN, eine MSN-Gruppe oder alle MSNs ausgewählt haben, wählen Sie die Umleitungsart (**sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt**). Geben Sie anschließend das externe **Ziel** ein.



Hinweis: Bei dieser Umleitungsart wird die (externe) Ziel-Rufnummer immer ohne Vorwahl-Kennzahl eingegeben.

Wenn Sie die „Rufumleitung MSN“ auf eine Funktionstaste programmieren (siehe auch Funktionen programmieren ab Seite 143), können Sie zusätzlich einen **Text** eingeben, mit dem die Taste beschriftet werden soll. Die Beschriftung wird z. B. im **Konfigurator** der Comfort Pro zur Information angezeigt.

Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**. In der Auswahlliste der MSNs wird eine aktive Rufumleitung (**sofort**, **nach Zeit**, **besetzt**) mit einem „+“ vor der Rufnummer angezeigt. Ein „?“ vor einem Eintrag (z. B. **? MSN Gruppe 1**) bedeutet, dass in dieser Gruppe verschiedene Rufumleitungen aktiviert sind. Mit der Plus-/Minus-Taste [−][+] schalten Sie eine aktivierte Umleitung aus.



Hinweis: Wenn die „Rufumleitung MSN“ in der Vermittlungsstelle ausgeführt wird (= externe Umleitung, diese konfiguriert der Systemadministrator), kann es nach der Programmierung einige Sekunden dauern, bis die Rufumleitung in der Vermittlungsstelle aktiviert wird.

4 Rufuml. Tür: Für Türrufe ist die „Rufumleitung Tür“ verfügbar. Mit dieser Umleitung können Sie – die dafür notwendige Berechtigung vorausgesetzt – von der Türklingel an Ihrem Endgerät signalisierte Gespräche auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten (sogenannte „Apothekerschaltung“). Wenn mehrere Türklingeln am Kommunikationssystem eingerichtet sind, wählen Sie zunächst die Türklingel aus, deren Rufe umgeleitet werden sollen. Geben Sie anschließend das **Ziel** der Rufumleitung ein (zur Eingabe der Rufnummer siehe auch das Kapitel Externbelegung (manuell/spontan) auf Seite 64).Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**, deaktivieren Sie die Umleitung mit **aus**. Wie viele Türklingeln vorhanden sind und mit welchen Namen diese im Menü angezeigt werden, hängt vom Typ der angeschlossenen Türfreisprecheinrichtung ab. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie Fragen zur Konfiguration der Türklingeln haben.

`5 Rufuml. für …`: Mit dieser Funktion können Sie Rufumleitungen für die Rufnummern anderer Benutzer programmieren. Auch Programmieren einer Rufumleitung für eine virtuelle Rufnummer ist möglich (siehe dazu auch **Anruf für eine virtuelle Rufnummer** ab Seite 73). Sie benötigen dazu die Berechtigung „Rufumleitung für andere Benutzer", andernfalls wird Ihnen dieser Menüeintrag an Ihrem Systemendgerät nicht angeboten. Die Rufumleitung für andere Benutzer können Sie außerdem nur für die Benutzer programmieren, deren Endgerät nicht vor diesem Zugriff gesperrt wurde (solche Benutzer haben ihrerseits die Berechtigung „Rufumleitung durch andere Benutzer verhindern"). Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemadministrator, wenn Sie Fragen zu diesen Berechtigungen haben.

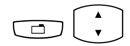
Geben Sie die interne Rufnummer ein, die Sie umleiten wollen. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren der Funktion „Rufumleitung" (siehe Seite 121).

`6 Follow Me`: Diese Art der Rufumleitung wird an einem fremden Endgerät eingestellt. Zur Nutzung dieser Funktion müssen Sie die Benutzer-PIN der Quelle kennen (siehe Seite 129). Wählen Sie am fremden Gerät aus der MenüCard `Rufumleitungen` den Eintrag `6 Follow Me`. Geben Sie als `Quelle` die interne Rufnummer ein, von der die Anrufe zu diesem Telefon umgeleitet werden sollen. Geben Sie dann die `PIN:` der Quelle ein. Mit `ein` / `aus` schalten Sie die Funktion „Follow Me" ein bzw. aus.

Am anderen Telefon (Quelle) wird die Funktion „Follow Me" durch Ausschalten der Funktion „Rufumleitung" deaktiviert.

Ist die Funktion „Follow Me" aktiviert, werden alle Rufnummern des anderen Gerätes sofort umgeleitet.

MenüCard „Mitteilungen“



`3 Mitteilungen` auswählen, wählen Sie dann ...

`1 Kurznachrichten`: Kurznachrichten können zwischen Benutzern, die ein Systemendgerät haben, ausgetauscht werden. Beim Eingang einer Nachricht wird (im Display der Systemendgeräte) vier Sekunden lang ein Zusatzfenster mit Angabe des Absenders angezeigt.

- `1 Nachr. Eingang`: Es wird eine Liste der Absender von Nachrichten angezeigt.

  – `Anzeigen`: Wählen Sie einen Eintrag aus und drücken Sie OK. Sie sehen den „Betreff“-Text der Nachricht, Absender und Datum.

  – `Weiterleiten`: Wählen Sie einen Eintrag aus. Sie können nun den Text der Nachricht bearbeiten. Drücken Sie OK. Geben Sie die interne Rufnummer des Benutzers ein, an den Sie die Nachricht weiterleiten wollen. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen. Bestätigen Sie die Eingabe/Auswahl der Rufnummer mit OK.

- `2 Nachr. Ausgang`: Es wird eine Liste der von Ihnen gesendeten Nachrichten angezeigt. Auch diese Nachrichten können Sie, wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben, weiterleiten oder sich anzeigen lassen.

- `3 Neue Nachricht`: Sie können eine Nachricht an einen anderen Benutzer senden. Geben Sie zuerst den Text ein (max. 160 Zeichen) und drücken Sie OK. Geben Sie die interne Rufnummer des Benutzers ein, an den Sie die Nachricht weiterleiten wollen. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen. Bestätigen Sie die Eingabe/Auswahl der Rufnummer mit OK.

  Nachrichten können auch über die Web-Applikation **Telefonie-Assistent** an Systemendgeräte gesendet werden. Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe der Comfort Pro.

`2 E-Mail`: Sie sehen die Liste (Absender) eingetroffener E-Mails. Wählen Sie einen Eintrag: Sie sehen den „Betreff“-Text der E-Mail.

In der Comfort Pro ist eingestellt, ob Sie über für Sie eingetroffene E-Mails benachrichtigt werden. Beim Eingang einer E-Mail wird (im Display der Systemendgeräte) vier Sekunden lang ein Zusatzfenster mit Angabe des Absenders angezeigt.

3 Termine: Wählen Sie dann Termin 1 oder Termin 2. Geben Sie bei Uhrzeit die Uhrzeit ein. Bei Grund können Sie einen Meldetext (32 Zeichen) eingeben. Wählen Sie die Art der Wiederholung: Einmalig, Datum (geben Sie das konkrete Datum ein), Mo - Fr, Sa - So oder Jeden Tag. Aktivieren Sie den Termin mit ein.

Bei einem Terminruf klingelt Ihr Telefon für eine Minute mit ansteigender Lautstärke. Im Meldefenster ist die Terminnummer sichtbar. Drücken Sie OK, um den Termingrund abzufragen.

4 Presence: Sie können andere Benutzer des Kommunikationssystems über den Status Ihrer Anwesenheit informieren, z. B. dass Sie zur Zeit nicht im Büro sind. Der Text wird bei einem internen Anruf auf dem Display des Anrufers angezeigt, vorausgesetzt sein Telefon ist ein Systemendgerät. Es stehen vorbereitete Nachrichtentexte zur Verfügung. Wählen Sie den gewünschten Text aus und drücken Sie die Taste OK. Wenn keine Nachricht angezeigt werden soll, wählen Sie den Text Bin verfügbar.

Außerdem können Sie einen weiteren Nachrichtentext frei formulieren (Länge maximal 23 Zeichen). Wählen Sie den Menüeintrag Text:, geben Sie den Text ein und drücken Sie die Taste OK. Der Text ist nun in der Liste gespeichert und ausgewählt. Sie können diesen Text jederzeit überschreiben.

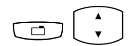
Den Text können Sie auch über die Web-Applikation **Telefonie-Assistent** eingeben und auswählen.



Hinweis: Die Einstellungen des Menüeintrages Presence werden im Kommunikationssystem gespeichert und sind auch nach einem Neustart wieder vorhanden.

5 Fax Eingang: Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angezeigt, wenn der Systemadministrator in Ihrem Kommunikationssystem Comfort Pro die Faxfunktion eingerichtet hat. Sie sehen die Liste empfangener Faxe. Wenn Sie einen Eintrag auswählen, erhalten Sie in einem Zusatzfenster Informationen über den Absender und den Empfangszeitpunkt des Faxes. Im Kommunikationssystem wird das Fax als Bilddatei gespeichert (das Zusatzfenster enthält Informationen zur Dateigröße). Über die Web-Applikation **Telefonie-Assistent** können Sie das Fax ansehen und speichern.

MenüCard „Telefoneinstell.“



4 Telefoneinstell. auswählen, wählen Sie dann ...

1 Lautstärke: Wählen Sie 1 Lautsprecher, 2 Hörer oder 3 Headset. Verändern Sie die Grundlautstärke mit der Taste [–][+] oder geben Sie eine Ziffer [0]...[5 JKL] ein. Bei einem Headset verändern Sie mit der hier beschriebenen Prozedur die Lautstärke des Kopfhörers (Empfangslautstärke). Die Lautstärke des Mikrofons können Sie im Menü 7 Headset der MenüCard Telefoneinstell. verändern (siehe Seite 127).

2 Rufton: Für ankommende Rufe an Ihrem Telefon können Sie die Ruftöne generell oder individuell einrichten. Sie können unterscheiden, ob ein Rufton für das gesamte Gerät gelten soll oder ob Anrufe an einzelnen Gesprächstasten unterschiedlich signalisiert werden sollen.

Sind mehrere Gesprächstasten an Ihrem Telefon belegt worden, wählen Sie Gerät bzw. – für individuelle Einstellungen – eine Taste aus der Liste der aktuell eingerichteten Gesprächstasten.

Sie können vier Arten ankommender Rufe mit unterschiedlichen Lautstärken und Melodien kennzeichnen: 1 ext. Anrufe, 2 int. Anrufe, 3 VIP-Ruf, 4 Türruf. Für jede Art können Sie 1 Lautstärke und 2 Melodie individuell einstellen. Sie wählen eine Einstellung mit der Taste [–][+].



Hinweis: Im **Konfigurator** der Web-Konsole wird – mit der Einstellung **Ruftöne als Rhythmen** – eingestellt, ob die Melodien voll ausgespielt werden oder ob alle Melodien auf die gleiche Länge „getaktet“ (als Rhythmen gespielt) werden sollen. Die Einstellung im Konfigurator ist auch bei der Auswahl von Melodien am Systemendgerät wirksam, d. h. Sie hören ggf. nur einige Melodietakte.

4 Rufton Mitteilung: Mitteilungen an Ihrem Systemtelefon oder Anrufe für Mitglieder Ihrer Pickup-Gruppe können mit gesonderten Tönen signalisiert und damit voneinander unterschieden werden. Wählen Sie 1 Kurznachrichten, 2 E-Mail, 3 Pickup oder 4 Sprachbox. Für jede Art von Mitteilung können Sie 1 Lautstärke und 2 Melodie oder – statt einer Melodie – auch einen kurzen Ton („Piep“) festlegen. Der kurze „Piep“-Ton ist für alle Mitteilungen voreingestellt. Sie wählen eine (andere) Einstellung mit der Taste [−][+].



Hinweis: Beim Einrichten von Pickup-Gruppen im **Konfigurator** der Comfort Pro kann Ihr Systemadministrator zusätzlich festlegen, dass Anrufe für Mitglieder Ihrer Pickup-Gruppe an Ihrem Systemtelefon auch im Display angezeigt werden.

5 Blockwahl: Schaltet Ihr Telefon auf Wahlvorbereitung (ein) oder direkte Wahl (aus) um.

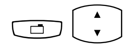
6 Entgelte/Einst: Sie können die Entgeltinformationen, wenn diese von Ihrem Netzbetreiber übertragen werden, einschalten (Geb.), auf Zeit (Gesprächszeitanzeige) umschalten oder ausschalten (aus).

7 Headset: Wenn Sie ein Headset an Ihrem Systemtelefon betreiben, können Sie die Funktion hier ein- bzw. ausschalten. Ist das Headset eingeschaltet, können Sie Anrufe annehmen und Anrufe tätigen, indem Sie die Headset-Taste [Headset] drücken. Zum Ein-/Ausschalten wählen Sie 1 Headset und danach die Option ein bzw. aus. Ist die Option 1 Headset ausgeschaltet, ist die Bedienfunktion der Headset-Taste am Systemtelefon außer Betrieb gesetzt. Über die Menüeinträge 2 Empfangslautst. und 3 Sendelautst. können Sie die Lautstärke des Kopfhörers und des Mikrofons in jeweils sechs Stufen einstellen. Verwenden Sie zum Einstellen der Lautstärke die Plus-/Minus-Taste [−][+] oder geben Sie eine Ziffer [0]...[5 JKL] ein.

8 Display: Wählen Sie 1 Kontrast oder 2 Sprache. Bei Kontrast ändern Sie den Display-Kontrast mit der Taste [−][+] (oder durch Eingabe einer der Ziffern [0]...[9 WXYZ]). Bei Sprache wählen Sie die Display-Sprache aus der Liste der verfügbaren Sprachen direkt aus.

Ist Ihr Comfort Pro P 500 um eines oder mehrere Tastenmodule erweitert, kann der Display-Kontrast für jedes Tastenmodul separat eingestellt werden. Wählen Sie 1 Kontrast und im folgenden Menü das gewünschte Tastenmodul aus. Regulieren Sie den Display-Kontrast stufenweise mit der Taste [−][+] oder geben Sie eine Ziffer [0]...[9 WXYZ] ein.

MenüCard „Schutz“



`5 Schutz` auswählen, wählen Sie dann ...

`1 Anrufschutz`: Schaltet die Signalisierung von Anrufen an Ihrem Endgerät für alle Anrufe oder nur für interne/nur für externe Anrufe `ein` / `aus` (Ausnahmen: VIP-Ruf und Sammelruf). Sind an Ihrem Telefon mehrere Leitungstasten eingerichtet, können Sie den Anrufschutz für jede dieser Tasten einzeln programmieren. Wählen Sie dazu die gewünschte Taste aus der angezeigten Liste und drücken Sie OK. Wenn der Anrufschutz für alle eingerichteten Leitungstasten gelten soll, wählen Sie den Menüeintrag `Gerät` und drücken OK. Die erste Zeile zeigt den zuletzt aktivierten Anrufschutz an. Um diese Einstellung zu ändern, wählen Sie nach OK den gewünschten Schutz (`int. & ext. Anr`, `int. Anrufe` oder `ext. Anrufe`) aus. Bestätigen Sie mit OK und aktivieren Sie die Funktion mit `ein`. Mit der Plus-/Minus-Taste − + schalten Sie den Anrufschutz aus bzw. wieder ein.

Ein Anrufer hört bei aktiviertem Anrufschutz entweder ein Freizeichen oder ein Besetztzeichen (dies richtet der Systemadministrator bei der Konfiguration von Benutzergruppen ein).

Sie können den Anrufschutz für eine Leitungstaste ebenso einrichten, indem Sie **lange** auf die entsprechende Leitungstaste drücken und danach den Menüeintrag `5 Anrufschutz` auswählen.

Ein Anrufer hört bei aktiviertem Anrufschutz entweder ein Freizeichen oder ein Besetztzeichen (dies richtet der Systemadministrator bei der Konfiguration von Benutzergruppen ein). Rufe von Direktruftasten werden an dieser Leitungstaste nur noch optisch signalisiert.



Hinweis: Der Anrufschutz wird ausschließlich an dem Endgerät wirksam, an dem er eingestellt wurde. Ist Ihre interne Rufnummer auch an den Leitungs- oder Team-Tasten anderer Geräte eingerichtet, wird der Anrufschutz dort nicht automatisch mit aktiviert.

`2 Durchsageschutz`: Einschalten (`ein`) bzw. Ausschalten (`aus`) des Durchsageschutzes für Ihr Gerät. Bei eingeschaltetem Durchsageschutz sind keine Durchsagen zu Ihrem Telefon möglich (siehe auch Seite 84). Sind an Ihrem Telefon mehrere Leitungstasten eingerichtet, können Sie den Durchsageschutz für jede dieser Tasten ein-/ausschalten. Wählen Sie dazu die gewünschte Taste und drücken Sie OK.

`3 Telefonschloss`: Wollen Sie Ihr Telefon vorübergehend von einer anderen Person nutzen lassen, können Sie das Telefonschloss einschalten. Damit erhält Ihr Telefon die Berechtigungen der Benutzergruppe „Guests“ (Gäste). Diese Benutzergruppe wird vom Systemadministrator konfiguriert und ermöglicht, dass an Ihrem Telefon der Zugang zu den Menüs und Listen des Telefons gesperrt ist und diese nicht durch Unbefugte verändert oder gelesen werden können. Auch die Wählberechtigung kann eingeschränkt werden. Notrufnummern können in einer für Ihre Benutzergruppe gültigen Sonderliste erfasst werden und sind dann unabhängig von der Externberechtigung immer wählbar. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemadministrator über den veränderten Leistungsumfang bei eingeschaltetem Telefonschloss. Der Zugang zum Telefonschloss ist durch Ihre Benutzer-PIN geschützt. Nach Eingabe der PIN (`PIN:`) aktivieren Sie die Funktion mit der Option `ein`.

Bei eingeschaltetem Telefonschloss leuchtet die LED der Info-Taste, die Info-Taste selbst ist in diesem Fall ohne Funktion.

`4 Babyruf`: Geben Sie das `Ziel` ein. Aktivieren Sie den Babyruf mit `ein`.

`5 PIN ändern`: Geben Sie Ihre bisherige Benutzer-PIN ein und anschließend 2-mal die neue PIN. Wenn Sie Ihre Benutzer-PIN verlegt haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator. Die Benutzer-PIN kann bis zu sechsstellig sein.

`6 Tasten löschen`: Nach Eingabe Ihrer Benutzer-PIN (`PIN:`) sind alle Funktionen und Rufnummern, die Sie auf Tasten programmiert haben, gelöscht.

`7 Erreichbarkeit herstellen`: Alle aktiven Leistungsmerkmale (Anrufschutz, Rufumleitung, Anklopfschutz), die Ihre Erreichbarkeit beeinträchtigen, werden gelöscht.

`8 Anklopfschutz`: Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe nicht durch einen Anklopfton signalisiert; der Anrufer erhält das Besetztzeichen. Aktivieren Sie die Funktion mit `ein`. Sind an Ihrem Telefon mehrere Leitungstasten eingerichtet, können Sie den Anklopfschutz für jede dieser Tasten einzeln programmieren. Wählen Sie dazu die gewünschte Taste aus der angezeigten Liste und drücken Sie [OK]. Wenn der Anklopfschutz für alle eingerichteten Leitungstasten gelten soll, wählen Sie den Menüeintrag `Gerät` und drücken [OK]. Mit der Plus-/Minus-Taste [-][+] schalten Sie den Anklopfschutz aus bzw. wieder ein.



Hinweis: Der Anklopfschutz wird ausschließlich an dem Endgerät wirksam, an dem er eingestellt wurde. Ist Ihre interne Rufnummer auch an den Leitungs- oder Team-Tasten anderer Geräte eingerichtet, wird der Anklopfschutz dort nicht automatisch mit aktiviert.

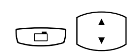
`9 Gegensprechschutz`: Einschalten (`ein`) bzw. Ausschalten (`aus`) des Gegensprechschutzes. Bei eingeschaltetem Gegensprechschutz sind keine Durchsagen mit Gegensprechen zu Ihrem Telefon möglich (siehe auch Seite 84).

`0 Abmelden`: Wenn der Systemadministrator für das Systemtelefon die Funktion „Hot Desking“ eingerichtet hat und Sie als Benutzer an diesem Systemtelefon angemeldet sind, können Sie sich über diesen Menüeintrag wieder abmelden. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie im Kapitel **Hot Desking: Ihr Telefon wechselt mit Ihnen den Arbeitsplatz** ab Seite 94).

MenüCard „Verbindungen“



Hinweis: Die folgenden Leistungsmerkmale werden ausgeführt, wenn der aktuelle Verbindungszustand Ihres Telefons es zulässt. Diese Leistungsmerkmale finden Sie auch in den verbindungsabhängigen MenüCards. Einige Einträge in der Menücard `Verbindungen` werden Ihnen nur dann angezeigt, wenn Sie die Funktion auf eine Funktionstaste programmieren (siehe dazu auch das Kapitel **Funktionen programmieren** ab Seite 143).



`6 Verbindungen` auswählen, wählen Sie dann ...

`1 Anrufe holen` auswählen, dann ...

- `1 Pickup`: Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

  Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

- `2 Pickup gezielt`: Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

  Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

- `3 Take`: Sie übernehmen ein aktuelles Gespräch von einem anderen Endgerät auf Ihr Systemtelefon und setzen das Gespräch am Systemtelefon fort. Voraussetzung ist, dass Ihr Systemtelefon und das andere Endgerät die gleiche interne Rufnummer haben.
- `4 Entparken`: Sie „entparken“ einen vorher „geparkten“ Anrufer (siehe auch MenüCard „Im Gespräch“ ab Seite 69).

`2 Wahl` auswählen, dann ...

- `1 Durchsage`: Sie richten eine Durchsage an andere **Systemendgeräte** (siehe dazu Seite 84). Geben Sie bei `Ziel:` die Rufnummer ein. Durchsagen können auch an eine Rufnummer gerichtet werden, unter der mehrere Teilnehmer erreichbar sind (z. B. eine Sammelrufnummer).



Hinweis: Hat ein gerufener Teilnehmer seinen Durchsageschutz (siehe Seite 128) aktiviert, wird das Leistungsmerkmal nicht ausgeführt.

- `2 Gegensprechen`: Mit dieser Funktion leiten Sie eine Durchsage **an ein einzelnes Systemendgerät** ein, bei der am gerufenen Systemendgerät das Mikrofon eingeschaltet wird (siehe dazu Seite 84). Der gerufene Teilnehmer kann Ihnen sofort antworten, ohne dass er eine Taste betätigen muss. Geben Sie bei `Geräte-ID:` die Geräte-ID des Endgerätes ein. Informationen zu den vorhandenen Geräte-IDs erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.



Hinweis: Hat der gerufene Teilnehmer seinen Gegensprechschutz (siehe Seite 130) aktiviert, wird das Leistungsmerkmal nicht ausgeführt.

- `3 Türöffner`: Sie betätigen den Türöffner.
- `4 Telefonbuch`: Sie öffnen das Telefonbuch (siehe Seite 92).
- `5 Notiz`: Notieren Sie eine Rufnummer und einen Namen oder wählen Sie eine notierte Rufnummer.
- `6 RNr. unterdrücken`: Ihre Rufnummer wird für das folgende (externe oder interne) Gespräch nicht an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüeintrag ist abhängig von der Systemeinstellung.
- `7 RNr. übertragen`: Ihre Rufnummer wird für das folgende Gespräch an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüeintrag ist abhängig von der Systemeinstellung.
- `8 LCR aus`: Sie schalten LCR aus.

- **9 Buchungsnummer**: Anhand einer Buchungsnummer können Sie die Gesprächsdaten einer Verbindung zu einem externen Teilnehmer erfassen und für eine weitere Auswertung in der Comfort Pro speichern. Buchungsnummern eignen sich z. B. dazu, die Kosten (Gebühren und Zeitaufwände) in einer Kanzlei pro Mandant abzurechnen. Wählen Sie den Menüeintrag aus. Geben Sie unter **Nr.** die Buchungsnummer ein (max. 8-stellig) und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste OK.
- **0 Wahl für …**: Sie können eine Wahlvorbereitung für ein anderes Endgerät ausführen. Geben Sie die **Geräte-ID:** des Endgerätes ein, für das die Wahl ausgeführt werden soll. Geben Sie unter **Ziel:** die Rufnummer ein, die angerufen werden soll. Alternativ können Sie die gewünschte Rufnummer unter dem Menüeintrag **Telefonbuch** auswählen. Wählen Sie die Option **ein**, um die Wahlvorbereitung zu speichern. Wenn der Teilnehmer, dessen Geräte-ID Sie eingegeben haben, das nächste Mal den Hörer abhebt (oder, beim Betrieb eines Headsets, die Sprechtaste des Headsets drückt), wird die gespeicherte Zielrufnummer automatisch gewählt. Die Programmierung bleibt 30 Sekunden gespeichert. Danach wird die Wahlvorbereitung automatisch wieder deaktiviert. Mit der Option **aus** können Sie Wahlvorbereitung schon vorher manuell deaktivieren.

Tipp

Sie können für die Wahlvorbereitung als Zielrufnummer auch eine Rufnummer auswählen, die im Telefonbuch gespeichert ist oder in eine Rufnummernliste eingetragen wurde (Wahlwiederholungsliste, Anrufliste der verpassten Rufe, Anrufliste der angenommenen Rufe und Sprachboxnachrichten). Speichern Sie dazu das Leistungsmerkmal **Wahl für…** auf eine Funktionstaste (siehe dazu auch **Funktionen programmieren** ab Seite 143). Geben Sie bei der Programmierung die Geräte-ID des anderen Endgerätes aber **keine** Zielrufnummer ein. Sie können nun jeweils eine Wahlvorbereitung für dieses Endgerät ausführen, indem Sie zuerst aus einer der Listen oder dem Telefonbuch eine Rufnummer auswählen und danach die Funktionstaste drücken. Selbstverständlich können Sie auch andere Zielrufnummern eingeben. Drücken Sie dazu zuerst auf die Funktionstaste und geben Sie danach unter **Ziel:** die gewünschte Rufnummer ein.

3 Nicht erreichbar auswählen, dann …

- **1 Rückruf**: Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch bei einem besetzten Teilnehmer (Ausnahme: Ziel ist Sammelrufnummer).
- **2 VIP-Ruf**: Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer (nur mit Systemendgerät) seinen Anklopfschutz, Anrufschutz oder die Rufumleitung eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf akustisch signalisiert.

4 Gespräch auswählen, dann ...

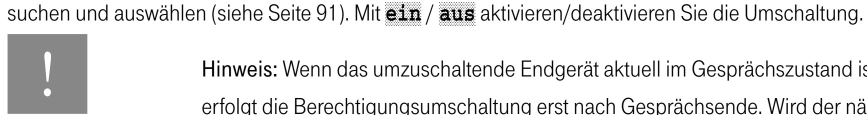
- 1 Makeln: Sie wechseln zwischen dem aktuellen und zuletzt gesprochenen Gesprächspartner.
- 2 Übergabe: Sie verbinden den gehaltenen Teilnehmer mit dem aktuellen Gesprächspartner.
- 3 Konferenz: Sie leiten eine Dreierkonferenz ein.
- 4 Stumm: Sie schalten das Mikrofon im Hörer oder im Gerät ein / aus.
- 5 Halten: Halten ist eine Team-Funktion. Der Teilnehmer wird gehalten, der Anruf kann nun von einem anderen Mitglied des Teams übernommen werden (siehe dazu auch den Abschnitt **Verbindung halten und über Funktionstaste vermitteln** ab Seite 105).
- 6 Fangen: Die Rufnummern „böswilliger Anrufer” können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern der Dienst beauftragt worden ist). Die Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!
- 7 Abweisen: Sie weisen den Anruf ab (dies kann auch eine Durchsage sein), der Anrufer hört den Besetztton.
- 8 Anruf ablenken: Sie nehmen den Gesprächswunsch nicht an. Mit Ziel geben Sie die Rufnummer eines anderen Teilnehmers an, an den Sie nach OK den Anruf lenken. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und/oder externe Ziele umzuleiten.
- 9 Parken: Sie können einen oder auch mehrere Anrufer „parken“ und zwischenzeitlich weitere Telefonate führen (siehe **MenüCard „Im Gespräch“** ab Seite 69).

5 ISP-Verbindung: Verbindungen ins Internet, die über die Comfort Pro aufgebaut wurden, können Sie – bei entsprechender Berechtigung Ihrer Benutzergruppe – an Ihrem Systemtelefon anzeigen lassen und bearbeiten. Sie programmieren dazu zunächst die Funktion ISP-Verbindung auf eine Funktionstaste. Die LED der Taste leuchtet, sobald und solange von der Comfort Pro eine Verbindung ins Internet besteht.

- 1 Trennen: Sie trennen die aktuell bestehende Internet-Verbindung der Comfort Pro. Damit werden gleichzeitig alle aktiven Benutzer vom Internet getrennt.
- 2 Erlauben: Sie erlauben den Aufbau von Internet-Verbindungen über die Comfort Pro. Mit OK schalten Sie die Erlaubnis ein.

- **3 Verbieten**: Sie verbieten den Aufbau von Internet-Verbindungen über die Comfort Pro. Mit OK schalten Sie das Verbot ein.

6 Berecht. umschalt. (Berechtigung umschalten): Sie schalten ein anderes Endgerät in eine vom Systemadministrator festgelegte Benutzergruppe um. Mit dem Wechsel der Benutzergruppe sind andere Berechtigungen verbunden, z. B. die Berechtigung zur internationalen Wahl. Die Umschaltung gilt nur für den nächsten Anruf, der von diesem Endgerät getätigt wird. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemadministrator über die veränderten Berechtigungen bei Umschaltung der Benutzergruppe.
RNr (Rufnummer): Geben Sie die interne Rufnummer des Endgerätes ein, für das eine Berechtigungsumschaltung erfolgen soll. Mit **ein** / **aus** aktivieren/deaktivieren Sie die Umschaltung.
Telefonbuch: Sie können die gewünschte Rufnummer im Telefonbuch des Kommunikationssystems suchen und auswählen (siehe Seite 91). Mit **ein** / **aus** aktivieren/deaktivieren Sie die Umschaltung.



Hinweis: Wenn das umzuschaltende Endgerät aktuell im Gesprächszustand ist, erfolgt die Berechtigungsumschaltung erst nach Gesprächsende. Wird der nächste Anruf nicht innerhalb von 60 Sekunden begonnen, erlischt die Berechtigungsumschaltung automatisch. Zum Gesprächsende erhalten Sie – falls so konfiguriert – an Ihrem Telefon eine Kurznachricht, die Sie über die Gesprächsdauer und die angefallenen Gebühren informiert.

7 PIN-Wahl: Sie schalten Ihr Telefon für den nächsten Anruf in eine vom Systemadministrator festgelegte Benutzergruppe um. Mit dem Wechsel der Benutzergruppe sind andere Berechtigungen verbunden (z. B. die Berechtigung zur internationalen Wahl) und möglicherweise andere Leistungsmerkmale verfügbar (z. B. für die Abrechnung und Verbindungsdatenerfassung von Privatgesprächen). Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemadministrator über die Systemkonfiguration und den vorgesehenen Einsatzbereich für die PIN-Wahl. Geben Sie zuerst unter **RNr** (Rufnummer) Ihre interne Rufnummer ein und anschließend unter **PIN** Ihre Benutzer-PIN. Danach können Sie die gewünschte Rufnummer wählen.



Hinweis: Eine PIN-Wahl ist von jedem Endgerät möglich, das zu einer Benutzergruppe gehört, für die diese Berechtigung freigeschaltet ist. Die mittels PIN-Wahl gewählte Rufnummer wird in keiner Wahlwiederholungsliste gespeichert, weder beim verwendeten Endgerät noch am eigenen Endgerät.

MenüCard „Telefonbuch“

In dieser MenüCard können Sie Einträge in Ihrem persönlichen Telefonbuch hinzufügen, bearbeiten und löschen. Wenn Ihr Systemadministrator Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten.

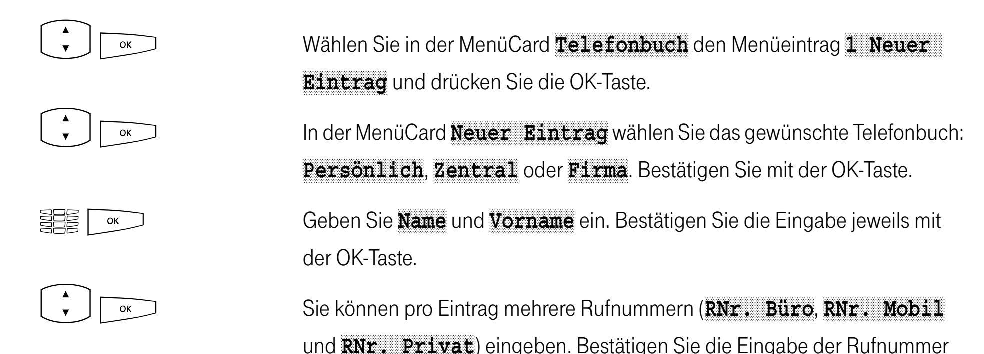
Informationen zu Firmentelefonbüchern finden Sie in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Mehrfirmenvariante“ und in der Online-Hilfe der Comfort Pro.

Sie können pro Eintrag (pro `Name`) mehrere Rufnummern (`Büro`, `Mobil` und `Privat`) eingeben und eine dieser Nummern als **Vorzugsnummer** einstellen. Die Vorzugsnummer wird automatisch gewählt, wenn vor dem Verbindungsaufbau keine andere Rufnummer ausgewählt wurde.

Ein Eintrag im Telefonbuch Ihrer Firma wird genauso programmiert wie ein Eintrag in Ihrem persönlichen Telefonbuch. Er kann dann von allen Mitarbeitern Ihrer Firma genutzt werden.

Im zentralen Telefonbuch können Sie jeder Rufnummer zusätzlich eine Kurzwahlnummer (`KurzRNr.`) zuordnen. Das System bietet Ihnen dafür die jeweils nächste freie Kurzwahlnummer an.

Neuen Telefonbucheintrag anlegen

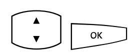


Wählen Sie in der MenüCard `Telefonbuch` den Menüeintrag `1 Neuer Eintrag` und drücken Sie die OK-Taste.

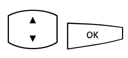
In der MenüCard `Neuer Eintrag` wählen Sie das gewünschte Telefonbuch: `Persönlich`, `Zentral` oder `Firma`. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.

Geben Sie `Name` und `Vorname` ein. Bestätigen Sie die Eingabe jeweils mit der OK-Taste.

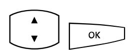
Sie können pro Eintrag mehrere Rufnummern (`RNr. Büro`, `RNr. Mobil` und `RNr. Privat`) eingeben. Bestätigen Sie die Eingabe der Rufnummer jeweils mit der OK-Taste.



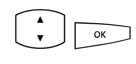
Im zentralen Telefonbuch können Sie einer oder mehreren Rufnummern des Telefonbucheintrages eine Kurzwahlnummer zuordnen. Wählen Sie KurzRNr. und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Wählen Sie in der MenüCard KurzRNr. die Rufnummer Büro, Mobil oder Privat aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Das System bietet die jeweils nächste freie Kurzwahlnummer an. Sie können dieses Angebot akzeptieren oder eine andere, noch nicht belegte Kurzwahlnummer festlegen. Wiederholen Sie die Eingabe, um für eine weitere Rufnummer des Telefonbucheintrages eine Kurzwahlnummer zu vergeben. Sie beenden die Eingabe von Kurzwahlnummern, indem Sie in der MenüCard KurzRNr. den Menüeintrag Ok auswählen.



Wählen Sie anschließend Vorzug und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Wählen Sie in der MenüCard Vorzug die Rufnummer Büro, Mobil oder Privat als Vorzugsnummer aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.



Zu jeder Rufnummer des Telefonbucheintrages können Sie festlegen, ob Ihre eigene Rufnummer automatisch unterdrückt wird, wenn Sie diese Rufnummer (aus dem Telefonbuch heraus) wählen. Wählen Sie RNr. unterdrücken und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Wählen Sie in der MenüCard RNr. unterdrücken die Rufnummer (Büro, Mobil, Privat) und aktivieren Sie die Funktion mit ein. Wiederholen Sie ggf. die Eingabe, um für eine weitere Rufnummer des Telefonbucheintrages die Anzeige der eigenen Rufnummer zu unterdrücken. Beenden Sie die Einstellung, indem Sie in der MenüCard RNr. unterdrücken den Menüeintrag Ok auswählen.
Mit der Plus-/Minus-Taste [− | +] können Sie die Unterdrückung der Rufnummer ausschalten bzw. wieder einschalten.



Um den Telefonbucheintrag zu speichern, wählen Sie den Menüeintrag Speichern! und drücken Sie die OK-Taste.

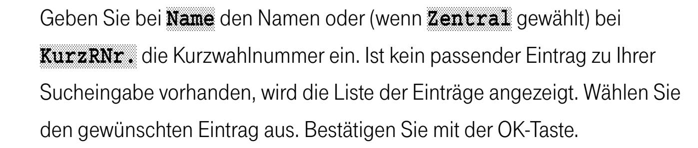


Hinweis: Wenn Sie die Funktion „Rufnummer unterdrücken“ für eine im Telefonbuch gespeicherte Rufnummer nicht aktivieren, können Sie die Anzeige Ihrer eigenen Rufnummer fallweise – d. h. bevor Sie diese Ziel-Rufnummer wählen – unterdrücken.

Telefonbucheintrag bearbeiten

Wählen Sie in der MenüCard `Telefonbuch` den Menüeintrag `2 Bearbeiten` und drücken Sie die OK-Taste.

In der MenüCard `Bearbeiten` wählen Sie das gewünschte Telefonbuch: `Persönlich`, `Zentral` oder `Firma`. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.



Geben Sie bei `Name` den Namen oder (wenn `Zentral` gewählt) bei `KurzRNr.` die Kurzwahlnummer ein. Ist kein passender Eintrag zu Ihrer Sucheingabe vorhanden, wird die Liste der Einträge angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.

Wählen Sie `Löschen` oder `Ändern`. Um den Telefonbucheintrag zu ändern, überschreiben Sie einfach die bisherigen Angaben. Gehen Sie dabei genauso vor wie im Abschnitt **Neuen Telefonbucheintrag anlegen** ab Seite 135 beschrieben.

MenüCard „Applikationen“

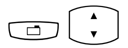
Diese MenüCard wird Ihnen nur angezeigt, wenn der Systemadministrator für Ihr Kommunikationssystem zusätzliche Programmpakete eingerichtet hat und Sie als Benutzer berechtigt sind, diese Programme zu nutzen.

`1 Sprachbox`: Dieses Menü wird Ihnen nur angeboten, wenn in Ihrem Kommunikationssystem das Programmpaket „**Comfort Pro A IAB**“ installiert ist und der Systemadministrator für Sie eine Sprachbox eingerichtet hat. Ausführliche Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung „Comfort Pro A IAB“.

`2 Hotel`: Dieses Menü wird Ihnen nur angeboten, wenn in Ihrem Kommunikationssystem das Programmpaket „**Comfort Pro A Hotel**“ installiert ist und wenn Ihr Telefon das Rezeptionstelefon ist. Ausführliche Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung „Comfort Pro A Hotel“.

MenüCard „Zentrale Einst.“

In dieser MenüCard können Sie Vorgaben und Einstellungen für die Zeitverwaltung Ihres Systems vornehmen. Sie können diese MenüCard nur dann aufrufen, wenn der Systemadministrator für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Zeitsteuerung“ oder die Berechtigung „Konfigurator - aktiv“ eingerichtet hat.



`0 Zentrale Einst.` auswählen, wählen Sie dann ...

`1 Zeitsteuerung`: In der Comfort Pro können mehrere Zeitgruppen konfiguriert werden. Abhängig von der aktivierten Zeitgruppe werden ankommende Anrufe an unterschiedlichen Endgeräten signalisiert. Zwischen diesen Zeitgruppen kann automatisch – nach einem vom Systemadministrator eingerichteten Plan – oder manuell gewechselt werden.
Sie können diese Funktionen nur dann programmieren, wenn der Systemadministrator für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Zeitsteuerung“ freigeschaltet hat.

Wählen Sie den Eintrag `Automatisch`, um die automatische Zeitsteuerung zu aktivieren. Die konfigurierten Zeitgruppen werden dann nach dem vom Systemadministrator erstellten Plan automatisch gewechselt. Diese Einstellung bleibt so lange erhalten, bis eine der vorhandenen Zeitgruppen manuell eingestellt wird.

Der Systemadministrator kann bis zu 10 Zeitgruppen einrichten. Die Zeitgruppen sind entweder nummeriert (Voreinstellung) oder sie wurden vom Systemadministrator mit einem Namen versehen. Wählen Sie eine bestimmte Zeitgruppe manuell aus; die automatische Zeitsteuerung wird damit deaktiviert.



Hinweis: Eine Rufumleitung „MSN“ ist immer – unabhängig von der aktuell eingeschalteten Zeitgruppe – wirksam.

`2 Datum/Uhrzeit`: Datum und Uhrzeit werden mit der ersten extern gehenden Verbindung aus der Vermittlungsstelle übernommen. Falls diese Informationen von Ihrem Netzbetreiber nicht übertragen werden, können Sie hier Datum und Uhrzeit selbst einstellen.
Sie können diese Funktionen nur dann programmieren, wenn der Systemadministrator für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Konfigurator – aktiv“ freigeschaltet hat.

Wählen Sie den gewünschten Eintrag (Uhrzeit mit `hhmm:`, Datum mit `ttmmjj:`) und drücken Sie [OK]. Überschreiben Sie die aktuelle Einstellung und bestätigen Sie mit [OK]. `Speichern!` Sie die Einstellungen.

Schnellmenüs

MenüCard „Infos“

Diese MenüCard dient zum schnellen Auffinden eingetroffener oder gespeicherter Meldungen. Die gleichen Menüeinträge können Sie auch im Gesamtmenü finden. Sind Einträge in der Info-Liste vorhanden, blinkt die LED der Taste langsam.

Drücken Sie die Info-Taste (i) **kurz**, Sie sehen einen oder mehrere Einträge ...

1 Kurznachrichten: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

2 E-Mail: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

3 Verpasste Rufe: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Anrufe**.

4 Sprachbox: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Applikationen**.

5 Termine: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

6 Fax Eingang: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

7 Entgelte: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Telefoneinstell**.

8 Aktive LM: Siehe folgende MenüCard.

MenüCard „Aktive LM“

Diese MenüCard dient zur Übersicht aktiver Leistungsmerkmale, die Ihre Erreichbarkeit einschränken. Die gleichen Menüeinträge können Sie auch im Gesamtmenü finden. Sie können Leistungsmerkmale direkt deaktivieren. Die Leistungsmerkmale werden dann aus dieser MenüCard entfernt. Zur Kennzeichnung aktiver Leistungsmerkmale ist die LED an der Info-Taste eingeschaltet.

Drücken Sie die Info-Taste [i] **lang**, Sie sehen einen oder mehrere Einträge ...

`Anrufschutz alle`: Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe `Schutz`.

`Rufumleitung alle`: Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe `Rufumleitungen`.

`Wahl eingeschränkt`: Die Telefonsperre Ihres Telefons wurde eingeschaltet. Um Ihr Telefon zu entsperren, drücken Sie [OK], geben Ihre Benutzer-PIN ein und bestätigen mit [OK]. Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe `Schutz`.

`Sammelanschluss`: Für Ihr Telefon sind Sammelrufnummern eingerichtet. Sie können die Signalisierung von Sammelrufen ein- bzw. ausschalten. Siehe MenüCard `Anrufe`.

`Zeitsteuerung`: Sie erhalten eventuell keine externen Anrufe mehr, weil das System mit einer veränderten Anrufverteilung betrieben wird. Informieren Sie sich bei Ihrem Systemadministrator. Siehe MenüCard `Zentrale Einst.`.

MenüCard „Leitungstaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Leitungstaste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter MenüCard „Leitungstaste“ ab Seite 106.

MenüCard „Teamtaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Team-Taste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter MenüCard „Teamtaste“ ab Seite 108.

MenüCard „Besetzttaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Besetzt-Taste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter MenüCard „Besetzttaste“ auf Seite 109.

Tasten programmieren

Ihr Systemtelefon hat mehrere Tasten, auf die Sie Rufnummern (Ziele) oder Funktionen programmieren können. Eine Übersicht, welche Tasten an Ihrem Telefon dies sind, finden Sie im Abschnitt **Programmierbare Tasten** ab Seite 19. Außerdem können Sie bis zu drei Tastenmodule an Ihr Systemtelefon anschließen (Ausnahme: nicht am Comfort Pro P 100), die zusätzliche, frei programmierbare Tasten bieten (siehe dazu das Kapitel **Tastenmodule** ab Seite 35).



Hinweis: Programmierbare Tasten können Sie nur dann programmieren, wenn der Systemadministrator Ihnen dazu die erforderliche Benutzerberechtigung erteilt hat. Wenden Sie sich an ihn, falls Ihre Berechtigung geändert werden muss.

Die Belegung der programmierbaren Tasten mit Zielen und Funktionen kann auch im **Konfigurator** der Web-Konsole erfolgen (im Menü **Telefonie: Geräte: Systemtelefone**). Es macht keinen Unterschied, ob die Tasten am Systemtelefon oder im **Konfigurator** programmiert werden. Einstellungen werden in beiden Fällen sofort gültig und überschreiben – wenn vorhanden – bisherige Einstellungen.

Rufnummern (Ziele) programmieren

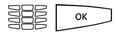
Auf Tasten gespeicherte Rufnummern können Sie mit einem Tastendruck anrufen.

Ziel speichern

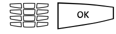
Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, dann ...



`Ziel` auswählen, OK-Taste drücken



`Text:`: Tragen Sie einen Namen ein. Danach: OK-Taste drücken

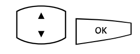


`Ziel:` Geben Sie die Rufnummer ein. Danach: OK-Taste drücken

- Externe Rufnummer: Wenn Ihr Telefon auf spontane Externbelegung eingestellt ist, geben Sie die Rufnummer direkt ein. Wenn Ihr Telefon auf manuelle Externbelegung eingestellt ist, geben Sie vor der Rufnummer die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: 0) ein.
- Interne Rufnummer: Bei maneller Externbelegung geben Sie die interne Rufnummer direkt ein, bei spontaner Externbelegung geben Sie vor der Rufnummer 2-mal Stern * * ein.

Erläuterungen zu spontaner und manueller Externbelegung finden Sie im Kapitel **Externbelegung (manuell/spontan)** ab Seite 64.

Sie können auch eine Rufnummer, die im Telefonbuch gespeichert ist, auf eine Zieltaste speichern. Vor- und Nachname des Telefonbucheintrags werden automatisch als Text übernommen, die Rufnummer des Eintrags als Zielrufnummer.

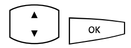


Wählen Sie den Menüeintrag `Telefonbuch` und anschließend den gewünschten Eintrag. Danach: OK-Taste drücken.





Wenn zu diesem Eintrag mehrere Rufnummern gespeichert sind, wählen Sie die Rufnummer aus, die Sie auf die Zieltaste speichern wollen. Danach: OK-Taste drücken.



Wählen Sie zum Abschluss der Programmierung den Menüeintrag `Speichern!`. Danach: OK-Taste drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Zieltaste ändern

Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...

`Text:` / `Ziel:` Überschreiben Sie den programmierten Namen / die programmierte Rufnummer. Bestätigen Sie jeweils mit der OK-Taste.

Wählen Sie den Menüeintrag `Speichern!` Danach: OK-Taste drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Zieltaste löschen

Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...

`Taste löschen` auswählen

OK-Taste drücken

Funktionen programmieren

Auf programmierbare Tasten können Sie Funktionen des Gesamtmenüs speichern (siehe MenüCard „Gesamtmenü“ ab Seite 116 und die Menüübersicht im Anhang auf Seite 153). Drücken Sie die Taste **lang**, sehen Sie die MenüCard der Funktionstaste, an erster Stelle den Namen der Funktion (z. B. Rufumleitung). Diese können Sie bei Bedarf neu einstellen (z. B. das Ziel der Rufumleitung ändern).

Funktion ein-/ausschalten

Gespeicherte Funktionen werden durch **kurzen** Tastendruck ausgeführt oder durch wiederholten Tastendruck ein- und ausgeschaltet (z. B. eine Rufumleitung). Wenn die LED der Taste leuchtet, ist die darauf programmierte Funktion aktiv (eingeschaltet). Wenn die programmierte Funktion mit den aktuellen Einstellungen Ihres Endgerätes kollidiert, erhalten Sie (nachdem Sie die betreffende Funktionstaste gedrückt haben) ein Menü, über das Sie die Funktion wieder ein- bzw. ausschalten können.

Zur Erläuterung dienen die folgenden Beispiele.

Beispiel 1 „Umleitung von MSN-Gruppen“

Wenn Sie die Umleitung einer MSN-Gruppe auf eine Funktionstaste programmiert haben, leuchtet die LED, wenn alle MSNs dieser Gruppe auf die eingestellte Ziel-Rufnummer umgeleitet sind. Ist eine einzelne MSN auf eine andere Ziel-Rufnummer oder gar nicht umgeleitet, ist die LED aus.
Wenn Sie nun die Funktionstaste drücken, erhalten Sie das Menü, in dem Sie die Funktion ein- oder ausschalten können. Dabei werden die individuellen Ziel-Rufnummern für die einzelnen MSNs der Gruppe überschrieben und müssen bei Bedarf neu programmiert werden. Mit dem Menüeintrag **ein** leiten Sie alle MSNs der Gruppe wieder auf die ursprünglich programmierte Ziel-Rufnummer um. Wahlweise können Sie auch eine neue Ziel-Rufnummer festlegen. Mit dem Menüeintrag **aus** deaktivieren Sie alle Rufumleitungen für alle MSNs der Gruppe.

Beispiel 2 „Anklopfschutz“

Wenn Sie den „Anklopfschutz“ auf eine Funktionstaste programmiert haben, leuchtet die LED, wenn der Anklopfschutz für alle Gesprächstasten Ihres Telefons eingeschaltet ist. Wenn Sie den Anklopfschutz für eine einzelne Gesprächstaste ausschalten, ist die LED aus.
Wenn Sie nun die Funktionstaste drücken, erhalten Sie das Menü, in dem Sie die Funktion ein- oder ausschalten. Dabei wird der Anklopfschutz für die einzelne Taste gelöscht und muss bei Bedarf neu programmiert werden. Mit dem Menüeintrag **ein** schalten Sie den Anklopfschutz für alle Gesprächstasten wieder ein. Mit dem Menüeintrag **aus** schalten Sie den Anklopfschutz für alle Tasten aus.

Eine Funktion auf eine Taste programmieren

Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, dann ...

`Funktionen` auswählen, OK-Taste drücken

Wählen Sie aus den MenüCards die gewünschte Funktion aus und geben Sie wenn nötig die variablen Anteile (z. B. eine Rufnummer) ein. Danach: OK-Taste drücken

`Text:`: Beschriften Sie die Taste. Wenn Sie keinen Text eingeben, wird die Taste mit dem Vorgabetext beschriftet. Danach: OK-Taste drücken

Der Menüeintrag `Speichern!` ist nun ausgewählt. Bestätigen Sie diesen, indem Sie die OK-Taste drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Sie können auch mehrere Funktionen auf einer Taste zusammenfassen. Informationen dazu finden Sie im Kapitel **Funktionen stapeln oder verketten** ab Seite 146.

Programmierte Funktionstaste ändern

Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...

Ändern Sie die programmierte Funktion (z. B. die Rufnummer einer Rufumleitung) oder wählen Sie eine andere Funktion aus.

Bestätigen Sie mit der OK-Taste.

Der Menüeintrag `Speichern!` ist nun ausgewählt. Bestätigen Sie diesen, indem Sie die OK-Taste drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Funktionstaste löschen

Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...

`Taste löschen` auswählen

OK-Taste drücken

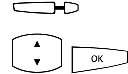
Funktionen stapeln oder verketten

Sie können auf eine Funktionstaste mehrere Funktionen gleichzeitig speichern (stapeln oder verketten).

- **Stapel**: Die in einem Stapel gespeicherten Funktionen werden in einer MenüCard angezeigt, die dieser Taste zugeordnet ist. In einem Stapel können außer Funktionen auch Ziel-Rufnummern gespeichert werden. Sie können dann aus der MenüCard die gewünschte Ziel-Rufnummer oder die gewünschte Funktion gezielt auswählen.
- **Kette**: Funktionen, die miteinander verkettet sind, werden auf Tastendruck nacheinander ausgeführt. Dadurch ist es möglich, komplexe Einstellungen für das Systemtelefon auf **einer** Funktionstaste zusammenzufassen. Die Programmierung von Funktionen in einer Kette ist umfassender möglich als die Programmierung einer einzelnen Funktionstaste. In einer Kette kann eine konkrete Einstellung für eine Funktion gespeichert werden (z. B. ein / aus für den Anrufschutz oder eine konkrete Displaysprache). Dadurch hat eine Funktion in einer Kette gegenüber einer einzelnen Funktionstaste eine genau definierte Schaltfunktion. In einer Kette können **keine** Ziel-Rufnummern gespeichert werden.

Ein Stapel oder eine Kette haben jeweils fünf freie Speicherplätze.

Mehrere Funktionen und/oder Rufnummern auf eine Taste programmieren



Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, dann ...



`Stapel` oder `Kette` auswählen, OK-Taste drücken



`Text:`: Beschriften Sie die Taste. Wenn Sie keinen Text eingeben, wird die Taste mit dem Vorgabetext („Stapel“ oder „Kette“) beschriftet. Danach: OK-Taste drücken



`Hinzufügen`: Wählen Sie aus der jetzt angezeigten MenüCard ...

- `Funktion` zur Programmierung einer Funktionstaste (siehe dazu **Funktionen programmieren** ab Seite 143),
- `Ziel` zur Programmierung einer Zieltaste (siehe dazu **Rufnummern (Ziele) programmieren** ab Seite 142); nur möglich bei Programmierung eines Stapels.

Danach: OK-Taste drücken.

Nun wird wieder die MenüCard „Stapel“ oder „Kette“ angezeigt, diese listet den neuen Eintrag. Sie können nun einen weiteren Eintrag hinzufügen. Wenn alle Speicherplätze belegt sind, hören Sie einen negativen Quittungston.

Um die Programmierung zu beenden, wählen Sie den Menüeintrag `Speichern!` und drücken Sie die OK-Taste. Die Programmierung ist gespeichert.

Funktionstaste (Stapel / Kette) bedienen

Die LED einer als Stapel programmierten Taste hat keine Funktion. Eine mit einem **Stapel** programmierte Taste wird wie folgt bedient:

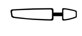
- **Kurzer Tastendruck**: Die programmierten Einträge werden in einem Auswahlmenü angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus und drücken Sie die OK-Taste. Die programmierte Rufnummer wird gewählt oder die programmierte Funktion wird ausgeführt.
- **Langer Tastendruck**: Die MenüCard der Taste wird geöffnet. Sie können nun die Einträge des Stapels bearbeiten.

Die leuchtende LED einer als Kette programmierten Taste zeigt an, dass alle Funktionen der Kette aktiv (eingeschaltet) sind. Eine mit einer **Kette** programmierte Taste wird wie folgt bedient:

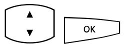
- **Kurzer Tastendruck**: Die programmierten Funktionen werden nacheinander ausgeführt. Wenn alle Funktionen korrekt ausgeführt wurden, hören Sie einen positiven Quittungston.
- **Langer Tastendruck**: Die MenüCard der Taste wird geöffnet. Sie können nun die Funktionen der Kette bearbeiten.

Einträge eines Stapels / einer Kette ändern

Sie können einzelne Einträge eines Stapels oder einer Kette ändern oder löschen, ohne dass die gesamte Programmierung der Taste gelöscht wird.



Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...



Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus. Um den Eintrag zu ändern, drücken Sie die OK-Taste.

Wählen Sie eine andere Funktion aus oder (bei einer Zieltaste) ändern Sie die programmierte Rufnummer. Um den Eintrag zu löschen, drücken Sie die Taste C.

Drücken Sie die OK-Taste. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Funktionstaste (Stapel / Kette) löschen

Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...

`Taste löschen` auswählen

OK-Taste drücken

Funktionstaste „Gerät besetzt“

Mit dieser Funktionstaste können Sie den Besetztzustand eines Endgerätes überwachen. An Ihrem Telefon leuchtet die LED der Funktionstaste, wenn eine der Leitungstasten am überwachten Endgerät besetzt ist. Ist das überwachte Endgerät im Rufzustand, wird dies an der Funktionstaste nicht signalisiert. Die Funktionstaste kann nur im **Konfigurator** des Kommunikationssystems Comfort Pro konfiguriert und beschriftet werden (im Menü **Telefonie: Geräte: Systemtelefone**).

Anhang

Gewährleistung

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (Deutsche Telekom oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wieder aufladbare Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline **01805 1990** der Deutschen Telekom wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,14 EUR / Minute aus dem Festnetz, höchstens 0,42 EUR / Minute aus den Mobilfunknetzen.

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Hinweise können Sie auf unseren FAQ-Seiten im Internet finden unter http://www.t-home.de/faq.

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unsere Premiumhotline Endgeräte zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel Technischer Service auf Seite 150.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der Technische Service zur Verfügung unter freecall **0800 330 2000** oder im Internet unter http://www.t-home.de/kundendienst.

Technischer Service

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Konfigurationshilfen zu Comfort Pro erhalten Sie an unserer Premiumhotline Endgeräte.

Erfahrene Mitarbeiter des Technischen Kundendienstes der Deutschen Telekom stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline **0900 1 770022** zur Verfügung. Der Verbindungspreis beträgt 1,24 EUR / Minute aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend.

Rücknahme von alten Geräten



Hat Ihr Gerät ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Deutsche Telekom AG ist bei der Stiftung elektro-altgeräte-register unter WEEE-Reg.-Nr. DE 50478376 registriert.

Hinweis für den Entsorgungsträger: Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild nach DIN EN 60062, Ziffer 5, angegeben.
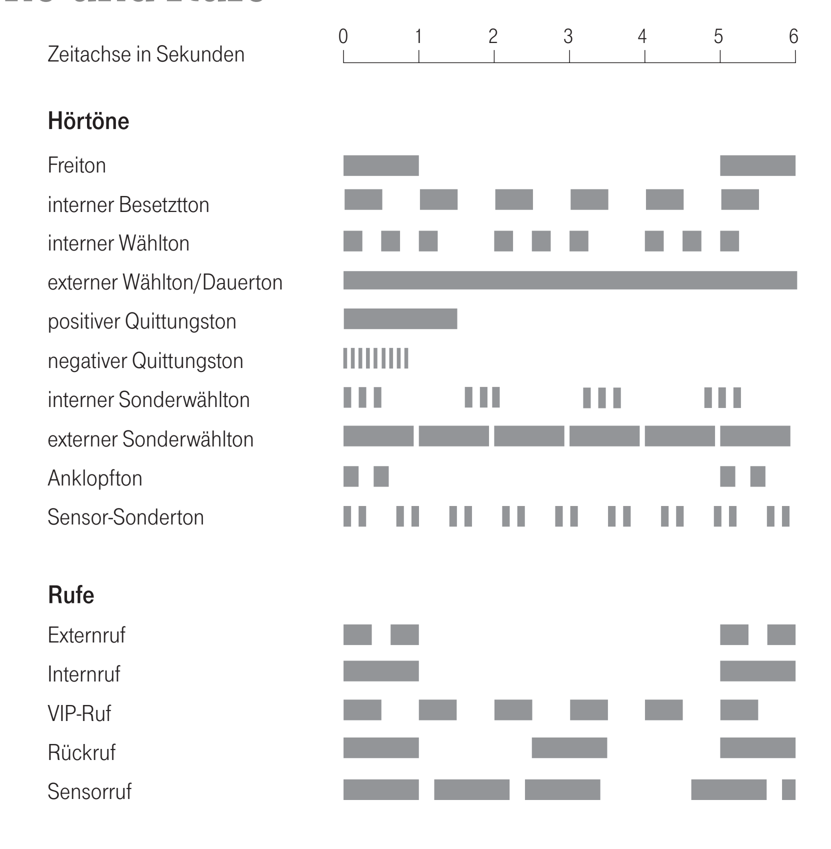
CE-Zeichen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie: 1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt. Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

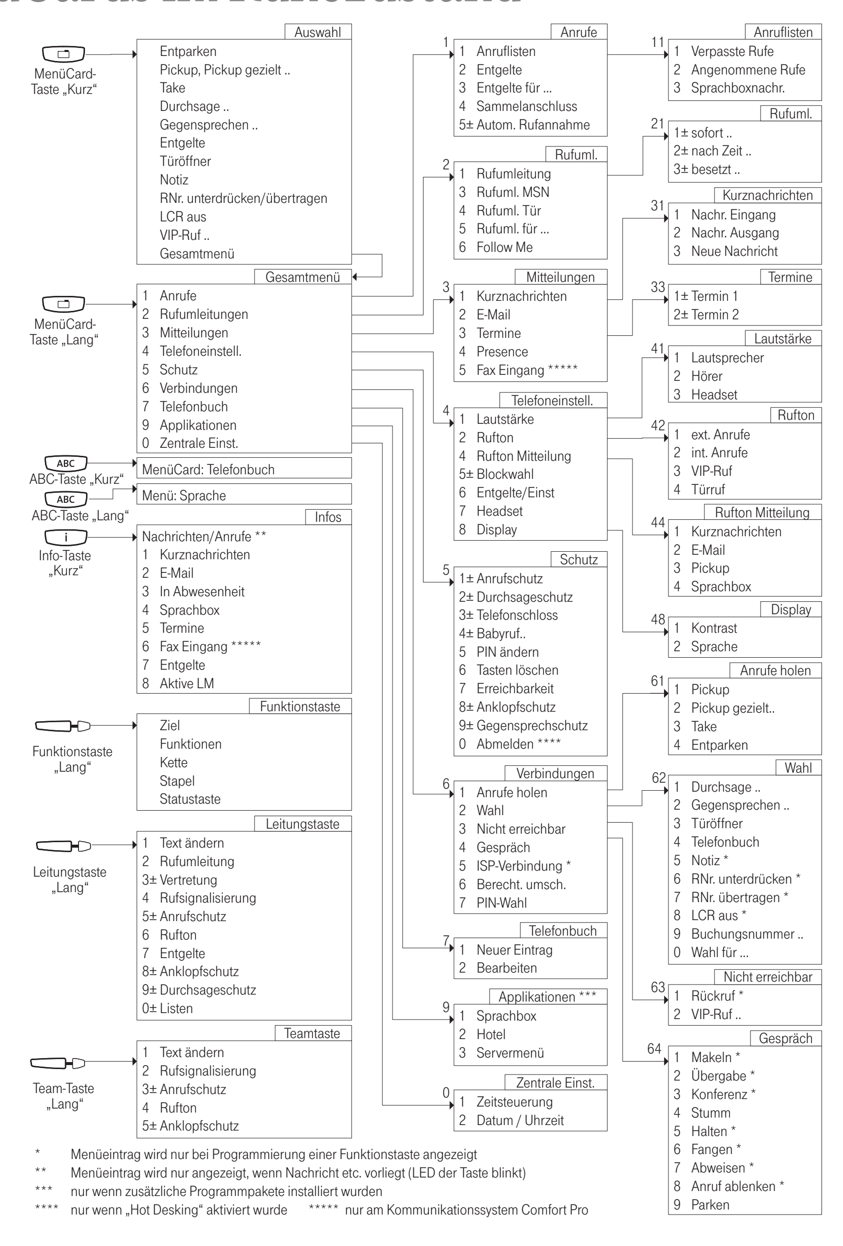
Deutsche Telekom AG
Markt- und Qualitätsmanagement
CE-Management
Sonnenschein 38
48565 Steinfurt

Hörtöne und Rufe



Die genannten Töne und Rufe gelten in Deutschland; in anderen Ländern können sie sich hiervon unterscheiden.

MenüCards im Ruhezustand



* Menüeintrag wird nur bei Programmierung einer Funktionstaste angezeigt
** Menüeintrag wird nur angezeigt, wenn Nachricht etc. vorliegt (LED der Taste blinkt)
*** nur wenn zusätzliche Programmpakete installiert wurden
**** nur wenn „Hot Desking“ aktiviert wurde ***** nur am Kommunikationssystem Comfort Pro

Stichwortverzeichnis

W

Z

Notizen

Notizen



Bedienungsanleitung für Systemtelefone Comfort Pro P 100/300/500, Comfort Pro P 300 IP/500 IP
Ausgabe 01.07.2010

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG
Markt- und Qualitätsmanagement
MQM 4 Endgeräte
Postfach 20 00
53105 Bonn

Bei Fragen erreichen Sie uns unter der Rufnummer: freecall 0800 33 01300.

Besuchen Sie uns im Telekom Shop oder im Internet: www.t-home.de

T · · Home